



Fleckviehzucht in Niederbayern

Jahresbericht 2022



WANNABE PP* 174500 (Vater: Waalkes Pp*),
gezüchtet vom Betrieb Walter Bachmaier, Lehdobl bei Triftern.
Bild: Georg Müller, Bayern-Genetik

Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern

Zuchtviehvermarktung	4
Weibliche Fresser gesucht	6
Treffen der Markthelfer und Sammelfahrer	6
Kälbermärkte	7
Zeitplan Genomische Selektion	10
Kälbertransporte erst ab 28 Tagen	12
Transporteure	12
Markttermine	14
Zuchtviehvermarktung leicht gemacht	15
Verbandsghremien	16
Mitgliederversammlung	17
Züchterlehrfahrten	17
Jungzüchter	18

GFN und Staatliche Beratung

Fleckviehzuchtprogramm	24
Anpaarungsempfehlungen	25
Besamungsbullen aus Niederbayern	33
ET im Rahmen des Zuchtprogramms	36
Niederbayerische Bullen im Zweiteinsatz	40
Bullenmütter mit mindestens einer Kalbung	42

Staatliche Beratung

Ausbau der Zucht auf Gesundheit und Robustheit in Bayern	44
Aktueller Stand Genomische Selektion Fleckvieh	46
Zusammensetzung des Gesamtzuchtwertes	47
Seltenen Fleckviehlinien eine Chance geben	48
LKV-Beratung zum Nährstoffhaushalt	49
Biosicherheit im Rinderstall	51

Gesellschaft zur Förderung der Fleckviehzucht in Niederbayern

Weltfleckviehkongress	52
-----------------------------	----

Milcherzeugerring Niederbayern

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung	56
Beteiligung und Ergebnisse der MLP / Durchschnittsleistungen der Fleckvieh-HB-Kühe	60
Leistungsentwicklung MLP / HB-Kühe	61
Fleckviehkühe mit höchster Erstlaktation	62
Fleckviehkühe mit höchster Jahresleistung	63
Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung	64
Betriebe mit bester Gesamtleistung bzw. Zellzahl	66
Stoffwechselmonitoring	69
LKV-Herdenmanager	70
LKV-Rind APP	72

Personelles	74
-------------------	----

Impressum	79
-----------------	----

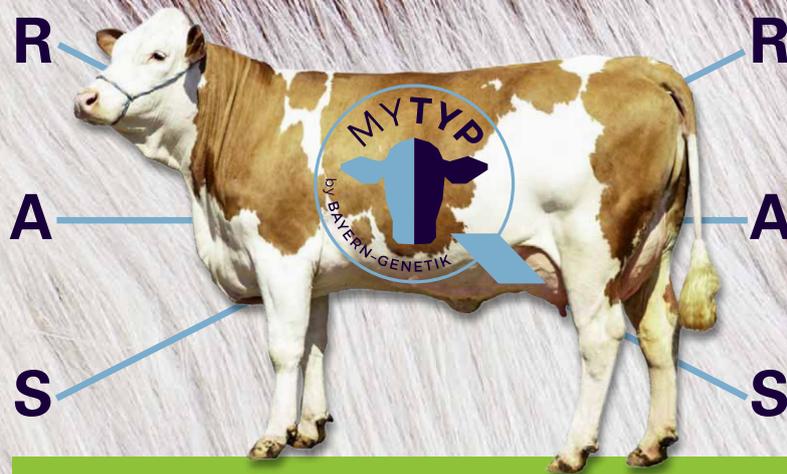


Staatliche
Landwirtschaftsberatung



Mit TYP zum Erfolg

- **homogene Herden**
- **bessere Rentabilität**
- **mehr Zeit & Lebensqualität**



ROBUST ALLROUND SCHARF

fragen - probieren - profitieren

Ihre Ansprechpartner

Quirin Greil (DGF, DEG, LA)
T: 0151 - 28 28 23 49
E: Quirin.Greil@bayern-genetik.de

Georg Ornetsmüller (PAN)
T: 0151 - 19 51 64 80
E: Georg.Ornetsmueller@bayern-genetik.de

Christine Kießwetter (KEH, REG, SR)
T: 0171 - 30 788 30
E: Christine.Kiesswetter@bayern-genetik.de

Gottfried Wenk (FRG, PA)
T: 0170 - 86 88 904
E: Gottfried.Wenk@bayern-genetik.de

rind.bayern-genetik.de

**BAYERN
GENETIK**

Perfect Match.

*Liebe Züchterfamilien,
sehr geehrte Leser und Freunde der niederbayerischen Fleckviehzucht!*

Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sind im zurückliegenden Jahr nach und nach verringert worden. So war es im März 2022 schließlich möglich die im Vorjahr verschobenen Wahlen durchzuführen. Als Vorsitzender des Zuchtverbands wurde Sebastian Mühlbauer wiedergewählt. Neuer Vorsitzender des Milcherzeugerrings ist Wolfgang Paulik. Dagegen haben der Krieg in der Ukraine, die Inflation und die Klimakrise auch die Landwirtschaft massiv beeinflusst. Aufgrund der aufgetretenen Probleme bei den Lieferketten in den verschiedensten Bereichen, sollte auch die Bedeutung der regionalen Nahrungsmittelversorgung stärker in den Vordergrund gestellt werden.

Ungeachtet dessen schreitet der Strukturwandel weiter voran und auch die Tierzahlen sind rückläufig. Zum Stichtag 30. September 2022 waren noch 1.480 Fleckvieh-Herdbuchbetriebe registriert, wobei ein Rückgang von 4,7 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen ist. Die Anzahl der HB-Kühe hat sich um knapp 1 % auf 84.009 verringert. Aufgrund von Hitze im Sommer, schwächeren Grundfutterqualitäten und extrem hoher Kraftfutterpreise ist die Durchschnittsleistung der HB-Kühe in Niederbayern geringfügig auf 7.979 kg Milch bei 4,22 % Fett und 3,50 % Eiweiß zurückgegangen. Im bayerischen Vergleich sind wir mit einem Minus von 28 kg Milch jedoch glimpflich davon gekommen.

Fleckviehzuchttiere waren im Berichtsjahr sehr gefragt, so dass in allen Großviehkategorien neue Höchstpreise erreicht wurden. Da der Zuchtviehexport jedoch praktisch zum Erliegen gekommen ist, musste bei den Absatzzahlen im Großviehbereich insgesamt ein Rückgang um 27 % hingenommen werden. Die Kälbervermarktungszahlen waren dagegen erfreulich stabil bei durchweg verbesserten Erlösen.

Im züchterischen Bereich gewinnt die genomische Selektion immer mehr an Bedeutung, auch in der Breite der Betriebe. Die Anzahl der niederbayerischen Betriebe, die an dem staatlichen Förderprogramm „Gesundheit & Robustheit“ teilnehmen, hat sich in diesem Jahr verdoppelt, so dass ab 2023 rund 100 Betriebe Bestandstypisierungen durchführen und über ProGesund Gesundheitsdaten erfassen. Die große Anzahl der Betriebe, die mittlerweile in Süddeutschland und Österreich Gesundheitsdaten melden, ermöglichen es 2023 unter anderem einen neuen Zuchtwert für Klauengesundheit zu entwickeln.

Ein züchterischer Höhepunkt war im Berichtsjahr sicherlich der Welt-Fleckvieh-Kongress in Österreich, bei dem in besonderer Weise die Stärken und Fortschritte bei der Rasse Fleckvieh demonstriert wurden. Teilnehmer aus rund 30 Nationen konnten sich wieder einmal in Präsenz treffen und bei der Versammlung der Europäischen Fleckviehvereinigung bzw. der Generalversammlung der Welt-Simmental-Fleckvieh-Vereinigung verschiedenste Fachvorträge diskutieren. Sehr interessant und bestens organisiert waren auch die Betriebsexkursionen, Bullenvorstellungen und zum Abschluss die österreichische Bundesfleckviehschau in Freistadt.

Das Jahr 2022 hat alle vor große Herausforderungen gestellt und erfordert in allen Bereichen wieder näher zusammen zu rücken. Am Ende des Jahres ist es auch Zeit Danke zu sagen. Unser besonderer Dank für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr gilt dem bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vor allem für die finanzielle Unterstützung beim Förderprogramm Gesundheit und Robustheit sowie die Bezuschussung der Kooperationsmitarbeiter im Bereich der Rinderzucht. Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit ein herzliches Dankeschön an die Dachorganisationen im Bereich der Rinderzucht, die LfL Bayern, die Partner der GFN und die Rinderzuchtberater am AELF Abensberg-Landshut. Auch die Mitarbeiter des Zuchtverbands haben mit großem Einsatz versucht bei den schwierigen Vermarktungsbedingungen das Beste für die Mitgliedsbetriebe zu erreichen. Ein ganz besonderer Dank gilt selbstverständlich unseren treuen Verbandsmitgliedern und Marktbeschickern. Daneben gebührt unser Dank allen Organisationen, Behörden und Geschäftspartnern für die stets gute Zusammenarbeit.

Zum Jahresende wünschen wir Ihnen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute sowie Glück und Gesundheit in Haus und Hof. Außerdem freuen wir uns und hoffen, dass die bereits mehrfach verschobene Deutsche Fleckviehschau jetzt wie geplant am 23./24. September 2023 in Miesbach stattfinden kann.

Sebastian Mühlbauer

Vorsitzender
Zuchtverband für
Fleckvieh in Niederbayern

Josef Tischler

Zuchtleiter
AELF Abensberg-Landshut

Zuchtviehvermarktung

Preissprünge bei allen Zuchtviehkategorien

Die Auktionen bzw. die Ab-Stall Vermarktung waren im Berichtsjahr von Oktober 2021 bis September 2022 kaum mehr durch Corona beeinflusst. Deutlichen Einfluss hatten jedoch die steigenden Milchpreise bzw. Schlachtvieherlöse für Rinder. Diese haben zu einer hohen Nachfrage bei Fleckviehzuchtieren geführt und die Preise bei allen Großviehkategorien zum Teil kräftig ansteigen lassen. Deutlich erhöht haben sich allerdings auch die Produktionskosten in allen Bereichen. Der Zuchtrinderexport ist fast zum Erliegen gekommen und findet in kleinen Mengen nur noch in Länder der EU statt. Der Rückgang beim Export hat nochmals zu einem erheblichen Verlust der Verkaufszahlen bei der Großviehvermarktung geführt. So konnten im Berichtsjahr nur mehr 1.814 Tiere (-682) gehandelt werden.

Ergebnisse der Großviehkategorien

Die Farbdifferenzierung bei den Verkaufszahlen der Tierkategorien bezieht sich auf die Vermarktungsform, wobei die hellere Farbvariante für den Verkauf auf der Auktion bzw. die dunklere für den Verkauf ab Stall inklusive Export steht. Bei den Verkaufspreisen handelt es sich durchweg um Steigerungs- und damit Nettopreise. 93 % der Auktionstiere verblieben im Verbandsgebiet, 6 % gingen in angrenzende bayerische Zuchtgebiete und die restlichen Tiere wurden nach außerhalb Bayerns verkauft. Außerdem stammen die Tiere auf den Großviehversteigerungen meist zu 100 % aus Betrieben mit gentechnikfreier Fütterung.

Bullenverkaufszahlen haben Tiefpunkt überwunden

Nach dem deutlichen Rückgang im Jahr 2021 haben die Bullenverkaufszahlen im Berichtsjahr wieder auf 122 (+11) vermarktete Stiere zugelegt, wobei je die Hälfte über die Auktionen bzw. ab Stall verkauft wurden. Der Anstieg ist überwiegend durch höhere Verkaufszahlen an Besamungsstationen begründet, die nach dem schwachen Vorjahresergebnis wieder auf 24 (+9) Bullen angestiegen sind. Bei den Natursprungbullen konnten die Vermarktungszahlen mit 98 Stück (+2) stabil gehalten werden. Die männlichen Zuchtkälber werden für die Aufzucht streng selektiert, so dass Deckbullen mit bester Genetik, z. T. mit GZW von 130 und mehr und meist genetisch hornlos angeboten werden können.

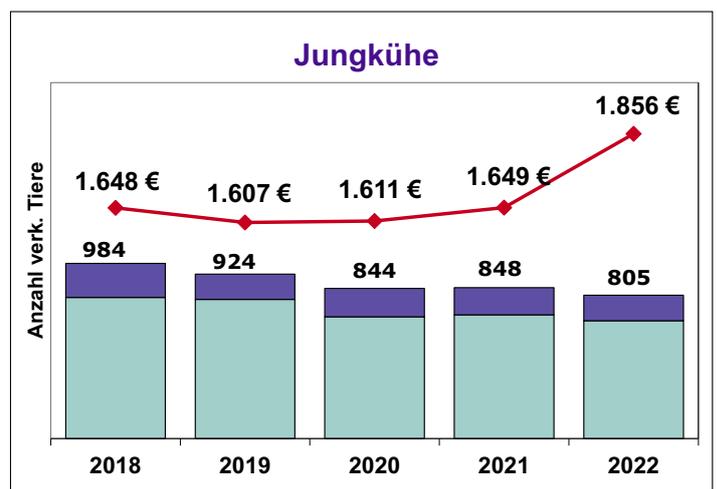
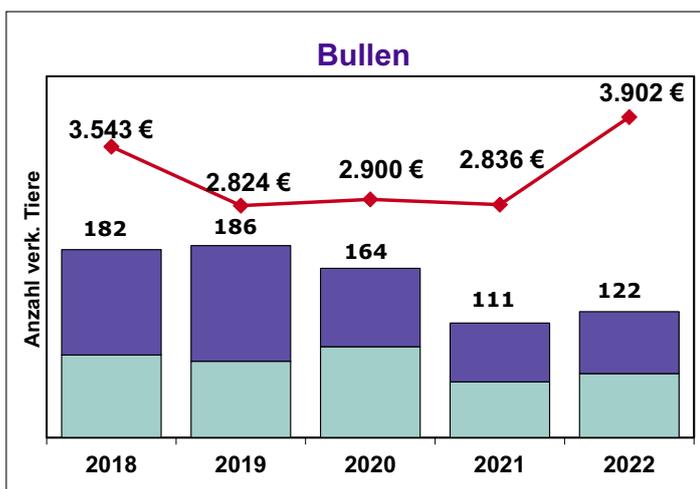


**Weihnacht P*S (10/174259), Vater: Weitblick
Zü.: Weiß Manfred, Ebertsried**

Stark angestiegen ist der mittlere Preis bei den Zuchtbullen, so dass mit 3.902 € (+1.066 €) der höchste Wert der letzten fünf Jahre erreicht wurde. Ursache hierfür ist der höhere Anteil an Besamungsbullen, die zudem mit durchschnittlich 10.907 € (+2.174 €) einen Spitzenwert erreicht haben. Für neun Auktions- bzw. Vertragsbullen wurden Erlöse im vierstelligen Bereich erzielt, wobei der Spitzenpreis von 54.000 € beim Novembermarkt 2021 in Osterhofen von der Bayern-Genetik für den hornlosen Bullen Weihnacht P*S geboten wurde. Dieser Weitblick-Sohn aus der Irokese P*S-Tochter Wallerie stammte aus der Zucht von Manfred Weiß in Ebertsried. Durch die positive Entwicklung bei den Schlachtrinderpreisen hat sich auch der Durchschnittspreis bei den Natursprungbullen auf 2.186 € (+272 €) verbessert. Den Höchstpreis von 2.750 € erzielte bei den Deckbullen im März 2022 ein mischerbig hornloser Mangetti-Sohn von Georg Moosbauer in Biberbach.

Preissprung bei den Jungkühen

Die positive Entwicklung bei den Milchpreisen bzw. auch die hohen Schlachtkuherlöse haben dazu geführt, dass wenig Jungkühe für die Zuchtviehvermarktung zur Verfügung standen. Die Verkaufszahlen sind im Berichtsjahr leicht auf 805 Stück (-43) zurückgegangen. Mit einem Anteil von 82 % wird der überwiegende Teil über die Auktionen und der Rest ab Stall vermarktet. Gerade auf den



Zuchtviehvermarktung



Zoom-Tochter aus der Wannabe-Mutterlinie von Bachmaier Walter, Lehdobl
Gewicht 650 kg, 31,8 kg Milch

Auktionen sind gute Jungkühe immer sehr gefragt und teilweise konnte der Bedarf nicht gedeckt werden. Die Durchschnittspreise auf den 12 Zuchtviehmärkten schwankten in diesem Jahr relativ stark, von 1.691 € im Dezember 2021 bis 2.096 € im September 2022. Dabei ist sehr deutlich ein Anstieg in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres zu erkennen, entsprechend dem Anstieg der Milcherlöse im Laufe des Jahres 2022. Der Spitzenpreis für ein Einzeltier wurde mit 2.740 € auch im September 2022 erzielt. Im Mittel des Berichtsjahres ergab sich für die Jungkuhkategorie ein Wert von 1.856 € und damit ein Preissprung von 207 €. Dies ist enorm, wenn man die konstanten Preise der vorhergehenden Jahre betrachtet (siehe Grafik). Mit im Schnitt 1.896 € lag der Durchschnittspreis bei den Auktionskühen um 224 € und damit sehr deutlich über dem Preis bei der Vermarktung ab Stall. Diese Preisdifferenz könnte von den Betrieben noch mehr genutzt werden, zumal der Vorbereitungsaufwand bei der anbindelosen Auktionsvermarktung deutlich verringert werden konnte.

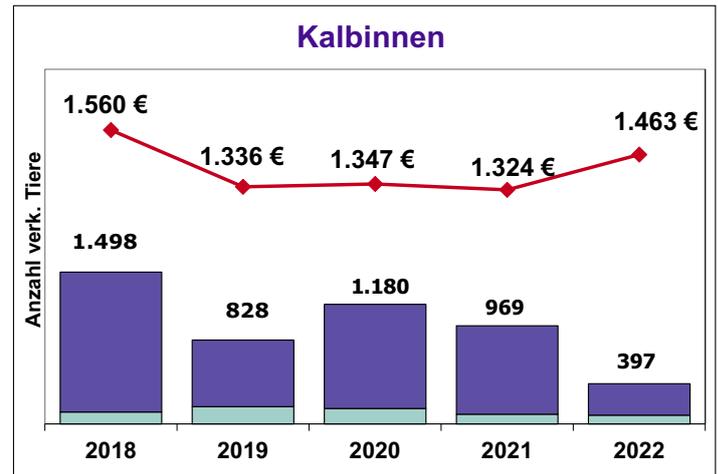
Für die Jungkühe ergab sich in diesem Jahr eine durchschnittliche Tagesmilchmenge von 28,1 kg.

Bei den Kühen mit zwei und mehr Kalbungen ist im Berichtsjahr ein Rückgang auf 200 (-41) Tiere festzustellen. Im Gegensatz zu den Jungkühen wurde der größere Teil (134 Stück) ab Stall vermittelt und der Rest (66 Stück) über die Auktionen versteigert.

Das Preisniveau konnte in diesem Jahr auf 1.557 € (+157 €) gesteigert werden, wobei die Preise für Auktionskühe mit im Schnitt 1.766 € um 311 € über dem Ergebnis bei der Stallvermarktung liegen. Unverbrauchte und stabile Mehrkalbskühe mit meist hohen Tagesmilchmengen sind auf den Auktionen ebenfalls sehr gefragt.

Kalbinnenexport fast vollständig zum Erliegen gekommen

Vergleicht man die Kalbinnenverkaufszahlen des letzten Jahres von insgesamt 397 Stück mit den Ergebnissen der letzten Jahre (siehe Grafik) oder etwa dem Spitzenjahr 2016 mit 2.439 vermarkteten Kalbinnen, dann muss hier von einem Einbruch gesprochen werden. Dieser ist aus-



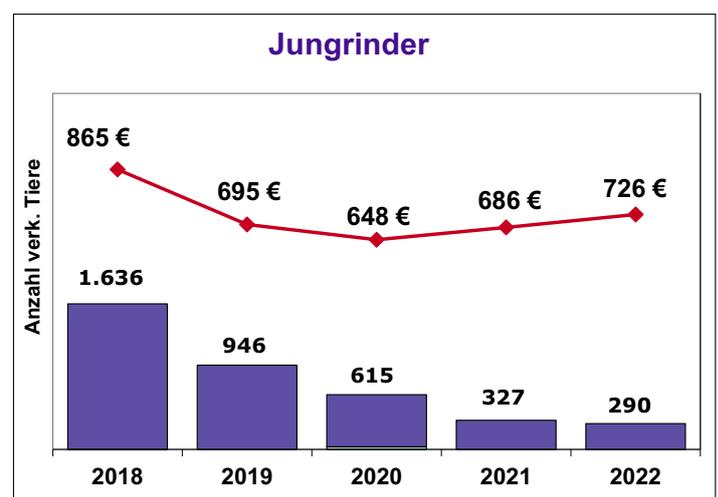
schließlich auf die Einschränkungen im Drittlandsexport zurückzuführen. Dadurch ist sowohl für die Zuchtbetriebe, häufig auch kleinere Aufzuchtbetriebe, als auch für den Zuchtverband ein erhebliches Wertschöpfungspotenzial verloren gegangen. Selbst gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang der Verkaufszahlen um 59 % zu verzeichnen! Im Export konnten gerade noch einmal 100 Kalbinnen ins EU-Ausland, z. T. in die Mutterkuhhaltung abgesetzt werden. Vor allem aufgrund der gestiegenen Inlandspreise, insbesondere auf den Versteigerungen, hat sich der durchschnittliche Verkaufserlös über alle Vermarktungswege auf 1.463 € (+139 €) verbessert.

Die Ergebnisse der einzelnen Vermarktungswege bei den Kalbinnen und die Differenzen zum Vorjahr sind in nachfolgender Tabelle nochmals zusammengefasst:

Vermarktungsweg	Anz.	Diff.	Preis (€)	Diff. (€)
Auktion	87	-9	1.612	+172
Stallverkauf	210	+16	1.441	+99
Export	100	-579	1.377	+74

Jungrindervermarktung stabil auf niedrigem Niveau

Die Verkaufszahlen bei den Jungrindern hatten bereits im letzten Jahr mit 327 Stück ein sehr niedriges Niveau erreicht und sind im Berichtsjahr bei 290 Stück gelandet. Der Exportanteil beträgt bei 105 Tieren rund ein Drittel. Alle Tiere wurden ab Stall vermarktet. Wer überzählige Jungrinder hat, sollte diese unbedingt beim Zuchtverband zur Vermarktung anbieten.



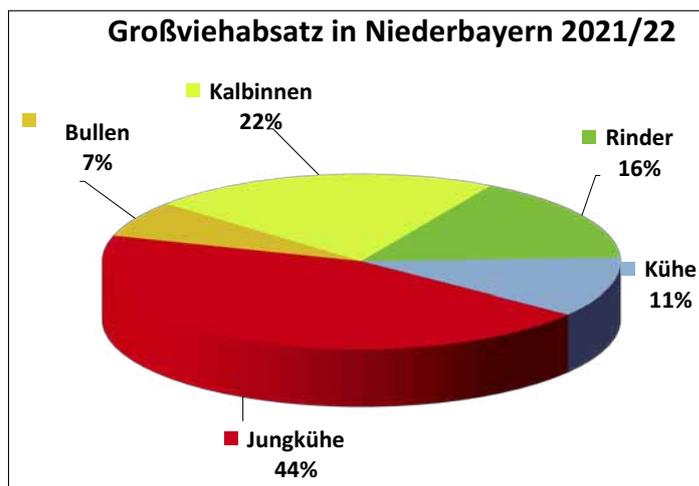
Zuchtviehvermarktung

Wie bei allen Großviehkategorien ist auch bei den Jung-rindern der durchschnittliche Verkaufspreis angestiegen und zwar auf 726 €. Mit einem Preisplus von 40 € ist dieses allerdings wesentlich geringer ausgefallen als bei den restlichen weiblichen Zuchttieren. Bei einer Aufteilung der Preise nach Vermarktungsschiene, zeigt sich, dass die Tiere im Export mit 874 € deutlich besser honoriert wurden, als die Tiere, die im Inland verblieben sind und im Schnitt 642 € erlösten.

Großviehabsatz mit neuer Verteilung

Bei 1.814 vermarkteten Tieren über alle Großviehkategorien ergibt sich im Vergleich zu 2021 ein Minus von rund 27 %, das in erster Linie auf Einbußen beim Kalbinnenexport zurückzuführen ist. Damit übernehmen in diesem Jahr die Jungkühe mit einem Anteil von 44 % die Spitzenstellung. Es folgen die Kalbinnen, die von 39 % auf 22 % zurückfallen. Trotz absoluter Rückgänge steigen die Anteile der Rinder geringfügig auf 16 % bzw. der Kühe auf 11 %. Da die Bullen als einzige Großviehkategorie steigende Verkaufszahlen vorweisen können, steigt deren Anteil von 4 % auf 7 % (siehe Grafik).

Aufgrund des über alle Kategorien erzielten verbesserten Verkaufserlöses je Tier ist der anteilige Umsatzrückgang von 13,6 % auf 3.073.024 € nur halb so groß ausgefallen



wie der anteilige Rückgang bei den Verkaufszahlen. Bei der Verteilung der Vermarktungsumsätze auf die jeweiligen Großviehkategorien belegen die Jungkühe bei 49 % jetzt mit großem Vorsprung den Spitzenplatz. Der Anteil der Kalbinnen hat sich mit 19 % gegenüber dem Vorjahr fast halbiert. Mit einem Anteil von 15 % haben die Bullen deutlich zugelegt und liegen damit sogar erheblich vor den Kühen mit 10 % bzw. den Jungrindern mit 7 %. Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut

Weibliche Fresser zur regionalen Aufzucht gesucht:

Wir suchen laufend weibliche Fresser zur regionalen Aufzucht oder Mast. Die benötigten Tiere sollten ein Gewicht von mehr als 180 kg haben, nach oben gibt es keine Grenze. Auch können Tiere eines Betriebes von unterschiedlicher Alters- und Gewichtsklasse sein, da die Rinder ohnehin in Osterhofen gewogen und für die Käufer neu sortiert werden. Melden Sie bitte Ihr überzähliges Jungvieh im Büro in Osterhofen an, wir kümmern uns um eine erfolgreiche Vermarktung.

Treffen der Markthelfer und Sammelfahrer

Wie schon in den vergangenen Jahren gab es auch heuer wieder eine kleine Feierlichkeit für die Markthelfer und Sammelfahrer des Zuchtverbands. Bedingt durch die recht junge Mannschaft mit noch jüngeren Familienmitgliedern wurde das gemeinsame Essen auf einen Sonntagmittag gelegt. Die Kinder konnten mitfahren und in den weitläufigen Hallen des Verbandes toben. Die heimatische Küche konnte kalt bleiben und so war jedem geholfen. Bei einem herzhaften Mittagessen hatten die Markthelfer, Fahrer und Mitarbeiter des Verbandes die Möglichkeit in Ruhe miteinander zu reden, was an den oft recht hektischen Markttagen so gut wie nie möglich ist.

Für ein reichhaltiges Kuchenbuffet war auch wieder bestens gesorgt. Ein herzlicher Dank ergeht an all jene, die das Fest mitorganisiert haben, am besagten Sonntag wieder dafür sorgten, dass alles passt und natürlich an die Kuchenbäckerinnen für die exzellente Verköstigung. Wir freuen uns schon aufs nächste Fest, wenn wieder in



In Osterhofen ließen es sich die Markthelfer, Sammelfahrer und Angehörige gut gehen.

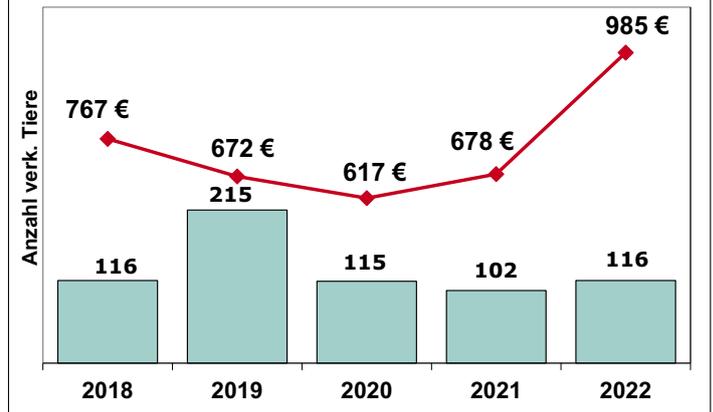
ungezwungenem Rahmen ein paar gesellige Stunden verbracht werden können.

Gerhard Hofbauer, Verbandsverwalter

Kälbervermarktungszahlen stabil

Das Vermarktungsjahr war bei den Kälbern turbulent, mit hohen Preisdifferenzen im Jahresverlauf. Die Preisspitze wurde bei den männlichen Nutzkälbern nicht im Juni erreicht wie sonst üblich, sondern im März, mit einem bisher unerreichten Durchschnittspreis von über 7 € je kg Lebendgewicht. Die Entwicklungen auf dem Schlachtbullelenmarkt haben hier entsprechenden Einfluss gehabt. Allen Marktbeschickern, Käufern, Markthelfern, Transporteuren, Organisationen und Behörden gilt unser Dank für das Gelingen der 14-tägigen Kälbermärkte in Osterhofen im zurückliegenden Jahr.

In der Summe aller Kälberkategorien wurden 20.098 Kälber vermarktet und damit um 46 weniger als vor einem Jahr. Bei rückläufigen Kuhzahlen und auch Kalbungen sind die konstanten Vermarktungszahlen positiv zu beurteilen. Dennoch wäre das Ergebnis ausbaufähig, wenn noch mehr Mitgliedsbetriebe das Vermarktungsangebot des Zuchtverbands nutzen würden. Rund 98 % der Kälber wechselten über die Auktionen den Besitzer und der Rest wurde ab Stall vermittelt. Zusätzlich zu den Kälbern wurden noch 344 männliche bzw. weibliche Fresser mehrheitlich über die Stallvermarktung gehandelt. Auf den 26 Kälbermärkten wurden im Mittel je Auktion 750 Tiere versteigert. Aufgrund der höheren Verkaufserlöse bei allen Tierkategorien konnte der Umsatz der gesamten Kälber- und Fresservermarktung um 7,4 % auf 10.449.717 € gesteigert werden.

Männliche Zuchtkälber**Männliche Zuchtkälber streng selektiert**

1.063 männliche Zuchtkälber wurden im Berichtsjahr für eine genomische Untersuchung ausgewählt, rund 200 mehr als im Vorjahr, um auch verschiedensten Vätern und Fleckviehlinien eine Chance zu geben. Letztendlich wurden von 257 verschiedenen Vätern männliche Kandidaten typisiert. Bereits bei der Auswahl der männlichen Zuchtkälber für die Typisierung erfolgt eine strenge Selektion. Von den 1.063 Typisierungs-Kandidaten wurden schließlich wiederum nur 116 (+14) ausgewählt, um in spezialisierten Betrieben für die Zucht aufgezogen zu werden. Wichtig ist dabei, dass Kälber, von denen eine Ohrstanzprobe für die Typisierung gezogen wurde, auf den Zuchtbetrieben ver-

**Ein starker Auftritt ...**

... braucht eine sichere Grundlage.

Ihr Zuchterfolg ist das Ergebnis langjähriger Arbeit und Erfahrung. Setzen Sie diesen Erfolg nicht aufs Spiel. Verlassen Sie sich deshalb auf Ihren Allianz Partner.



Thomas Klappstein, Allianz Generalvertretung
Inhaber Martin Klappstein e.K.

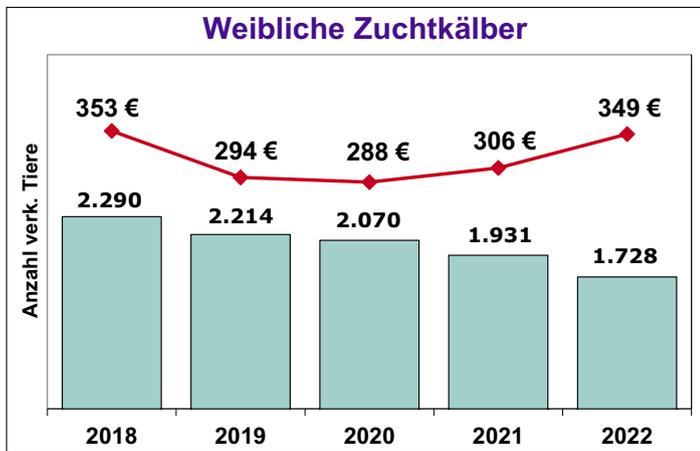
Adolf-Schmetzer-Straße 10, 93055 Regensburg
Telefon 09 41.5 11 56, Telefax 09 41.56 22 16
agentur.klappstein@allianz.de
www.allianz-klappstein.de



Kälbermärkte

bleiben, bis das Ergebnis der genomischen Untersuchung vorliegt, um dann die Selektionsentscheidung treffen zu können. Ein gewisser Anteil an Zuchtkälbern wird daneben noch von Zuchtbetrieben selbst aufgezogen und damit nicht abgerechnet. Besamungsstationen und Natursprungbullenhalter können somit unter Bullen mit höchstem Zuchtwertniveau auf den Zuchtviehauktionen in Osterhofen auswählen.

Der Durchschnittspreis ist bei den männlichen Zuchtkälbern um 307 € und damit ganz massiv auf 985 € angestiegen. Ursache hierfür sind zwei Tiere, die bereits als Zuchtkälber von Besamungsstationen angekauft wurden bzw. einem höheren Anteil von GFN-Vertragskälbern, die ebenfalls zu überdurchschnittlichen Preisen verrechnet werden. 36 Kälber wurden auf den Auktionen versteigert und die restlichen 80 Kälber ab Stall vermittelt. Im Schnitt waren die Kälber wie im Vorjahr 111 kg schwer.



Weibliche Zuchtkälberpreise steigen

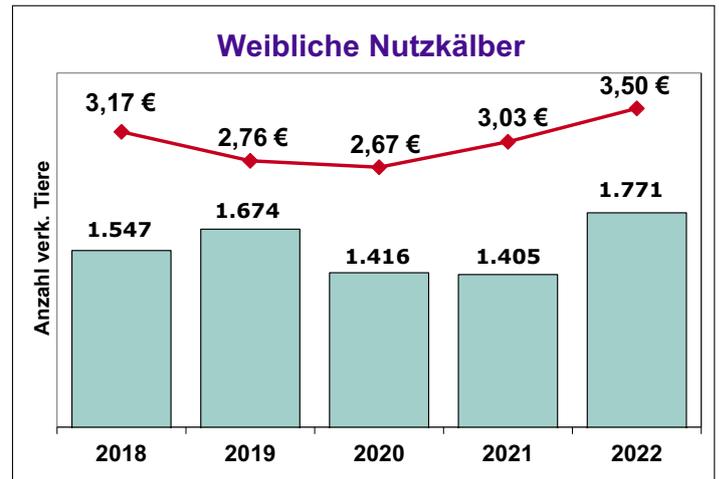
Die rückläufige Nachfrage bei Zuchtkälbern speziell von Aufzuchtbetrieben für den Kalbinnen- bzw. Jungrinderexport lässt auch das Angebot schrumpfen. Es wird schärfer selektiert und ein höherer Anteil der weiblichen Kälber als Nutzkalb angeboten. Insgesamt konnten 1.728 weibliche Zuchtkälber vermarktet werden und damit 203 weniger als im Vorjahr.

Durch den Anstieg der Preise für Zuchttiere bei den Großviehkategorien konnte sich auch der Durchschnittspreis bei den weiblichen Zuchtkälbern auf 349 € (+43 €) verbessern, bei einem Gewicht von im Schnitt 95 kg. Trotzdem sind diese im Verhältnis relativ günstig und bieten die Möglichkeit hochwertige Genetik preiswert zukaufen zu können.

Absatzzahlen bei weiblichen Nutzkälbern deutlich angestiegen

Wie aus der Grafik ersichtlich ist, sind die Verkaufszahlen bei den weiblichen Nutzkälbern mit 1.771 Stück (+366) im Vergleich zum Vorjahr erheblich angestiegen. Sie liegen damit erstmals geringfügig über den Verkaufszahlen der weiblichen Zuchtkälber. In Summe wurden mit 3.499 Stück mehr weibliche Kälber vermarktet als im Vorjahr.

Auch bei den weiblichen Nutzkälbern ist ein weiterer Preisanstieg auf durchschnittlich 3,50 € (+0,47 €) je Kilogramm zu verzeichnen, bei einem mittleren Gewicht von 92 kg.

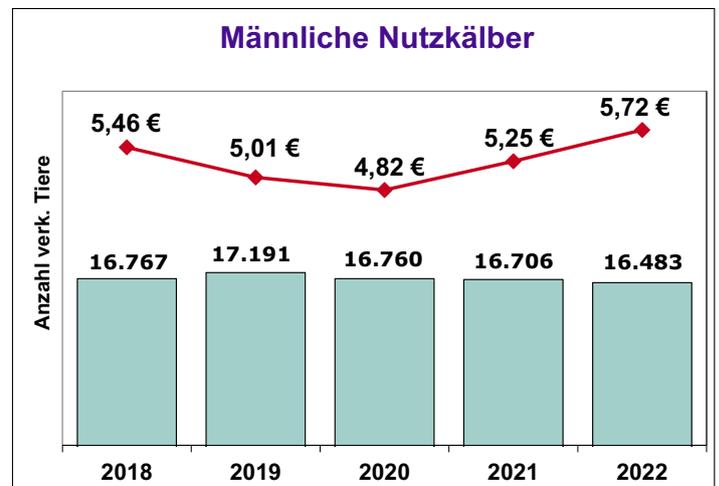


Dies ist nicht verwunderlich, da auch die Kalbinnen-schlachtpreise historische Höhen von deutlich über 5 € erreicht haben.

Zusätzlich zu den Kälbern wurden fast ausschließlich über die Vermarktung ab Stall noch 144 weibliche Fresser mit im Schnitt 255 kg an Kaufinteressenten vermittelt. Dies sind um 136 weniger als im Vorjahr bei jedoch höherem Preisniveau von 654 € (+53 €). Sowohl Verkäufer als auch Kaufinteressenten sollten sich beim Zuchtverband melden, um diesen Vermarktungsbereich wieder ausbauen zu können.

Preisanstieg bei männlichen Nutzkälbern

Mit 16.483 Tieren nehmen die männlichen Nutzkälber den größten Block unter den verschiedenen Kälberkategorien ein. Gegenüber dem Vorjahr ist ein kleiner Rückgang von rund 1,3 % zu verzeichnen. Bei den 14-tägigen Marktterminen konnten im Schnitt rund 630 männliche Nutzkälber versteigert werden. Das Durchschnittsgewicht lag bei 94 kg (-1 kg). Der optimale Vermarktungsbereich liegt zwischen 80 und 100 kg, wohingegen sehr leichte Kälber unter 75 kg, vor allem im Winter, und überschwere Kälber gerade bei den aktuellen Milchpreisen selten wirtschaftlich optimale Preise erzielen.



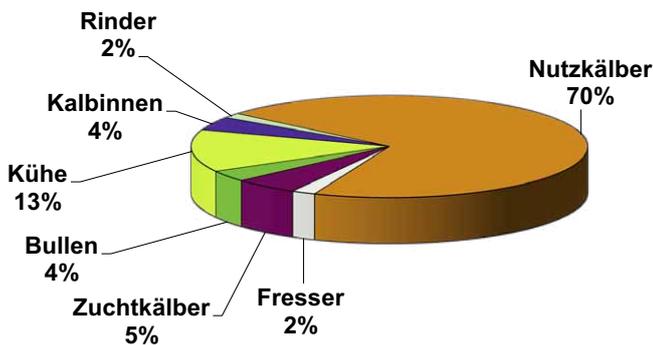
Beim Preis waren im Jahresverlauf große Preisunterschiede festzustellen. Mit 4,81 €/kg wurde Ende November 2021 der niedrigste Durchschnittspreis des Berichtsjahres und Ende März 2022 mit 7,01 €/kg das bisherige Allzeithoch erreicht. Im Jahresdurchschnitt errechnete sich ein

Kälbermärkte

Preis von 5,72 €/kg (+0,47 €) und damit der höchste Wert der letzten 5 Jahre. Für überdurchschnittlich entwickelte Kälber werden Preiszuschläge bezahlt. Außerdem wird honoriert, wenn die Väter der Kälber Fleischzuchtwerte von mehr als 110 aufweisen können.

Zusätzlich zu den männlichen Kälbern wurden auch 200 männliche Fresser (-32), davon 65 über die Auktionen vermarktet. Der erzielte Verkaufserlös je Fresser betrug 841 € bei einem Gewicht von im Mittel 230 kg.

Umsatzverteilung nach Tierkategorien



Umsatz der gesamten Tiervermarktung

Die Rückgänge bei den Verkaufszahlen der weiblichen Großviehkategorien konnten durch höhere Preise sowohl im Großvieh- als auch im Kälberbereich mehr als ausgeglichen werden. Somit hat sich der Umsatz der gesamten Tiervermarktung um 1,8 % auf 13.522.741 € verbessert. In der Grafik ist die Verteilung des Umsatzes nach Tierkategorien aufgeführt. Infolge der gestiegenen Preise haben die Nutzkälber ihre Dominanz um weitere 4 % ausgedehnt und damit 70 % erreicht. Das Ergebnis verdeutlicht die Bedeutung der Nutzkälbervermarktung für den Zuchtverband. Aufgrund der fehlenden Exportmöglichkeiten ist der Anteil der Kalbinnen auf 4 % (-6 %) deutlich geschrumpft. Mit 4 % hat sich der Anteil der Bullen in etwa verdoppelt, wohingegen die Anteile der Kühe (13 %), Rinder (2 %), Zuchtkälber (5 %) und Fresser (2 %) konstant geblieben sind.

Bei immer weniger Betrieben und rückläufigen Tierzahlen ist es wichtig das Verkaufsangebot zu bündeln, um eine für Käufer interessante Angebotsstärke zu erreichen, die höhere Verkaufserlöse ermöglicht.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



Für erfolgreichen Futterbau im Süden:

COUNTRY Feldgras 2018

Ausdauernde Intensivmischung für hohe Bewirtschaftungsintensität

COUNTRY Energy 2026

Intensive Kleeegrasmischung für hohe Eiweißgehalte

Unsere Mais-Empfehlung

JANEEN s 260 | K 250

Ein Mais, drei Treffer!

Als echter 3-Nutzungsmais bringt er Bestnoten in Silo, Energie und Korn.

Ihre DSV Beratung vor Ort ist gerne für Sie da.



Innovation für Ihr Wachstum

www.dsv-saaten.de

Kälbermärkte

Genomische Selektion Fleckvieh und Braunvieh Zeitplan 2023 – Stand: 26.10.2022

GS ZWS-Lauf	GeneControl max. Eingang <i>Projektproben</i> generell 12:00 Uhr	GeneControl max. Eingang <i>Routineproben</i> generell 12:00 Uhr	Ergebnisse genom.ZWS
2023 Jan.	01.12.2022	12.12.2022	10.01.2023
2023 Jan. light	27.12.2022	04.01.2023	24.01.2023
2023 Feb.	09.01.2023	16.01.2023	07.02.2023
2023 Feb. light	26.01.2023	02.02.2023	21.02.2023
2023 März	06.02.2023	13.02.2023	07.03.2023
2023 Mrz. light	23.02.2023	02.03.2023	21.03.2023
2023 April	27.02.2023	06.03.2023	04.04.2023
2023 Apr. light	22.03.2023	29.03.2023	18.04.2023
2023 Mai	28.03.2023	11.04.2023	02.05.2023
2023 Mai light	19.04.2023	26.04.2023	16.05.2023
2023 Juni	08.05.2023	15.05.2023	06.06.2023
2023 Juni light	24.05.2023	31.05.2023	20.06.2023
2023 Juli	05.06.2023	13.06.2023	04.07.2023
2023 Juli light	22.06.2023	29.06.2023	18.07.2023
2023 Aug.	03.07.2023	10.07.2023	08.08.2023
2023 Aug. light	27.07.2023	03.08.2023	22.08.2023
2023 Sept.	07.08.2023	17.08.2023	05.09.2023
2023 Sept. light	24.08.2023	31.08.2023	19.09.2023
2023 Okt.	04.09.2023	11.09.2023	04.10.2023
2023 Okt. light	21.09.2023	28.09.2023	17.10.2023
2023 Nov.	09.10.2023	16.10.2023	07.11.2023
2023 Nov. Light	24.10.2023	02.11.2023	21.11.2023
2023 Dez.	26.10.2023	06.11.2023	05.12.2023
2023 Dez. light	16.11.2023	23.11.2023	12.12.2023
2024 Jan.	04.12.2023	13.12.2023	09.01.2024

Wichtiger Hinweis: Bei einer frühzeitigen Einsendung von Proben (mind. 1 Woche vor Eingangstermin GeneControl) wird eine Verarbeitung der Probe zum Veröffentlichungstag mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gewährleistet. Aufgrund von überzähligen Proben kann es bei der Einsendung knapp vor dem genannten finalen Eingangstermin zu einer Übertragung auf den nächsten Kandidatenlauf kommen!

Kälbermärkte



Drillingskälber auf dem Betrieb Aigner Josef in Rimbach von Zauber-Tochter Maika.



Auf dem Betrieb Reiter in Hofmark ist Tochter Antonia begeistert von den Drillingskälbern der Kuh Elena.



Familie Steer in Altnussberg präsentiert stolz die Eikendal-Drillinge der Kuh Salami.



Große Freude auf dem Betrieb von Stefan Penzkofer in Frankenried über die Waalkes-Drillinge der Kuh Sode.



Ohne Mithilfe hat Rijeka-Tochter Thea die drei weiblichen Kälber (V: Manado) zur Welt gebracht. Dies freut Familie Hartl in Berg bei Windorf.



Drillingskälber vom Bullen Veltliner und Kuh Fury auf dem Betrieb von Helga Hofbauer in Mühlham, Bad-Birnbach.

Kälbertransporte erst ab 28 Tagen

Ab 01.01.2023 gilt ein Transportverbot für Kälber unter 28 Tagen. Akteure der gesamten Wertschöpfungskette müssen ihre Abläufe überdenken. Die schwersten Folgen haben die Milcherzeuger zu tragen.

Auf Grund eines Positionspapiers der Bundestierärztekammer und der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz sind Kälbertransporte künftig erst ab 28 Tagen und nicht wie bisher ab 14 Tagen zulässig. Das Transportverbot für jüngere Kälber tritt am 01.01.2023 in Kraft.

Betroffen sind insbesondere Halter von milchbetonten Rassen wie Braunvieh und Holstein, die ihre Bullenkälber bisher nach 14 Tagen zur Mast verkauft haben. Die Kälber müssen nun zwei weitere Wochen untergebracht und versorgt werden. Bei der Rasse Fleckvieh ist die Problematik nicht so gravierend. Dennoch haben Auswertungen der Kälbermärkte in Osterhofen ergeben, dass auch hier rund 5 % der Kälber jünger als 28 Tage sind. Ab 2023 muss vor Verladung der Kälber auf den Betrieben unbedingt das Alter kontrolliert werden. Werden Kälber unter 28 Tagen



Ab 01. Januar 2023 dürfen Kälber erst ab einem Alter von 28 Tagen transportiert werden.

trotzdem in Osterhofen angeliefert, dann müssen diese wieder zurückgeschickt werden.

Gerhard Hofbauer, Verbandsverwalter

Transporteure für die Märkte in Osterhofen - Transportanmeldung jederzeit über Whatsapp möglich: 0151 50309016

Name	Wohnort	Lkr.	Telefon-Nr.	Handy-Nr.
Datzmann Josef	94560 Offenberg	DEG	09906/857	
Bauer Robert	94547 Iggensbach	DEG	09903/1285	0160/95809072
Winhart Anton	94491 Hengersberg	DEG		0175/4161833
Blöchl Thomas	94160 Ringelei	FRG	08555/326	0160/97998531
Fischer Josef	94481 Grafenau	FRG	08552/1088	0151/16737986
Fuchs Johann	94143 Grainet	FRG	08585/205	0175/7867157
Fuchs Matthias	94065 Waldkirchen	FRG		0151/58428434
Fürst Alexander	94157 Perlesreut	FRG		0170/5463087
Garhammer Max	94536 Eppenschlag	FRG	09928/1273	0160/92603767
Hable Hermann	94491 Grafenau	FRG	08552/1315	0170/9032152
Moosbauer Georg	94157 Perlesreut	FRG	08555/250	
Schmid Franz	94151 Mauth	FRG	08557/215	0162/7385650
Weber Bernhard	94481 Grafenau	FRG	08552/973470	
Aunkofer Emil	93326 Abensberg	KEH	09443/9068080	
Brunner Stefan	93352 Rohr	KEH	08783/691	
Obermeier Anton	93326 Abensberg	KEH	09443/6462	0171/7548190
Wachter Simon	93348 Kirchdorf	KEH	09444/1394	
Brandl Franz	93462 Lam	KÖTZ	09943/1042	0170/6178801
Brey Uli	93458 Eschlkam	KÖTZ	09948/955622	0157/34050124
Weindl Rita	84186 Vilsheim	LA		0171/5319047
Bachhuber Josef	94501 Beutelsbach	PA	08543/2502	
Dicklhuber Johann	94086 Bad Griesbach	PA	08542/7228	0151/50427486
Hainzmeier Alois	94148 Kirchham	PA	08533/1680	0160/8809638
Hartmann Rainer	94575 Windorf	PA	08541/5277	0160/90523712
Heindl Bruno	94107 Untergriesbach	PA	08593/303	0171/4815379
Hölldobler Georg	94496 Ortenburg	PA	08542/808	0160/97715436
Jellbauer Reinhard	94051 Hauzenberg	PA	08586/976047	01520/8133197
Jungwirth Karl	94051 Hauzenberg	PA	08586/2128	0160/8593590
Kinzel Wolfgang	94113 Tiefenbach	PA	08546/897	0175/1066226
Paßberger Johann	94127 Neuburg	PA	08502/1620	
Reitberger Johann	94121 Salzweg	PA	08505/4674	0151/18432054
Sagmeister Josef	94036 Passau	PA		0179/4180891
Weishäupl Michael	94107 Untergriesbach	PA	08593/8585	
Brandl Angelika	84326 Rimbach	PAN		0170/5475762
Dachgruber Andreas	84384 Wittibreit	PAN	08574/313	0170/1882267

Transporteure für die Märkte in Osterhofen

Dachgruber Steffi	84384 Wittibreit	PAN	08574/313	0170/1882268
Grübl Ludwig	84371 Triftern	PAN	08562/649	0175/4337696
Kranzlhuber Josef	84332 Hebertsfelden	PAN	08721/2213	0175/5230359
Noneder Siegfried	94424 Arnstorf	PAN	08723/3801	0175/6082705
Pichlmaier Josef	84378 Dietersburg	PAN	08565/338	0160/95895641
Sendlmeier Josef	84337 Schönau	PAN	08726/518	
Untermaierhofer Albert	84335 Mitterskirchen	PAN	08725/910087	
Wieland Manfred	94140 Ering	PAN	08573/330	0160/95423878
Wittmann Thomas	94439 Rossbach	PAN	08564/267	0160/4455802
Gruber Rosi	94239 Zachenberg	REG	09921/882480	0151/56817296
Köppl Günther	94269 Rinchnach	REG	09921/7331	0172/2399919
Kraus Georg	94262 Kollnburg	REG	09923/2195	
Kraus Josef-Florian	94244 Teisnach	REG	09923/489	0160/4745153
Müller Maria	94239 Gotteszell	REG	09929/1043	
Pöhn Christof	94239 Zachenberg	REG	09921/882485	
Rager Hubert	94269 Rinchnach	REG	09927/8201	0160/98944993
Schlecht GbR	94262 Kollnburg	REG	09942/5469	0160/4787700
Sterl Manfred	94269 Rinchnach	REG	09927/903163	0160/95756196
Buchecker Adolf	94333 Geiselhöring	SR	09420/533	0174/8686627
Edbauer Andreas	94366 Perasdorf	SR	09962/658	0151/19405914
Kettl Max	94377 Steinach	SR	09961/911558	0176/73236273
Primbs Gerhard	94374 Schwarzach	SR	09905/8781	0170/8518251
Zeidler Florian	94371 Rattenberg	SR	09963/748	0175/9164406



Mit der Region
verbunden.

Ein starker Finanzpartner an Ihrer Seite.

Sie kennen Ihren Betrieb und Ihre Ideen. Ihr Berater hört zu und hilft, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Mit der passenden Finanzierung können Sie Ihre Vorhaben zügig umsetzen.

Immer mehr Landwirte arbeiten eng mit der Sparkasse zusammen. Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand - auf Sie individuell zugeschnitten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Martin Stanglmayr, Telefon: 0871 825-35878 und
Florian Gerauer, Telefon: 0871 825-39878



Sparkasse
Landshut

Markttermine 2023

(Änderungen der Termine vorbehalten)

Montag 09.01.23 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 11.01.23 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 23.01.23 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 06.02.23 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 15.02.23 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 20.02.23 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 06.03.23 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 15.03.23 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 20.03.23 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 03.04.23 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 12.04.23 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 17.04.23 11.00 Uhr Kälbermarkt

Dienstag 02.05.23 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 10.05.23 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 15.05.23 11.00 Uhr Kälbermarkt
Dienstag 30.05.23 11.00 Uhr Kälbermarkt

Mittwoch 07.06.23 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 12.06.23 11.00 Uhr Kälbermarkt
Montag 26.06.23 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 10.07.23 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 12.07.23 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 24.07.23 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 07.08.23 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 09.08.23 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 21.08.23 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 04.09.23 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 13.09.23 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 18.09.23 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 02.10.23 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 11.10.23 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 16.10.23 11.00 Uhr Kälbermarkt
Montag 30.10.23 11.00 Uhr Kälbermarkt

Mittwoch 08.11.23 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 13.11.23 11.00 Uhr Kälbermarkt
Montag 27.11.23 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 11.12.23 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 13.12.23 12.00 Uhr Großviehmarkt
Mittwoch 27.12.23 11.00 Uhr Kälbermarkt

Kälberannahme ab 8:30 Uhr. Versteigerungsbeginn der männlichen Mastkälber: 11:00 Uhr.
Versteigerungsbeginn der weiblichen Zucht- und Mastkälber: 13:00 Uhr.

Hinweis für Kälbermärkte:

Weibliche Kälber bitte bis spätestens Donnerstag vor dem Kälbermarkt anmelden, damit am Freitag die Kälberlisten erstellt, gedruckt und ins Internet gestellt werden können.

Transportanmeldungen beim Zuchtverband für Kälber bitte bis spätestens Freitag Mittag vor dem Kälbermarkt am Montag. Dies ist auch notwendig, um einen groben Überblick über die zu erwartenden Auftriebszahlen zu erhalten und noch die Möglichkeit zu haben, sich um Absatzmöglichkeiten zu kümmern.

**Bieten Sie Ihre Kälber
kontinuierlich auf den
Kälbermärkten des Zuchtver-
bandes an!**

**Damit erhalten Sie
langfristig garantiert
den besten Preis!**

**Deutsche Fleckviehschau
23. und 24. September 2023
in der Oberlandhalle, Miesbach**

**Beachten Sie die Ankündigung auf Seite 55 des
Jahresberichts**

Zuchtviehvermarktung leicht gemacht

Zuchttiere sind bei den Großviehmärkten derzeit sehr gefragt und erzielen Spitzenpreise. Durch die organisatorischen Neuerungen bei der Anmeldung bzw. beim Vermarktungsablauf ist der Aufwand für die Betriebe beim Verkauf über die Auktionen in Osterhofen erheblich reduziert.

Sobald die Tiere auf den Betrieben ausgewählt sind, kann die Anmeldung im Marktbüro erfolgen. Dies ist telefonisch, per WhatsApp unter 0151/50309016 oder anhand der Online-Vorlagen auf der Verbandshomepage möglich. Wichtig ist, dass die Anmeldung rechtzeitig erfolgt. Eine Woche vor dem Markt sind die Auftriebslisten vom Verband ans Veterinäramt zu melden. Dementsprechend früh müssen die Anmeldungen beim Verband eingehen. Dienstagmittag in der Vorwoche zum Markt ist Anmeldeschluss. Nach Abschluss der Meldefrist wird der Katalog erstellt, die Marktzulassungen werden per E-Mail an die Verkäufer verschickt. Diese Zulassung ist auszudrucken, die Milchmenge und Melkbarkeit einzutragen und unterschrieben Montag oder Dienstag vor dem Markttermin an den Verband zurückzusenden. Die Rücksendung kann per Scan, Fax oder auch als ordentliches Foto per WhatsApp erfolgen. Auf der Zulassung sind zwei Unterschriften zu leisten, einmal für die Richtigkeit der Leistungsdaten, die andere Unterschrift ist für die GVO-freie Fütterung soweit vorhanden. Die Marktzulassung ist als Original mit dem Tierpass am Markttag mitzugeben.

Die Verkaufstiere können komplett geschoren werden, dies ist aber kein Muss. Was geschoren werden sollte ist das Euter, weil sich dieses dann besser präsentiert und die Ohren, damit die Ohrmarkennummer gut lesbar ist. Das geschorene Euter und die geschorenen Ohren vermitteln bei der Versteigerung einen edleren Eindruck, was einen Mehrerlös erwarten lässt. Des Weiteren müssen die Tiere im heimatlichen Stall einmal gewaschen werden, damit Altverschmutzungen beseitigt sind. Eine frische Verschmutzung beim Transport kann dann in Osterhofen in den Waschboxen relativ schnell beseitigt werden. Der Transport kann in Eigenregie erfolgen oder vom Zuchtverband organisiert werden, wofür pro Tier 42 € verrechnet werden. Die gewünschte Abholung der Tiere vom Verband ist bei der Anmeldung der Tiere mitzuteilen. Das aufwendige Führigmachen der Tiere auf den Betrieben ist nicht mehr nötig, da das Treiben der Tiere bei der Auktion in Osterhofen anbindelos in Treibgängen verläuft. Trotzdem ist es wichtig und notwendig, dass die Verkaufstiere im heimatlichen Stall mit einem Halfter-Strick versehen werden. Aus Sicherheitsgründen ist dies unumgänglich!

Betriebe mit ausreichend Nachzuchtkühen sollten den Weg der Versteigerung wählen, weil die aktuelle Nachfrage nach leistungsstarken Jungkühen wie Kühen ungebrochen ist. Durchschnittspreise von über 2000 € netto bei den letzten Auktionsterminen unterstreichen dies.



Durch die anbindelose Aufstallung und Vorführung der Tiere ist eine Vermarktung bei den Auktionen in Osterhofen wesentlich einfacher geworden.

Interessenten für Zuchttiere können bei den Großviehversteigerungen in Osterhofen aus einem vielfältigen Angebot auswählen. Falls Sie als Käufer am Markttag verhindert sind, nimmt der Zuchtverband gerne Kaufaufträge unter der Telefonnummer 09932/40 255 10 entgegen. Der jeweilige Zuchtviehkatalog sowie die Milchliste sind vorab im Internet unter www.zv-niederbayern.bayern.de abrufbar. Gerhard Hofbauer, Verbandsverwalter



Wir sind Ihr Partner für den **AGRARBAU!**

RINDERSTÄLLE



Wir bieten Ihnen ein Gesamtkonzept für **STÄLLE & HALLEN**. Von der Planung bis hin zur Fertigstellung
- Ihre individuellen Ansprüche werden immer mit Blick auf Funktionalität & Wirtschaftlichkeit verwirklicht.



✓ BEHÄLTERBAU ✓ AGRARBAU ✓ INDUSTRIEBAU ✓ HAUSBAU

WOLF SYSTEM GMBH | Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen
+49 (0) 9932 37-0 | mail@wolfsystem.de | WWW.WOLFSYSTEM.DE *Bauen mit System!*

Bericht aus der Verbandsarbeit

Bericht aus der Arbeit der Verbandsorgane

Im zurückliegenden Jahr haben 4 Beiratssitzungen in Präsenz, zum Teil im großen Versteigerungsring, stattgefunden. Diese wurden von der Vorstandschaft jeweils vorbereitet. Gelegentlich erfolgte auch an Terminen der Großvieh- und Kälberversteigerungen ein Informationsaustausch der Vorstandschaft. Folgende Themen wurden in diesem Jahr diskutiert und behandelt:

- Besprechung und Genehmigung der Rechnungsabschlüsse und Haushaltsvoranschläge bzw. Entlastung der Vorstandschaft (Zuchtverband, Service-GmbH)
- Neuwahlen der Zuchtverbandsbeiräte und der Vorstandschaft
- Personalangelegenheiten
- Bau- und Reparaturmaßnahmen am Standort Altenbach
- PV-Anlage auf den Dächern der Vermarktungsanlage
- Verwaltung der Verbandsimmobilien, insbesondere die künftige Entwicklung der Verbandshäuser in Passau
- Grünes Zentrum Landshut
- Vermarktungssituation auf den Großvieh- und Kälbermärkten

- Probleme bei der Exportvermarktung
 - Stand des Verbundprojektes FleQS zum Aufbau einer weiblichen Lernstichprobe
 - Werbung neuer Betriebe für das Förderprogramm Gesundheit und Robustheit (Bestandstypisierungen und Gesundheitsmeldungen)
 - Auswirkungen der neuen Single-Step Zuchtwertschätzung
 - Diskussion der niederbayerischen Zuchtstrategie
 - Vorbereitung und Durchführung der Landkreisversammlungen
 - Mitgliederversammlung für ganz Niederbayern als Online-Veranstaltung
 - Bewirtschaftung der Waldbestände des Zuchtverbands
 - Strukturwandel bei Milchviehbetrieben, Situation in Niederbayern
 - Welt-Simmental-Fleckvieh Kongress in Österreich
 - Zusammenarbeit mit anderen Zuchtverbänden
- Sebastian Mühlbauer, 1. Vorsitzender

Zuchtverbandswahlen 2022

Zusammensetzung der Zuchtverbandsorgane nach den Wahlen im Frühjahr 2022

Turnusgemäß hätten die Zuchtverbandsorgane im Winter 2020/21 neu gewählt werden müssen. Aufgrund der Corona-Beschränkungen im Winter 2020/21 und auch noch 2021/22 konnten die Wahlen der Zuchtverbandsbeiräte erst auf Präsenzveranstaltungen im März 2022 durchgeführt werden. Der neue Beirat wählte anschließend aus seinen Reihen die Vorstandschaft mit Sebastian Mühlbauer als 1. Vorsitzenden sowie Max Zitzler und Walter Bachmaier als stellvertretende Vorsitzende. Die neue Zusammensetzung der Zuchtverbandsorgane:

Vorstandsmitglieder

Mühlbauer Sebastian	Pfaffenbach	Vilsbiburg	LA
Zitzler Max	Kleinloitzenried	Kirchberg	REG
Bachmaier Walter	Lehndobl	Triftern	PAN

Beiratsmitglieder

Bachhuber Josef	Beutelsbach		PA
Brey Uli	Haselmühle	Eschlkam	CHA
Dankesreiter Franz	Muth	Tittling	PA
Ettl Christian	Eggerszell	Rattiszell	SR
Fink Alois	Unterschabing	Simbach	DGF
Graf Josef	Besensandbach	Windorf	PA
Hölzl Johannes	Steig	Massing	PAN
Jellbauer Reinhard	Germannsdorf	Hauzenberg	PA
Kronsnabl Günther	Kleinloitzenried	Kirchberg	REG
Manzenberger Josef	Kreuzberg	Freyung	FRG
Moosbauer Georg	Biberbach	Perlesreut	FRG
Mühlbauer Valentin	Oberhaarbach	Geisenhausen	LA
Müller Gerhard	Tafertsried	Gotteszell	REG

Noneder Siegfried	Ed	Arnstorf	PAN
Obermeier Anton	Arnhofen	Abensberg	KEH
Pichlmeier Josef	Silching	Dietersburg	PAN
Steckenbiller Thomas	Salzdorf	Landshut	LA
Dr. Straßer Florian	Hunding		DEG



Vorstand und Beirat des Zuchtverbands.

Auf den Landkreisversammlungen 2022/23 wurden folgende ausgeschiedene Beiratsmitglieder verabschiedet und vom Vorsitzenden Sebastian Mühlbauer mit Urkunden bzw. Verbandsmedaillen ausgezeichnet.

36 Jahre Beirat: Geltinger Josef, Wolfsgrub, Aham (Verbandsmedaille in Silber)

21 Jahre Beirat: Buchecker Adolf, Pönning, Geiselhöring

16 Jahre Beirat: Mutz Paul, Aichet, Winzer

9 Jahre Beirat, davon 8 Jahre stellvertretender Vorsitzender: Hainzmeier Alois, Hinteröd, Kirchham (Verbandsmedaille in Bronze)

6 Jahre Beirat: Baumann Franz jun., Witzling, Neukirchen
Allen ausgeschiedenen Beiratsmitgliedern gilt unser herzlicher Dank für ihre Arbeit und ihren Einsatz zum Wohle des Zuchtverbands bzw. auch der niederbayerischen Fleckviehzüchter.

Mitgliederversammlung des Zuchtverbandes

Aufgrund der guten Erfahrungen und der positiven Beteiligung in den letzten beiden Jahren ist auch für 2023 die Mitgliederversammlung für ganz Niederbayern als Online-Veranstaltung im zeitigen Frühjahr geplant. Zu dem konkreten Termin erhalten alle Mitglieder wie bisher eine schriftliche Einladung.

Daneben ist vorgesehen die Info-Versammlungen in den einzelnen Landkreisen in Präsenzform im Zeitraum Dezember 2022 bis Januar 2023 abzuhalten. Über eine zahlreiche Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Züchterlehrfahrten

Züchterlehrfahrt Landkreis Dingolfing-Landau

Nach zwei Jahren Corona-Pause fand am 28.06.2022 wieder eine Züchterlehrfahrt mit Betrieben aus dem Dingolfinger Landkreis statt. Am Vormittag besuchten die Teilnehmer die Landtechnikfirma Fliegl und besichtigten dort



Den Teilnehmern wird die Firma Fliegl näher gebracht.

deren Werk. Die Teilnehmer waren sehr erstaunt von der Dimension der Firma, die seit Anfang an in Familienhand geführt wird. Selbst der Senior-Chef ist bei den Entscheidungen involviert und bringt immer noch Ideen zur Weiterentwicklung ein. Nach einer kurzen Weiterfahrt kehrten



Die Reisegruppe vor Fliegl-Fahrzeugen.

die Teilnehmer beim Pauli-Wirt in Erharting ein und konnten die Eindrücke des Vormittags sacken lassen.



Auf dem Betrieb Auer, Oberhofen.

Am Nachmittag hat der Betrieb der Familie Auer in Oberhofen die Teilnehmer empfangen. Der Mühldorfer Fleckviehbetrieb wird geführt von der jungen Familie und unterstützt von den Eltern des Betriebsleiters. Durch die herzliche Art und gute Zusammenarbeit der Familie fühlten sich die Teilnehmer gleich willkommen. Der Betrieb war von Beginn an bei dem Verbundprojekt FleQS dabei und nimmt jetzt bei dem Förderprogramm „Gesundheit & Robustheit“ teil. Es werden also seit einigen Jahren alle weiblichen Nachkommen genomisch untersucht und über ProGesund die Gesundheitsdaten erfasst. Aufgrund der vorliegenden Typisierungsergebnisse für alle weiblichen Tiere ergibt sich ein enormer Informationsvorsprung sei es für die Selektion, eine optimierte Bullenauswahl oder das Herdenmanagement. Die ruhige Ausstrahlung der Familie spiegelte sich auch in der 90-köpfigen Milchvieherde wider. Der Betrieb ist ein gutes Beispiel dafür, dass trotz einer nicht optimalen und älteren Stallform ein guter Herdendurchschnitt mit einer stressfreien Herde durch gutes Herdenmanagement möglich ist.

Als kultureller Abschluss wurde die längste Burg der Welt in Burghausen besichtigt. Die Burg ist seither noch sehr gut erhalten, weil sie auf Grund ihrer Lage auch nie im Sturm erobert wurde. Die Eindrücke des Tages konnten dann bei einem gemütlichen Abendessen in der Innenstadt Burghausens in geselliger Runde diskutiert werden.

Stefanie Weig, AELF Abensberg-Landshut

Jungzüchterclub Landshut



Neuwahlen und Generalversammlung bei den Landshuter Jungzüchtern

Coronabedingt konnten die Jahreshauptversammlung und die dort stattfindenden Neuwahlen 2020 und 2021 nicht stattfinden und wurden deshalb im März 2022 nachgeholt.

Die Versammlung fand im Stoi-Café der Familie Thalhammer in Oberhausenthal statt. Die 1. Vorsitzende Lena Zinner, vormals Gallenberger, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder.

Vorstandschaftsmitglied Andreas Seidl aus Warzlberg hielt einen interessanten Vortrag über die Umstellung seines Betriebes auf ökologische Wirtschaftsweise. Er nannte die Motivation für die Umstellung, Herausforderungen die zu bewältigen waren und erläuterte den Umstellungsablauf, angefangen von der Einzäunung der Weide bis zum ersten Austrieb. Untermauert wurde der Bericht mit vielen Fotos. Er stellte die Anforderungen vor und zeigte auf, wie sie der Betrieb lösen konnte. Es wurden von den Anwesenden viele Fragen gestellt und es entstand eine lebhafte Diskussion.

Nach der Brotzeit folgten die Neuwahlen. Da aus familiären Gründen einige Vorstandschaftsmitglieder nicht erneut für ein Amt antreten wollten, wurden neue Beiratsmitglieder gewählt.

Als 1. Vorstand stellte sich Josef Stadler aus Oberlindhart zur Verfügung, der bislang schon als Beisitzer bei den Jungzüchtern vertreten war. Er wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an. Ebenso war 2. Vorstand Markus



Ein Teil der alten und die neue Vorstandschaft der Landshuter Jungzüchter.

Huber aus Wachelkofen in der vorhergehenden Periode schon dabei. Diese beiden lösen damit Lena Zinner und Andrea Wippenbeck ab. Als Kassier wurde Markus Mirlach einstimmig wiedergewählt. Der neue Schriftführer Andreas Hanglberger war bislang 2. Schriftführer und tritt den Dienst nach Christine Gruber an. Beisitzer sind Andreas Seidl, der dieses Amt bisher auch ausführte, sowie zwei neue Mitglieder in der Vorstandschaft, Alexander Gebert aus Eining und Theresa Dillinger aus Einmuß. Lena Zinner bedankte sich bei jedem der ausgeschiedenen Vorstandschaftsmitglieder mit einem kleinen Geschenk. Sie begrüßte die Neugewählten herzlich und wünschte eine gute Zusammenarbeit.

Grillfest

Das jährliche Grillfest wurde im August beim neugewählten Vorstand der Jungzüchter Josef Stadler in Oberlindhart, Landkreis Straubing, abgehalten. Dieses Mal traf man sich nicht wie ansonsten abends, sondern an einem Sonntag bereits zu Mittag zum Grillen.



Der Grill war gut belegt.

Ab elf Uhr Vormittag trudelten die Jungzüchter ein. Einige der Mitglieder hatten schon ihren Nachwuchs dabei, hoffentlich die nächste Generation im Jungzüchterclub. Der Grill war bereits angeheizt, so dass es pünktlich um zwölf Uhr Grillfleisch und Würstel gab, dazu viele selbstgemachte Salate vom Buffet. Nach dem ausgiebigen Essen fand die Hofführung über das Betriebsgelände der Stadlers statt. Neben dem 2017 erbauten Laufstall mit Freifläche, war besonders der Wasserbauer Butler Gold interessant, der das Futter immer wieder den Kühen zuschiebt.



Mit viel Interesse wurde Josef Stadler gelauscht.

Außerdem konnte man sich über die Milchtankstelle informieren, die seit 2020 in Betrieb ist. Zum Ausklang fand sich die Gruppe nochmal in der schön dekorierten

Jungzüchterclub Landshut

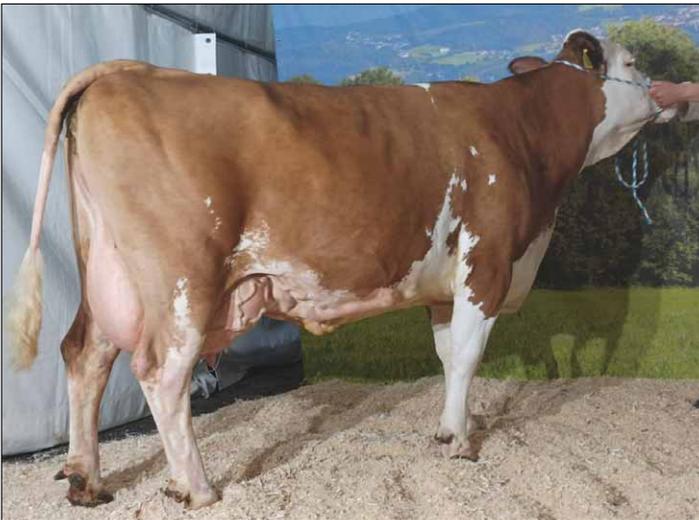


Gruppenfoto im Kuhstall der Familie Stadler.

Scheune zu Kaffee und Kuchen ein und es folgte ein gemütliches Beisammensitzen. Vielen Dank hierfür an die ganze Familie Stadler, die durch ihre Vorbereitung und Durchführung das Grillfest so gelungen machte.

Jungzüchterschau Wertingen

Die Bayerische Jungzüchter Night-Show fand am Samstag, den 11. Juni 2022, in der Schwabenhalle in Wertingen



Viertkalbskuh Neldini - Houdini x Nele.



Nobbla - Wobbler x Nene - platziert bei den Kühen mit zwei Kalbungen.

statt. Als einziger Teilnehmer der niederbayerischen Jungzüchterclubs stellte Patrick Obermeier aus Arnhofen, Landkreis Kelheim zwei seiner Kühe mit großem Erfolg vor. Beide Kühe stammen aus der bekannten N-Linie des Betriebes, die in der Kuhherde zu fast 50 % vertreten ist. Neldini wurde Gruppensiegerin bei den Viertkalbskühen. Sie ist eine Houdini-Tochter aus Nele (V: Hutoed). Von Nele gingen 5 Bullen an Besamungsstationen, darunter der Bulle Zepter, der überregional in den Zuchtprogrammen zum Einsatz kam. In der Gruppe der Kühe mit zwei Kalbungen erreichte Nobbla, eine Wobbler-Tochter aus Nene (V: Rau) einen dritten Platz. Von Nobbla ist gerade der Sohn Hostmi, einer von vier Hofmeister-Söhnen, an der Besamungsstation Neustadt/Aisch im Einsatz. Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschneiden bei der diesjährigen Jungzüchterschau in Wertingen!

Jahresbeitrag ausgesetzt

Da im Vorjahr bis auf das Grillfest keine Veranstaltungen des Jungzüchterclubs stattgefunden haben, wurde beschlossen, den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2022 auszusetzen.

Annemarie Obermeier, Zuchtberaterin



LIKRA-San[®]

der phyto gene Bioregulator
für Rinder



Likra West GmbH
Borsigstr. 10 · 85053 Ingolstadt
Tel: 0841/37927-0 · Fax: 0841/37927-30
www.likrawest.de




Jungzüchterclub Passau-Land



Im zurückliegenden Jahr konnte das Vereinsleben wieder aufleben. Waren im Winter leider noch keine persönlichen Treffen aufgrund der Pandemie möglich, so wurden im April dann die Auflagen gelockert und es konnten wieder

Treffen stattfinden. Beherrschendes Thema im Winter war der Krieg in der Ukraine, der die Betriebe maßgeblich beeinflusste. Die Betriebsmittelpreise stiegen extrem. Die Erzeugerpreise (Milch, Fleisch) passten sich diesem Niveau nur langsam an.

Online Veranstaltungen:

Die Informationen zu den Zuchtwertschätzungen im Dezember und April, konnten leider nur online durchgeführt werden. Es wurden die neuesten Bullenempfehlungen dargestellt und auf die Besonderheiten einzelner Bullen eingegangen. Der Zuchtfortschritt ist enorm, durch das im letzten Jahr eingeführte Single-Step Zuchtwertschätzverfahren.

Grillfeier mit Betriebsbesichtigung und Infos zur August-ZWS

Ende August konnte, nach 2-jähriger Corona-Pause, wieder eine Grillfeier organisiert werden. Das Fest durften die Jungzüchter auf den Betrieb Bieringer in Salzweg veranstalten.



Besichtigung des Boxenlaufstalls mit Melkroboter, auf dem Betrieb Bieringer in Salzweg

Der Abend begann mit einer kurzen Einführung durch den 1. Vorstand Oberneder Alexander. Danach führte der Betriebsleiter Josef Bieringer die Jungzüchter durch seinen Betrieb.

Die erste Anlaufstation war der 2017 neu gebaute Boxenlaufstall mit einem Melkroboter. Dieser Stall bietet Platz für 75 laktierende Tiere dazu kommen noch ein großzügig gestalteter Trockensteherbereich und eine Abkalbebuch. Durch die mehrgliedrige Bauweise wurde die Bauhöhe des Gebäudes deutlich reduziert.

2022 wurde der alte Laufhof nochmals vergrößert und ein Selektionstor mit Zugang zur Weide errichtet. Die Jungzüchter waren besonders an diesem Bereich interessiert. Das Augenmerk lag dabei besonders auf der Umsetzung des Weidezugangs in Kombination mit dem Melkroboter und natürlich auch wie die Tiere die Weide annehmen. Die ersten Erfahrungen teilte der Betriebsleiter den Jungzüchtern mit. Jedoch konnte er keine langfristige Perspektive ausführen, da das Projekt erst seit diesem Jahr umgesetzt wurde. Bisher verlief alles reibungslos.



Der 2022 neu gebaute Auslauf mit Weidetor, das über den Melkroboter angesteuert wird.

Danach wurden noch die Fahrhilfanlage und der alte Anbindestall besichtigt, der nun für die Jungtiere verwendet wird.

Anschließend war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Nach dem gemeinsamen Essen stellte uns zum ersten Mal unser Zuchtberater Bauer Michael die Zuchtwertschätzung vom August in Präsenz vor. Er ging auf die verschiedenen Merkmale der Bullen ein und zeigte Besonderheiten auf. Auch wenn die Online Veranstaltungen eine gute Alternative sind, ist eine Präsenz Veranstaltung immer interessanter, da hier offen diskutiert werden kann und Besonderheiten und Erfahrungen der Mitglieder besser eingebracht werden können.



Vorstand JZ Oberneder Alexander (links) mit Betriebsleiter Josef Bieringer (2. v. r.) und seiner Mutter bei der Übergabe des Geschenkkorbs.

Nach der Präsentation wurde dem Betriebsleiter und seiner Familie ein kleines Dankeschön überreicht, dass die Jungzüchter ihren Betrieb besichtigen durften. Anschließend ließen die Mitglieder den Abend noch in gemütlicher Runde ausklingen.

Das Vereinsleben kann endlich wieder aufleben und die Vorstandschaft plant für das neue Jahr mehrere Veranstaltungen, um die Mitglieder über die neuesten Themen zu informieren. Außerdem werden auch Kurse angeboten die vom Verein unterstützt werden (Klauenpflegekurs, etc.). Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, die trotz dieser schwierigen Zeit dem Verein treu geblieben sind. Alexander Oberneder, 1. Vorsitzender



Weihnachtsverlosung im letzten Jahr

Bereits Ende letzten Jahres wurde statt der traditionellen Weihnachtsfeier eine kleine Weihnachtsverlosung veranstaltet. Die traditionelle Weihnachtsfeier konnte aufgrund der Corona-Einschränkungen wieder nicht stattfinden, deshalb hat sich die Vorstandschaft dazu entschieden, eine andere Weihnachtsaktion zu organisieren. Dabei wurden 10 Gutscheine von Wirtshäusern aus der Region an 10 Mitglieder verlost. Die Vorstandschaft wollte damit ein Zeichen der Solidarität setzen und sich zugleich bei den Mitgliedern bedanken.

Online Veranstaltung Haltungsformen

Im Februar beschäftigten sich die Jungzüchter ausführlich mit dem Thema Haltungsformen. Dazu konnte Frau Isabella Timm-Guri als Referentin gewonnen werden. Frau Timm-Guri ist Direktorin für den Fachbereich Erzeugung und Vermarktung, beim Bayerischen Bauernverband und ist in verschiedenen Gremien involviert, wo es um die Thematik Haltungsformen geht. Mit dem Vortrag „Haltungsformen - ITW - QM+: Was steckt dahinter und was bedeutet es für bayerische Rinderhalter?“ hat sie alle wichtigen Punkte erläutert und sich den vielen Fragen gestellt. Nicht zuletzt wurde auch viel Kritik an den Anforderungen und der Position des LEHs geübt. Im Anschluss an den Vortrag

kam es zu einer regen Diskussion unter den 50 Teilnehmern.

Gesellige und sehr gut besuchte Grillfeier am Betrieb Hollmayr

Die alljährliche Grillfeier lockte die Mitglieder in diesem Jahr nach Wetzelsdorf, in der Gemeinde Teisnach. Rund 60 Jungzüchter folgten der Einladung und trafen sich auf dem Betrieb Hollmayr. Betriebsleiter Hans Hollmayr führte die interessierten Jungzüchter über das Hofgelände. Zu dem gut geführten Betrieb gehören rund 80 Milchkühe sowie die weibliche Nachzucht. Der Herdendurchschnitt liegt bei über 9.000 kg Milch pro Jahr. Seit dem Jahr 2020 wird die Melkarbeit von einem automatischen Melksystem der Marke DeLaval übernommen. Der Betriebsleiter schilderte seine Erfahrungen von der Umstellungsphase und erläuterte die notwendigen Umbaumaßnahmen. Die beiden Grillmeister Julian Oswald und Christian Müller machten sich bereits während der anfänglichen Hofführung an die Arbeit. Die Neulinge bewiesen ihr Talent am Grill und versorgten die hungrigen Besucher hervorragend. Neben dem Gegrillten stand wieder ein sehr reichhaltiges und abwechslungsreiches Salatbuffet bereit. Das abschließend aufgetischte Kuchen- und Nachspeisenbuffet stellte die perfekte Abrundung dar. Die Speisen wurden auch in diesem Jahr wieder durch die Jungzüchterinnen zubereitet und mitgebracht. Zu diesem Anlass konnte Vorsitzende Teresa Fenzl auch Betreuer Florian Scharf und den ehema-

Verdauungsstörungen natürlich regulieren

Das neue **BERGOPHOR®**-Konzept bei Gefahr von, während oder nach Verdauungsstörungen bei Kälbern in den ersten Lebenswochen.

BERGIN® Chrp-to-Fit
im praktischen Injektor

BERGIN® Chrp-to-Pect
in Pulverform



FOLLOW US ON



FÜTTERN MIT SYSTEM

Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de

Jungzüchterclub Bayerwald



Die Bayerwald-Jungzüchter am Betrieb Hollmayr.

ligen Betreuer Josef Bauer begrüßen. Die Gruppe blieb in geselligem Beisammensein und regem Austausch noch lange auf dem Betrieb zusammen und lies den Abend gebührend ausklingen.

Jungzüchter unterwegs in der Oberpfalz

Auch in diesem Jahr machten sich die Jungzüchter auf den Weg zur alljährlichen Lehrfahrt. Die Schüler des 3. Semesters der Landwirtschaftsschule in Passau schlossen sich gemeinsam mit Lehrer Philipp Prechtel an. Das erste Ziel führte die Gruppe nach einer kurzen Brotzeit-Pause nach Schwarzenfeld zur Molkerei Bechtel. Dort wurden die jungen Leute bereits von Chefeinkäufer Georg Müller im Hans-Bechtel-Saal erwartet, der für den kompletten Einkauf des Unternehmens zuständig ist. Neben einer ersten kulinarischen Verkostung mit den hergestellten Produkten der Molkerei, stellte Müller das Unternehmen vor. Er ging dabei vor allem auf die langjährige Firmengeschichte und die Visionen der Privatmolkerei ein. Vom Standort in Schwarzenfeld aus gehen die Produkte in 28 verschiedene Länder. Täglich werden rund 2,5 Millionen Liter Milch verarbeitet. Einen weiteren Produktionsstandort gibt es nicht. Neben einer eigenen Kläranlage gehört auch eine große Biogasanlage zur Molkerei. Georg Müller verwies mehrfach auf den Leitgedanken der Molkerei, die es ohne Bauern gar nicht geben würde. Er warnte die jungen Zuhörer zudem vor einer drohenden Arbeitsfalle und einer zu hohen Arbeitsbelastung für die bäuerlichen Familienbetriebe. Müller ist davon überzeugt, dass auch zukünftig die Aufnahme von hochwertigen Nährstoffen, wie sie in Milchprodukten vorhanden sind, für die Ernährung von großer Bedeutung sind. Nach einer kontroversen Diskussion ging es für die Jungzüchter quer durch das Betriebsgelände, und die Produktions- und Logistikabläufe der Molkerei konnten besichtigt werden. Zum Abschluss gab es für die ganze Besuchergruppe noch ein gemeinsames Mittagessen. Vorsitzende Teresa Fenzl bedankte sich mit einem Präsent, bevor es für die Gruppe weiter nach Schönthal ging. Dort erwartete Betriebsleiter Matthias Wutz den Besuch der Bayerwaldler. Nach einer kurzen Vorstellung ging es gleich mit einer Betriebsbesichtigung weiter. Der Familienbetrieb umfasst rund 160 Kühe und die gesamte weibliche Nachzucht. Erst im letzten Jahr wurden die komplett neu erbauten Stallgebäude bezogen, und das GEA Melkkarusell mit 24 Plätzen in Betrieb genommen. Der Milchviehbetrieb wurde aus dem



Die Jungzüchter auf dem Betrieb Wutz in Schönthal.

Ortskern komplett ausgesiedelt. Familie Wutz hat sich dazu entschieden, den bisherigen Laufstall aus dem Jahr 1993 durch einen Neubau zu ersetzen und damit deutlich zu modernisieren. Ein hohes Maß an Kuhkomfort und Tierwohl spielten dabei eine ganz entscheidende Rolle, davon konnten sich die Besucher überzeugen. Aufgrund des sehr guten Managements hat der Betrieb eine hervorragende Milchleistung von gut 10.000 kg Milch pro Kuh und Jahr. Die Milch wird über die Molkerei Goldsteig vermarktet. Der junge Betriebsleiter schilderte den Zuhörern auch seine Erfahrungen während der Bauphase, den Einzug und die Eingewöhnung in die neue Hofstelle. Die Jungzüchter bedankten sich ganz herzlich bei Familie Wutz, die ohne zu zögern die Stall-Tore für die Besuchergruppe geöffnet haben. Begleitet von vielen guten Eindrücken ließen die jungen Leute den Tag noch beim Lindner-Bräu in Bad Kötzting ausklingen.

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Bei der gut besuchten Mitgliederversammlung im Gasthof Tremml in Ayrhof Anfang November standen heuer Neuwahlen auf dem Programm. In ihrem Tätigkeitsbericht ließ die bisherige Vorsitzende Teresa Fenzl die Treffen in den vergangenen beiden Jahren nochmals Revue passieren. Kassier Dominik Ebner stellte anschließend den Kassenbericht vor und berichtete von der soliden Finanzlage. Bevor es mit den Neuwahlen weiterging, blickte Teresa Fenzl auf die Highlights der letzten 10 Jahre zurück. Die Vorsitzende gab bereits im Vorfeld bekannt, dass sie nicht mehr zur Wahl steht und den Posten in jüngere Hände abgeben möchte. Die Neuwahlen wurden von Betreuer Florian Scharf geleitet und brachten folgendes Ergebnis: Michaela Sammer aus Wolfau und Dominik Ebner aus Altnufer wurden einstimmig als neues Führungsduo gewählt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Christian Sigl aus Innernzell gewählt. Michael Artmann aus Klessing übernimmt den Posten des Schatzmeisters. Zum Schriftführer wurde Christian Müller aus Osterhofen gewählt. Komplettiert wird die Vorstandschaft noch mit 8 Beiratsmitgliedern. Der Landkreis Regen ist zukünftig durch Larissa Bielmeier aus Lämmersdorf, Hans Dachs aus Lämmersdorf, Johannes Müller aus Tafertsried und Lukas Wanninger aus Liebhof vertreten. Isabell Meier aus Eppenschlag und Tobias Sterr aus Innernzell werden die Interessen der Mitglieder aus dem Landkreis Freyung-Grafenau vertreten. Für den Landkreis Deggendorf wurden Julian

Jungzüchterclub Bayerwald



Die neue Vorstandschaft v.l.: Florian Scharf, Christian Müller, Michael Artmann, Dominik Ebner, Julian Oswald, Michaela Sammer, Christian Sigl, Isabell Maier, Hans Dachs, Tobias Sterr, Lukas Wanninger, Larissa Bielmeier und Johannes Müller. Nicht auf dem Bild: Lukas Hüttinger.

Oswald und Lukas Hüttinger, beide aus Lalling, gewählt. Betreuer Florian Scharf gratulierte den gewählten Vorsitzenden Michaela Sammer und Dominik Ebner, sowie der gesamten Vorstandschaft, zur Wahl, verbunden mit der Hoffnung auf zukünftige gute Zusammenarbeit zum Wohle aller Jungzüchter.

Verabschiedung langjähriger Vorstandsmitglieder

Bei der Mitgliederversammlung im November wurden alle langjährigen Vorstandsmitglieder verabschiedet, die nicht mehr zur Wahl angetreten waren. Die beiden Vorsitzenden Michaela Sammer und Dominik Ebner bedankten sich bei allen ausscheidenden Vorstandsmitgliedern mit einem Geschenk: Martin Rager aus Stadl, Georg Moosbauer aus Biberbach, Laura Mutz aus Aichet, Verena Amberger aus Rugenmühle, Michael Liebl aus Gehmannsberg und Michael Ebner aus Schlossaumühle. Der ehemalige stellvertretende Vorsitzende Sepp Niedermeier aus Zell bedankte sich mit einem Bilderrückblick der letzten 10 Jahre bei Teresa Fenzl. „Du hast den Verein aufgebaut und zu dem gemacht was er ist“ resümierte Niedermeier. Als langjähriger Wegbegleiter war es ihm ein besonderes Anliegen diese Aufgabe zu übernehmen. Teresa Fenzl war bereits seit 2005 als Schriftführerin in der Vorstandschaft tätig und seit dem Jahr 2012 als 1. Vorsitzende. Das neue Führungsduo bedankte sich sehr herzlich bei Teresa Fenzl für die geleistete Arbeit und das große Engagement in den letzten 17 Jahren und übergaben im Namen des gesamten Vereins ein angefertigtes Geschenk und einen Präsentkorb. Teresa Fenzl bedankte sich bei der gesamten Vorstandschaft und allen Mitgliedern für die sehr gute Zusammenarbeit und die vielen gemeinsamen, schönen Veranstaltungen, bei denen auch viele Freundschaften entstanden sind.



v.l.: Michael Ebner, Christian Sigl, Michaela Sammer, Dominik Ebner, Teresa Fenzl, Michael Liebl, Laura Mutz und Florian Scharf. Nicht auf dem Bild: Martin Rager, Georg Moosbauer und Verena Amberger.

Verabschiedet wurden:

Teresa Fenzl, 17 Jahre Vorstandschaft davon 10 Jahre 1. Vorsitzende

Martin Rager, 7 Jahre Stellvertretender Vorsitzender

Laura Mutz, 10 Jahre Schriftführerin

Georg Moosbauer, 10 Jahre Beisitzer

Michael Liebl, 7 Jahre Beisitzer

Michael Ebner und Verena Amberger, 4 Jahre Beisitzer

Teresa Fenzl, 1. Vorsitzende



Rahm vom Feinsten !



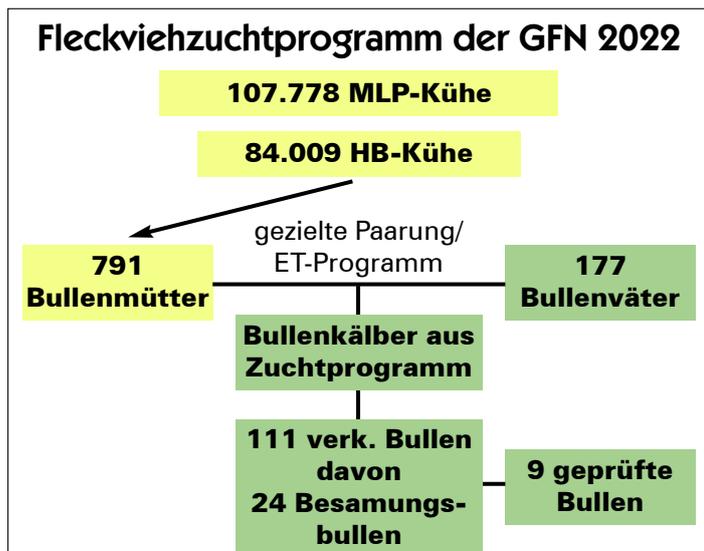
frischli Milchwerk Huber oHG
Landshuter Straße 105
84307 Eggenfelden
Telefon: 08721 / 789-0
Fax: 08721 / 789-20



MILCH UND MEHR

frischli Milchwerke GmbH
Postfach 1107
31543 Rehburg-Loccum
Telefon: 05037 / 301-0
Fax: 05037 / 301-120

Fleckviehzuchtprogramm



Die Anzahl der MLP-Kühe in Niederbayern ist erneut gesunken, aber nicht so stark wie im Vorjahr und liegt jetzt bei 107.778 (-832) Tieren. Dabei hat sich die Anzahl der MLP-Betriebe um 102 auf 1.999 vermindert. Der Rückgang bei den HB-Betrieben ist mit einem Minus von 73 auf 1.480 nicht ganz so hoch ausgefallen und die Zahl der HB-Kühe ist auf 84.009 (-784) zurückgegangen. Die durchschnittliche Kuhzahl der HB-Betriebe liegt jetzt bei 56,8 Tieren und ist im letzten Jahr um 2,2 Kühe angestiegen.

Gezielte Paarung – Auswahl weiblicher Tiere

Die weiblichen Tiere im Zuchtprogramm haben sich weiter verjüngt. Mit Hilfe der genomischen Zuchtwertschätzung ist es schon beim Kalb möglich, für viele wichtige Leistungsmerkmale sehr abgesicherte Zuchtwerte zu erhalten. Das heißt, das genetische Potenzial hinsichtlich Milchleistung, Fleischleistung, Fitness oder Exterieur ist bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt abschätzbar. Trotzdem sind auch weiterhin Kühe mit Eigenleistung hinsichtlich Milch und Exterieur interessant. Aufgrund der hohen jährlichen Zuchtwertabschreibungen ist es für diese aber schwieriger die Mindestanforderungen hinsichtlich des Gesamtzuchtwertes zu erreichen.

Durch den zunehmenden Einsatz von genomischen Jungerbern (GJV) bei der Besamung in den Zuchtbetrieben, steigen zu vorgeschätzten Zuchtwerte der weiblichen Nachkommen. Ursache ist, dass die GJV im Mittel höhere Zuchtwerte als Nachkommen geprüfte Bullen aufweisen. Die Mindestanforderungen hinsichtlich des Gesamtzuchtwertes für die Aufnahme weiblicher Tiere ins Zuchtprogramm wurden deshalb leicht angehoben und stehen jetzt bei:

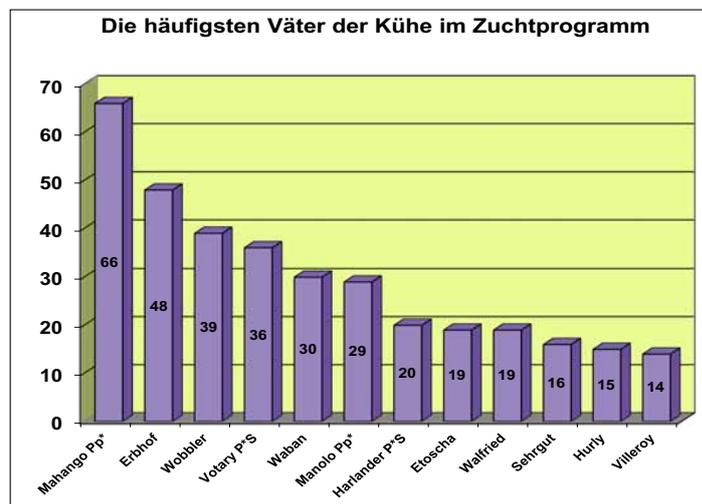
- Gehörnte Tiere: GZW 121
- Hornlose Tiere: GZW 119

Bei den weiblichen Tieren im Zuchtprogramm steigt der Anteil der typisierten Tiere immer mehr an. So können in Niederbayern bei den typisierten männlichen Kandidaten bereits knapp 80 % eine genomisch untersuchte Mutter vorweisen. Mit diesem Ergebnis nimmt die GFN den Spitzenplatz im Vergleich mit den bayerischen Zuchteinheiten ein.

Für die weiblichen potenziellen 4.203 Zuchtprogrammtieren, die die Mindestanforderungen beim GZW erfüllt haben, wurden nach weiteren Selektionsschritten (Linie, HB-Einstufung, Exterieur, schwache Zuchtwerte in wichtigen Einzelmerkmalen) schließlich 1.775 Anpaarungsempfehlungen durchgeführt. Dabei haben die Anpaarungen bei den Jungkühen und Kühen leicht abgenommen, wohingegen die Anpaarungen bei den Jungrindern nochmals angestiegen sind. Die Ergebnisse bei den einzelnen Tiergruppen können für das Berichtsjahr der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Anpaarungen im Rahmen des Zuchtprogramms

	Jungrinder (Anz.)	Jungkühe (Anz.)	Kühe (Anz.)
GZW-Anforderungen erfüllt	2.716	544	943
Anpaarungsvorschlag erstellt	1.030	298	447



791 Kühe mit Bullenmutterstatus waren in diesem Jahr im niederbayerischen Zuchtprogramm registriert, wovon ein hoher Anteil von 89 % ein genomisches Untersuchungsergebnis vorweisen kann.

Das angeführte Schaubild weist die Bullen aus, die mit mindestens 12 Töchtern im Bullenmuttersegment vertreten sind. Dabei handelt es sich um 12 Bullen, die bei 351 Bullenmüttern als Vater im Pedigree stehen. Dies entspricht einem Anteil von rund 44 % aller Bullenmütter. Der Rest der Bullenmütter verteilt sich jedoch auf eine breite Palette von 203 verschiedenen Vätern.

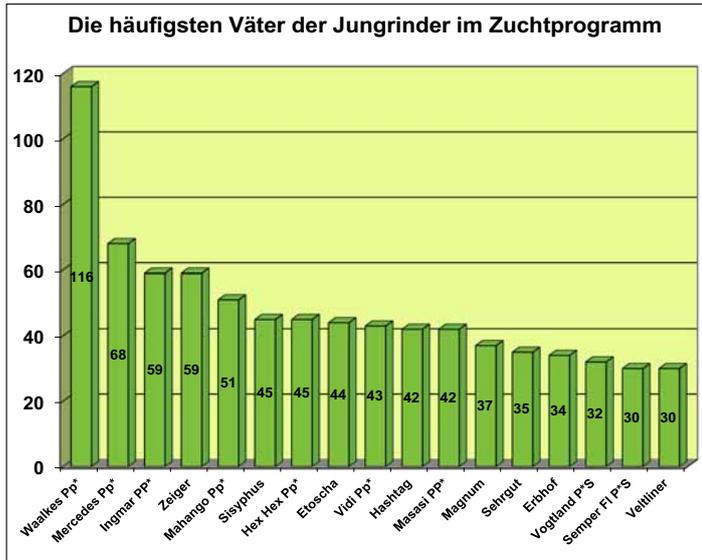
Trotz rückläufiger Töchterzahlen kann der Bulle Mahango Pp* nochmals seine Spitzenstellung verteidigen. Wie im Vorjahr folgen die Bullen Erbhof und Wobbler. Erstmals in dieser Auswertung aufgeführt sind die Bullen Harlander P*S, Sehrgut, Hurly und Villeroy.

Hinsichtlich der Fleckviehlinien, denen die aufgeführten Bullen zugeordnet werden können, hat die Metz-Linie mit dem Listenführer Mahango Pp* und dem weiteren Hornlosbullen Manolo Pp* die Spitzenstellung verteidigt. Auf dem zweiten Platz folgt die Horex-Linie mit den Bullen Wobbler, Waban und Walfried. Mit den Bullen Erbhof und Etoscha folgt die Linie Egel, die sich in letzter Zeit erfreulich

Fleckviehzuchtprogramm

positiv entwickelt hat. Auch bei der Streik-Linie ist der Fortbestand gesichert. Diese ist hier bei den Kühen mit dem Bullen Sehrgut vertreten.

Wichtig wäre, dass die zum Teil letzten guten Vertreter einzelner Linien sowohl im Zuchtprogramm als auch in der breiten Population verstärkt zum Einsatz kommen. Dies wären zum Beispiel Bullen wie Bergfest (Bayer-Linie), Deluxe (Dirigent-Linie), Furioso P*S (Fernpass-Linie), Upoli (Romen-Linie), Gregory (Gebal-Linie), Kosmos (Plastik-Linie), Picar (Polzer-Linie), Ortelan (Humberg-Linie).



Die Jungrinder sind noch näher an der aktuellsten Genetik dran und werden immer mehr auch im Zuchtprogramm mit eingebunden. In der aufgeführten Grafik ist die Auswertung hinsichtlich der väterlichen Abstammung der im Berichtsjahr typisierten Jungrinder dargestellt, die die GZW-Grenzen für das Zuchtprogramm erreicht haben. Dabei sind auch Bullen, die selbst noch genomische Jungvererber sind, stark vertreten wie z. B. Waalkes Pp*, Mercedes Pp*, Ingmar Pp*, Zeiger oder Hex Hex Pp* (siehe Grafik). Auf die in der Grafik aufgeführten 17 Bullen entfallen knapp 40 % der untersuchten Jungrindergruppe.

Gezielte Paarung – Auswahl Bullen

Bei der Auswahl der Bullen im Rahmen des Zuchtprogramms kann seit Ende dieses Jahres auch das Anpaarungsprogramm OptiBull genutzt werden. Dieses erleichtert die Entscheidung einen passenden Bullen zu finden bei über 50 Zuchtwert-Merkmalen. Schwachpunkte des weiblichen Tieres können festgelegt werden, so dass diese bei der Auswahl der Bullen besonders berücksichtigt und möglichst ausgeglichen werden. Daneben ist auch der maximal akzeptierte Inzuchtgrad festzulegen. Für die in der Vorauswahl ermittelten Bullen wird angegeben wie viele Anpaarungen mit jedem einzelnen in Niederbayern bzw. in Bayern bereits durchgeführt wurden. Dies erleichtert eine gleichmäßigere Verteilung der Anpaarungen auf alle Bullen im Zuchtprogramm.

Im Rahmen der Gezielten Paarung kamen im niederbayerischen Zuchtprogramm des letzten Jahres 177 verschiedene Bullen zum Einsatz, wobei 1.775 Anpaarungsempfehlungen ausgesprochen wurden. Mindestens 16 bis maximal 67 Anpaarungsempfehlungen wurden von 43 Bullen erstellt, die nachfolgend gereiht nach der Anzahl der Anpaarungen aufgeführt sind. Auf diese Bullen entfallen rund 2/3 aller Empfehlungen. Die restlichen Empfehlungen verteilen sich auf die verbleibenden 134 Bullen. Nur noch bei knapp 2 % der Anpaarungsempfehlungen kamen Nachkommen geprüfte Vererber zum Einsatz. Demnach hat sich der Anteil der genomischen Jungvererber auf 98 % erhöht. Die meisten Empfehlungen verzeichneten dabei die Bullen Moonraker Pp*, Man Pp*, M3 Pp*, Salomos, Malte P*S, Vikings PP*, Wettlkam Pp*, Instinkt Pp* und Rose PP* mit 67 bis 34 Anpaarungen. Dies zeigt den Schwerpunkt des niederbayerischen Zuchtprogramms im Bereich der Hornloszucht.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut

Fleckviehzuchtprogramm - Anpaarungsempfehlungen

Identitätsdaten	Gesamtzuchtwert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleischleistung	Fitnesskriterien Exterieur
MOONRAKER Pp* Anpaarungsempfehlungen: 67 (Vorjahr 0)					
10/860987	GZW: 132 73%	MW: 124 82%	P 96 73%	FW: 105	FIT 116 77% N 112 66% MAS 110 52%
		M 98 79%	Mvh 104 55%	74%	EGW 119 78% ZZ 119 73% ZYS 97 59%
Stat. 10	739	+0.01 31	+0.10 35	114	Fp [] FRW 105 66% Km 104 74% fFR 113 60%
MERCEDES Pp*	1. L	2. L	3. L	101	Kp 106 81% VIW 112 70% MIF %
MERTIN	T			100	T 101-98-110-112-(103)
MAN Pp* Anpaarungsempfehlungen: 49 (Vorjahr 0)					
10/866094	GZW: 133 72%	MW: 124 82%	P 103 73%	FW: 96	FIT 120 77% N 122 66% MAS 107 51%
		M 104 80%	Mvh 102 54%	75%	EGW 123 78% ZZ 124 73% ZYS 102 58%
Stat. 10	771	+0.06 37	+0.05 31	102	Fp [] FRW 103 65% Km 102 73% fFR 106 59%
MERCEDES Pp*	1. L	2. L	3. L	96	Kp 109 80% VIW 108 70% MIF %
IVECO	T			96	T 99-96-102-126-(99)

Zuchtwerte: August 2022



Fleckviehzuchtprogramm

Identitätsdaten	Gesamtzuchtwert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleischleistung	Fitnesskriterien Exterieur
M3 Pp* Anpaarungsempfehlungen: 46 (Vorjahr 0)					
10/854956	GZW: 132 73%	MW: 123 82%	P 104 73%	FW: 96	FIT 124 78% N 123 67%
	M 105 81%	Mvh 100 56%	76%	EGW 127 79%	ZZ 122 73% MAS 125 54%
Stat. 17	570 +0.07	30 +0.15	32	98	Fp [] FRW 110 67% ZYS 102 60%
MERCEDES Pp*	1. L	2. L	3. L	93	Kp 108 79% Km 103 74% fFR 112 61%
EQUADOR	T		HD	99	VIW 101 71% MIF %
					T 106-107-108-124-(105)
MALTE P*S Anpaarungsempfehlungen: 36 (Vorjahr 0)					
10/869250	GZW: 130 74%	MW: 110 84%	P 98 75%	FW: 113	FIT 127 78% N 121 67%
	M 103 81%	Mvh 107 57%	75%	EGW 114 80%	ZZ 112 75% MAS 115 54%
Stat. 17	562 -0.06	18 -0.11	10	118	Fp [] FRW 130 67% ZYS 114 60%
MYSTERIUM Pp*	1. L	2. L	3. L	108	Kp 106 80% Km 107 74% fFR 113 61%
RALDI	T		HD	109	VIW 97 70% MIF %
					T 99-117-113-106-(106)
SALOMOS Anpaarungsempfehlungen: 36 (Vorjahr 0)					
10/866109	GZW: 138 73%	MW: 117 82%	P 108 74%	FW: 109	FIT 130 78% N 135 67%
	M 106 81%	Mvh 101 57%	74%	EGW 105 79%	ZZ 104 74% MAS 99 53%
Stat. 10	958 -0.17	24 -0.12	23	107	Fp [] FRW 119 66% ZYS 112 60%
SPARTACUS	1. L	2. L	3. L	108	Kp 116 79% Km 104 74% fFR 109 60%
HETWIN	T		HD	106	VIW 119 71% MIF %
					T 99-94-113-124-(98)
INSTINKT Pp* Anpaarungsempfehlungen: 35 (Vorjahr 0)					
10/871423	GZW: 135 75%	MW: 128 85%	P 98 77%	FW: 110	FIT 114 80% N 114 68%
	M 92 83%	Mvh 103 59%	74%	EGW 104 81%	ZZ 105 77% MAS 100 53%
Stat. 10	1147 -0.14	35 +0.02	42	114	Fp [] FRW 112 69% ZYS 107 62%
IRREGUT P*S	1. L	2. L	3. L	107	Kp 108 80% Km 102 73% fFR 113 63%
MOTANE Pp*	T		HD	105	VIW 108 69% MIF 107 31%
					T 113-111-110-113-(105)
VIKINGS PP* Anpaarungsempfehlungen: 35 (Vorjahr 0)					
10/871370	GZW: 131 72%	MW: 126 82%	P 95 73%	FW: 104	FIT 109 77% N 106 66%
	M 124 80%	Mvh 95 55%	73%	EGW 105 78%	ZZ 106 73% MAS 102 51%
Stat. 10	1023 -0.05	38 -0.01	35	111	Fp [] FRW 110 65% ZYS 103 58%
VICTIM PP*	1. L	2. L	3. L	104	Kp 103 79% Km 108 72% fFR 105 59%
VOLLENDET	T		HD	99	VIW 103 69% MIF %
					T 122-103-108-104-(99)
WETTLKAM Pp* Anpaarungsempfehlungen: 35 (Vorjahr 0)					
10/866114	GZW: 135 72%	MW: 127 81%	P 106 72%	FW: 102	FIT 118 77% N 122 66%
	M 101 79%	Mvh 99 54%	72%	EGW 114 78%	ZZ 112 72% MAS 111 51%
Stat. 10	977 -0.06	35 +0.05	38	101	Fp [] FRW 101 65% ZYS 105 58%
WAALKES Pp*	1. L	2. L	3. L	103	Kp 118 79% Km 108 72% fFR 95 59%
ERBHOF	T		HD	100	VIW 112 70% MIF %
					T 98-105-104-120-(95)
ROSE PP* Anpaarungsempfehlungen: 34 (Vorjahr 0)					
10/874460	GZW: 125 73%	MW: 116 82%	P 99 74%	FW: 114	FIT 109 78% N 110 66%
	M 99 81%	Mvh 106 57%	74%	EGW 115 79%	ZZ 116 74% MAS 106 51%
Stat. 10	448 +0.02	20 +0.10	24	113	Fp [] FRW 96 66% ZYS 96 59%
ROSENDUFT Pp*	1. L	2. L	3. L	113	Kp 109 79% Km 100 71% fFR 100 60%
VOLLGAS P*S	T		HD	107	VIW 111 68% MIF %
					T 96-103-104-113-(95)
EPIDOT Anpaarungsempfehlungen: 33 (Vorjahr 16)					
10/174015	GZW: 134 76%	MW: 122 86%	P 99 78%	FW: 109	FIT 121 80% N 108 69%
	M 111 85%	Mvh 112 63%	75%	EGW 107 82%	ZZ 102 78% MAS 111 55%
Stat. 10	401 +0.31	43 +0.08	21	113	Fp [-4] FRW 133 69% ZYS 117 62%
EDELSTEIN	1. L	2. L	3. L	107	Kp 112 93% Km 111 76% fFR 113 64%
HERZSCHLAG	T		HD	103	VIW 95 73% MIF %
					T 106-101-100-117-(100)

Zuchtwerte: August 2022



Fleckviehzuchtprogramm

Zuchtwerte: August 2022

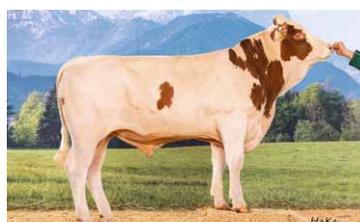
Identitätsdaten	Gesamtzuchtwert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleischleistung	Fitnesskriterien Exterieur
MEDIAN Anpaarungsempfehlungen: 32 (Vorjahr 0)					
10/606746	GZW: 135 75%	MW: 122 84%	P 99 77%	FW: 116	FIT 111 79% N 123 68% MAS 108 55%
		M 113 83%	Mvh 102 59%	74%	EGW 117 81% ZZ 119 76% ZYS 97 61%
Stat. 0	1244	-0.26	27 -0.10	34	Fp [] FRW 87 68% fFR 96 62%
MYSTERIUM Pp*	1. L	2. L	3. L		Kp 105 79% Km 102 74% MIF %
VILLEROY	T			HD	VIW 111 71% T 103-103-117-119-(106)
VORNE WEG P*S Anpaarungsempfehlungen: 32 (Vorjahr 0)					
10/606759	GZW: 128 74%	MW: 115 83%	P 100 75%	FW: 109	FIT 116 78% N 123 67% MAS 109 53%
		M 112 82%	Mvh 106 57%	74%	EGW 113 79% ZZ 111 74% ZYS 99 60%
Stat. 0	836	-0.07	28 -0.15	16	Fp [] FRW 103 66% fFR 99 60%
VOGTLAND P*S	1. L	2. L	3. L		Kp 104 79% Km 112 74% MIF %
HERZSCHLAG	T			HD	VIW 100 71% T 101-104-112-118-(102)
WEBINAR P*S Anpaarungsempfehlungen: 31 (Vorjahr 0)					
10/855224	GZW: 133 72%	MW: 125 82%	P 114 73%	FW: 105	FIT 113 76% N 122 65% MAS 106 49%
		M 118 81%	Mvh 104 55%	71%	EGW 107 78% ZZ 106 73% ZYS 98 57%
Stat. 17	1319	-0.26	30 -0.09	37	Fp [] FRW 97 64% fFR 102 58%
WILMUT	1. L	2. L	3. L		Kp 107 78% Km 96 70% MIF %
HERZAU	T			HD	VIW 108 68% T 97-109-113-112-(102)
EDELPI LZ P*S Anpaarungsempfehlungen: 30 (Vorjahr 0)					
10/863070	GZW: 132 75%	MW: 121 85%	P 101 78%	FW: 108	FIT 118 79% N 118 67% MAS 117 52%
		M 98 84%	Mvh 111 59%	76%	EGW 115 81% ZZ 111 77% ZYS 110 59%
Stat. 2	769	-0.08	25 +0.07	33	Fp [] FRW 109 67% fFR 105 61%
EDELSTEIN	1. L	2. L	3. L		Kp 101 79% Km 110 74% MIF %
MUERITZ P*S	T			HD	VIW 101 70% T 108-102-112-112-(99)
MEVERIK Pp* Anpaarungsempfehlungen: 30 (Vorjahr 0)					
10/606787	GZW: 133 73%	MW: 128 82%	P 90 74%	FW: 105	FIT 109 78% N 118 67% MAS 109 53%
		M 115 81%	Mvh 103 56%	74%	EGW 111 79% ZZ 109 74% ZYS 98 60%
Stat. 0	1120	-0.04	43 -0.05	35	Fp [] FRW 98 67% fFR 105 61%
MERCEDES Pp*	1. L	2. L	3. L		Kp 108 79% Km 104 74% MIF %
HERZSCHLAG	T			HD	VIW 106 71% T 102-94-103-125-(96)
MAHOMES P*S Anpaarungsempfehlungen: 29 (Vorjahr 0)					
10/174280	GZW: 141 73%	MW: 129 82%	P 103 73%	FW: 92	FIT 129 77% N 129 66% MAS 120 53%
		M 96 80%	Mvh 103 56%	73%	EGW 128 79% ZZ 127 73% ZYS 107 59%
Stat. 10	965	+0.02	42 +0.05	38	Fp [] FRW 106 66% fFR 108 60%
MERCEDES Pp*	1. L	2. L	3. L		Kp 112 80% Km 107 74% MIF %
MANDRIN	T			HD	VIW 119 70% T 104-93-103-122-(101)
KOSMOS Anpaarungsempfehlungen: 28 (Vorjahr 0)					
10/863170	GZW: 133 74%	MW: 121 84%	P 108 76%	FW: 105	FIT 119 79% N 117 67% MAS 108 49%
		M 115 81%	Mvh 99 56%	74%	EGW 111 80% ZZ 110 76% ZYS 100 60%
Stat. 10	586	+0.15	37 +0.02	22	Fp [] FRW 109 67% fFR 110 61%
PARADYS	1. L	2. L	3. L		Kp 108 79% Km 99 72% MIF %
ZAUBER	T			HD	VIW 116 68% T 96-104-99-111-(108)
HEKTAR Pp* Anpaarungsempfehlungen: 26 (Vorjahr 0)					
10/881472	GZW: 132 73%	MW: 120 82%	P 96 74%	FW: 99	FIT 123 78% N 124 66% MAS 119 51%
		M 110 81%	Mvh 97 56%	75%	EGW 122 78% ZZ 116 73% ZYS 111 58%
Stat. 6	841	-0.12	24 +0.00	30	Fp [] FRW 112 66% fFR 101 60%
HERAKLES P*S	1. L	2. L	3. L		Kp 101 79% Km 103 73% MIF %
VOLLENDET	T			HD	VIW 106 70% T 99-104-116-127-(97)



Fleckviehzuchtprogramm

Identitätsdaten	Gesamtzuchtwert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleischleistung	Fitnesskriterien Exterieur
VIES P*S Anpaarungsempfehlungen: 26 (Vorjahr 0)					
10/866095	GZW: 134 72%	MW: 122 82%	P 109 73%	FW: 106	FIT 119 77% N 115 66%
		M 109 80%	Mvh 98 55%	73%	EGW 111 78% ZZ 112 73% MAS 101 51%
Stat. 10	1126	-0.17	30 -0.11 29	105	Fp [] FRW 111 65% ZYS 105 58%
VICI Pp*	1. L	2. L	3. L	107	Kp 93 78% Km 113 73% fFR 105 59%
VILLEROY	T		HD	102	VIW 107 70% MIF %
					T 115-99-106-111-(104)
WUNDAWUZI Anpaarungsempfehlungen: 26 (Vorjahr 0)					
10/606763	GZW: 142 73%	MW: 125 83%	P 114 74%	FW: 103	FIT 130 78% N 130 67%
		M 107 82%	Mvh 100 58%	76%	EGW 118 79% ZZ 115 74% MAS 112 53%
Stat. 17	1101	-0.12	34 -0.03 35	99	Fp [] FRW 117 66% ZYS 119 60%
WESTWIND	1. L	2. L	3. L	107	Kp 103 81% Km 115 73% fFR 104 60%
DER BESTE	T		HD	100	VIW 100 71% MIF %
					T 103-107-103-126-(105)
SPARTA P*S Anpaarungsempfehlungen: 25 (Vorjahr 0)					
10/606838	GZW: 136 73%	MW: 123 83%	P 102 74%	FW: 112	FIT 120 78% N 116 66%
		M 102 81%	Mvh 101 55%	73%	EGW 105 79% ZZ 108 74% MAS 94 53%
Stat. 6	1056	-0.10	35 -0.08 30	107	Fp [] FRW 117 66% ZYS 107 59%
SPARTACUS	1. L	2. L	3. L	111	Kp 107 80% Km 105 74% fFR 105 60%
INCREDIBLE PP*	T		HD	107	VIW 115 71% MIF %
					T 104-100-99-107-(101)
SPIRITUS Anpaarungsempfehlungen: 24 (Vorjahr 0)					
10/606819	GZW: 138 72%	MW: 122 81%	P 100 73%	FW: 106	FIT 130 77% N 130 66%
		M 95 80%	Mvh 104 55%	72%	EGW 121 78% ZZ 123 73% MAS 109 51%
Stat. 6	824	-0.02	32 -0.01 28	95	Fp [] FRW 118 65% ZYS 113 58%
SPARTACUS	1. L	2. L	3. L	115	Kp 112 78% Km 103 72% fFR 109 59%
ZAZU	T		HD	98	VIW 110 69% MIF %
					T 95-99-113-120-(101)
SPUTNIK Anpaarungsempfehlungen: 24 (Vorjahr 0)					
10/606770	GZW: 142 72%	MW: 125 82%	P 94 73%	FW: 115	FIT 125 77% N 124 66%
		M 104 80%	Mvh 97 55%	72%	EGW 108 78% ZZ 107 73% MAS 101 52%
Stat. 17	882	+0.00	37 +0.01 32	114	Fp [] FRW 120 65% ZYS 111 59%
SPARTACUS	1. L	2. L	3. L	112	Kp 116 80% Km 107 73% fFR 109 59%
VARTA	T		HD	110	VIW 120 69% MIF %
					T 105-105-106-128-(102)
WEIHNACHT P*S Anpaarungsempfehlungen: 24 (Vorjahr 0)					
10/174259	GZW: 133 77%	MW: 118 86%	P 98 79%	FW: 110	FIT 119 80% N 128 69%
		M 106 84%	Mvh 103 60%	75%	EGW 109 82% ZZ 108 78% MAS 106 53%
Stat. 10	967	-0.11	30 -0.14 21	99	Fp [] FRW 108 69% ZYS 93 62%
WEITBLICK	1. L	2. L	3. L	116	Kp 105 80% Km 112 74% fFR 103 64%
IROKESI P*S	T		HD	104	VIW 106 70% MIF 106 32%
					T 98-94-107-120-(104)
JODA Anpaarungsempfehlungen: 22 (Vorjahr 0)					
10/869325	GZW: 135 72%	MW: 125 82%	P 106 73%	FW: 107	FIT 116 76% N 120 65%
		M 111 80%	Mvh 91 55%	73%	EGW 105 78% ZZ 104 73% MAS 104 49%
Stat. 17	1066	-0.11	34 -0.02 36	108	Fp [] FRW 106 64% ZYS 109 57%
JEDERMANN	1. L	2. L	3. L	108	Kp 114 79% Km 100 70% fFR 101 58%
VARTA	T		HD	100	VIW 113 68% MIF %
					T 98-104-105-111-(98)
MAD ROCK P*S Anpaarungsempfehlungen: 22 (Vorjahr 0)					
10/174163	GZW: 129 75%	MW: 116 85%	P 110 77%	FW: 100	FIT 123 79% N 125 67%
		M 98 83%	Mvh 98 58%	75%	EGW 120 81% ZZ 119 77% MAS 115 52%
Stat. 10	954	-0.16	25 -0.14 20	102	Fp [1] FRW 108 67% ZYS 100 59%
MASASI PP*	1. L	2. L	3. L	101	Kp 104 88% Km 108 74% fFR 101 61%
WALOT	T		HD	96	VIW 101 70% MIF %
					T 103-104-111-120-(102)

Zuchtwerte: August 2022



Fleckviehzuchtprogramm

Zuchtwerte: August 2022

Identitätsdaten	Gesamtzuchtwert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleischleistung	Fitnesskriterien Exterieur
MOTIV Pp* Anpaarungsempfehlungen: 22 (Vorjahr 0)					
10/854972	GZW: 135 73%	MW: 123 83%	P 107 75%	FW: 108	FIT 120 77% N 117 66% MAS 96 49%
		M 106 81%	Mvh 104 55%	75%	EGW 103 79% ZZ 105 74% ZYS 108 58%
Stat. 3	1021	-0.08	35 -0.06 31	111	Fp [] FRW 120 65% fFR 111 59%
MONOPOLY P*S	1. L	2. L	3. L	108	Kp 94 80% Km 107 72% MIF %
HUNTER	T		HD	101	VIW 105 69% T 111-109-107-106-(105)
WANNABE PP* Anpaarungsempfehlungen: 22 (Vorjahr 0)					
10/174500	GZW: 137 73%	MW: 126 82%	P 100 74%	FW: 107	FIT 119 78% N 119 66% MAS 119 52%
		M 104 80%	Mvh 102 56%	72%	EGW 129 78% ZZ 127 73% ZYS 96 59%
Stat. 10	1069	-0.10	35 -0.01 37	108	Fp [] FRW 101 66% fFR 102 60%
WAALKES Pp*	1. L	2. L	3. L	106	Kp 105 79% Km 112 73% MIF %
VIEHSCHIED P*S	T		HD	104	VIW 99 71% T 105-107-98-116-(98)
HIGHNESS Anpaarungsempfehlungen: 21 (Vorjahr 0)					
10/874600	GZW: 147 73%	MW: 133 83%	P 110 75%	FW: 104	FIT 124 78% N 120 67% MAS 106 53%
		M 118 81%	Mvh 98 58%	72%	EGW 104 79% ZZ 101 74% ZYS 114 60%
Stat. 10	1105	+0.09	54 +0.00 38	109	Fp [] FRW 117 66% fFR 114 61%
HELIKON	1. L	2. L	3. L	106	Kp 115 81% Km 111 73% MIF %
MANDRIN	T		HD	98	VIW 122 72% T 103-87-101-105-(95)
SUNSHINE Anpaarungsempfehlungen: 21 (Vorjahr 0)					
10/863088	GZW: 144 77%	MW: 132 86%	P 108 78%	FW: 104	FIT 123 82% N 119 72% MAS 102 59%
		M 119 85%	Mvh 103 63%	76%	EGW 111 83% ZZ 113 79% ZYS 103 66%
Stat. 6	655	+0.33	56 +0.14 35	97	Fp [] FRW 117 72% fFR 111 66%
SISYPHUS	1. L	2. L	3. L	106	Kp 109 80% Km 104 75% MIF 108 32%
WABAN	T		HD	104	VIW 112 71% T 96-104-100-108-(101)
DELUXE Anpaarungsempfehlungen: 19 (Vorjahr 0)					
10/606762	GZW: 139 74%	MW: 133 84%	P 97 75%	FW: 111	FIT 110 79% N 104 68% MAS 118 55%
		M 110 83%	Mvh 103 60%	76%	EGW 114 80% ZZ 109 75% ZYS 105 61%
Stat. 17	1074	+0.09	53 +0.03 41	123	Fp [] FRW 107 68% fFR 105 62%
DEFACTO	1. L	2. L	3. L	107	Kp 97 80% Km 108 73% MIF %
HERZSCHLAG	T		HD	102	VIW 100 71% T 114-101-108-113-(101)
HEILFROH P*S Anpaarungsempfehlungen: 19 (Vorjahr 0)					
10/863242	GZW: 136 72%	MW: 125 82%	P 111 74%	FW: 109	FIT 120 76% N 126 65% MAS 114 49%
		M 98 81%	Mvh 105 55%	71%	EGW 120 79% ZZ 118 74% ZYS 107 57%
Stat. 10	1124	-0.18	30 -0.02 38	104	Fp [] FRW 100 64% fFR 110 58%
HOCKENHEIM	1. L	2. L	3. L	104	Kp 105 78% Km 107 70% MIF %
MUERITZ P*S	T		HD	111	VIW 100 68% T 102-115-111-116-(105)
HELLSTORM Anpaarungsempfehlungen: 19 (Vorjahr 13)					
10/606737	GZW: 135 76%	MW: 119 85%	P 112 78%	FW: 104	FIT 125 80% N 122 68% MAS 109 54%
		M 113 84%	Mvh 95 61%	75%	EGW 116 81% ZZ 116 77% ZYS 110 62%
Stat. A1	1096	-0.16	30 -0.15 24	90	Fp [6] FRW 113 69% fFR 109 63%
HELSINKI	1. L	2. L	3. L	111	Kp 117 89% Km 108 75% MIF %
DER BESTE	T		HD	102	VIW 112 72% T 98-104-114-116-(104)
MATTES Pp* Anpaarungsempfehlungen: 19 (Vorjahr 0)					
10/860917	GZW: 131 77%	MW: 121 87%	P 107 80%	FW: 100	FIT 120 81% N 119 70% MAS 106 56%
		M 101 85%	Mvh 106 64%	76%	EGW 113 83% ZZ 113 80% ZYS 100 64%
Stat. 7	852	+0.05	39 -0.09 22	101	Fp [] FRW 110 71% fFR 111 66%
MAJESTAET PP*	1. L	2. L	3. L	98	Kp 104 84% Km 116 76% MIF 110 32%
HUGOBOSS	T		HD	100	VIW 103 72% T 109-97-118-114-(96)



Fleckviehzuchtprogramm

Identitätsdaten	Gesamtzuchtwert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleischleistung	Fitnesskriterien Exterieur	
WOLFELSEE P*S Anpaarungsempfehlungen: 19 (Vorjahr 52)						
10/869220	GZW: 131 76%	MW: 118 85%	P 104 77%	FW: 103	FIT 122 80% N 123 68%	
		M 102 84%	Mvh 107 62%	76%	EGW 114 81% ZZ 112 77% MAS 112 55%	
Stat. 10	1147	-0.31	18 -0.12	29	95	Fp [] FRW 111 69% ZYS 105 62%
WOIWODE	1. L	2. L	3. L		106	Kp 116 88% Km 110 74% fFR 101 63%
MANOLO Pp*	T			HD	102	VIW 107 71% MIF %
T 113-104-123-113-(101)						
HEPHAISTOS Anpaarungsempfehlungen: 18 (Vorjahr 8)						
10/862995	GZW: 141 76%	MW: 121 86%	P 109 78%	FW: 112	FIT 127 80% N 122 68%	
		M 111 83%	Mvh 96 59%	75%	EGW 120 81% ZZ 121 77% MAS 108 53%	
Stat. 6	571	+0.05	28 +0.11	30	106	Fp [4] FRW 115 69% ZYS 97 62%
HOKUSPOKUS	1. L	2. L	3. L		113	Kp 111 92% Km 108 74% fFR 106 63%
SISYPHUS	T			HD	107	VIW 110 71% MIF 104 31%
T 97-96-113-114-(99)						
WEBEX Anpaarungsempfehlungen: 18 (Vorjahr 0)						
10/881356	GZW: 140 78%	MW: 124 87%	P 112 80%	FW: 105	FIT 127 81% N 128 70%	
		M 93 85%	Mvh 102 63%	77%	EGW 125 83% ZZ 123 80% MAS 127 56%	
Stat. 3	963	-0.04	36 -0.03	31	94	Fp [] FRW 107 71% ZYS 107 63%
WEITBLICK	1. L	2. L	3. L		111	Kp 117 81% Km 107 76% fFR 104 66%
RALDI	T			HD	104	VIW 106 72% MIF 104 32%
T 90-99-111-109-(107)						
WINNIBULL P*S Anpaarungsempfehlungen: 18 (Vorjahr 0)						
10/174028	GZW: 131 77%	MW: 113 86%	P 115 79%	FW: 116	FIT 121 81% N 109 70%	
		M 110 86%	Mvh 96 65%	76%	EGW 105 83% ZZ 106 79% MAS 101 57%	
Stat. 10	794	-0.14	20 -0.14	15	109	Fp [] FRW 120 71% ZYS 102 64%
WHAT ELSE	1. L	2. L	3. L		115	Kp 118 80% Km 100 75% fFR 116 66%
VOLLGAS P*S	T			HD	111	VIW 119 72% MIF 107 31%
T 99-102-110-104-(103)						
WIRBELWIND P*S Anpaarungsempfehlungen: 18 (Vorjahr 0)						
10/606807	GZW: 144 72%	MW: 128 81%	P 105 73%	FW: 103	FIT 130 77% N 126 66%	
		M 109 80%	Mvh 108 55%	70%	EGW 131 78% ZZ 132 73% MAS 114 52%	
Stat. 0	1213	-0.12	39 -0.06	37	101	Fp [] FRW 112 65% ZYS 100 59%
WAALKES Pp*	1. L	2. L	3. L		106	Kp 110 78% Km 110 73% fFR 106 59%
SISYPHUS	T			HD	101	VIW 108 69% MIF %
T 100-106-104-119-(95)						
HOGWARTS Anpaarungsempfehlungen: 17 (Vorjahr 0)						
10/863075	GZW: 139 76%	MW: 125 86%	P 104 79%	FW: 122	FIT 114 80% N 110 69%	
		M 108 83%	Mvh 91 60%	75%	EGW 107 82% ZZ 105 78% MAS 105 55%	
Stat. 6	1030	-0.10	34 +0.00	36	120	Fp [] FRW 113 69% ZYS 99 63%
HOKUSPOKUS	1. L	2. L	3. L		123	Kp 107 80% Km 104 74% fFR 106 64%
WALOT	T			HD	108	VIW 104 70% MIF 103 32%
T 124-112-110-111-(99)						
MUECKE P*S Anpaarungsempfehlungen: 17 (Vorjahr 0)						
10/174159	GZW: 135 73%	MW: 127 83%	P 98 75%	FW: 104	FIT 119 77% N 117 66%	
		M 97 81%	Mvh 95 55%	71%	EGW 106 79% ZZ 113 74% MAS 93 49%	
Stat. 10	976	-0.02	39 +0.01	35	105	Fp [] FRW 116 65% ZYS 103 57%
MAI P*S	1. L	2. L	3. L		106	Kp 106 79% Km 105 71% fFR 113 59%
MILCHKOENIG	T			HD	97	VIW 116 68% MIF %
T 94-100-108-108-(101)						

Zuchtwerte: August 2022



Fleckviehzuchtprogramm

Niederbayerische Besamungsbullenjahrgänge							
Jahr	Anzahl	vorgeschätzter		Mutterleistung			Verkaufspreis (EUR)
		GZW	MW	Milch-kg	Fett-%	Eiweiß-%	
2015/16	41	126	120	8.864	4,13	3,57	8.332
2016/17	33	125	119	9.090	4,11	3,59	8.277
2017/18	47	127	121	9.139	4,20	3,54	8.374
2018/19	40	127	121	9.439	4,24	3,59	6.095
2019/20	41	129	122	9.169	4,34	3,61	5.748
2020/21	15	132	124	9.238	4,55	3,52	8.733
2021/22	24	135	125	8.203	4,30	3,67	10.907

Niederbayerische Besamungsbullenjahrgänge

Nach dem massiven Einbruch des Bullenverkaufs an Besamungsstationen im Jahr 2020/21 konnten die Verkaufszahlen in diesem Jahr wieder auf 24 Stück gesteigert werden. Mittlerweile greifen die notwendig gewordenen Änderungen hinsichtlich der Zuchtstrategie und des Zuchtprogramms in Niederbayern. Bei den Besamungsempfehlungen bzw. den Anpaarungen im Rahmen des Zuchtprogramms wird verstärkt auf genomische Jungvererber (GJV) gesetzt, weil diese durch die Einführung der Single-Step Zuchtwertschätzung und die enormen Informationsmengen aus den Lernstichprobenprojekten deutlich höhere Sicherheiten aufweisen als zuvor. Außerdem liegen die GJV im Zuchtwertniveau auch durch die strenge Selektion deutlich höher als die meisten Nachkommen geprüften Bullen. Dieses hohe Zuchtwertniveau ist not-

wendig, sei es bei den Vätern der weiblichen Tiere oder als Anpaarungsbulle im Rahmen des Zuchtprogramms. Außerdem hat die Neugestaltung des GFN-ET-Programms zu einem deutlichen Anstieg der durchgeführten Embryotransfers geführt, was sich auch in den nächsten Jahren sehr positiv auswirken sollte (siehe auch ET-Zuchtprogramm). Die Verkaufszahlen konnten verbessert werden, weil es gelungen ist die Qualität der Bullen hinsichtlich ihrer vorgeschätzten Zuchtwerte deutlich zu steigern. So liegt der durchschnittliche GZW der verkauften Besamungsbullen bei 135 (+3) und der MW bei 125 (+1). Bei den Verkaufszahlen ist auch zu berücksichtigen, dass von den bayerischen Besamungsstationen mittlerweile deutlich weniger Bullen angekauft werden. Waren es in den Geburtsjahrgängen 2015 – 2019 noch im Jahresdurchschnitt 352 Bullen, so hat sich diese Zahl in den Geburtsjahrgängen 2020 bzw. 2021 auf rund 250 reduziert. Trotz höherem MW der angekauften Bullen liegt die mittlere Milchleistung der Bullenmütter mit 8.203 kg bei 4,30 % Fett und 3,67 % Eiweiß in diesem Jahr niedriger als in den Vorjahren. Dabei ist zu beachten, dass die Milchleistungen im vergangenen Jahr allgemein niedriger lagen und immer mehr Bullen von Müttern stammen, die beim Verkauf ihres Sohnes erst eine Laktation vorweisen können.

Für die Ausgeglichenheit des Jahrgangs spricht auch ein mittlerer FW von 107 bzw. FIT von 119. Um das Prädikat Besamungsbulle zu erhalten, müssen neben den Leistungszuchtwerten auch hohe Anforderungen an die Exte-

DER SCHUTZ FÜR EINEN SAGENHAFTEN START INS LEBEN

DIE NEUE MUTTERSCHUTZIMPFUNG GEGEN ROTA- UND CORONA-VIREN SOWIE E. COLI

Mit der Verbindung aus moderner Mutterschutzimpfung und optimalem Kälbermanagement

- **EINZIGARTIG** Verhindert Rotavirus- und E. coli-bedingte Durchfälle
- **STARK** Vermindert Coronavirus-bedingte Durchfälle
- **EINFACH** One-Shot
- **SICHER** Mit ölfreiem Adjuvans
- **PASSEND** Für Ihre Betriebsgröße

Fragen Sie Ihre Tierärztin oder Ihren Tierarzt.

VORSORGEN
GEGEN KÄLBERDURCHFALL

Fleckviehzuchtprogramm



WEIHNACHT P*S (10/174259), V: WEITBLICK 860110
 Zü.: Weiss Manfred, Ebertsried.

rieurzuchtwerte vor allem hinsichtlich Fundament und Euter erfüllt werden. Mit durchschnittlichen Zuchtwerten von 104 im Rahmen, 103 in der Bemuskelung, 105 im Fundament sowie 114 im Euter wurden durchweg positive Ergebnisse erzielt.

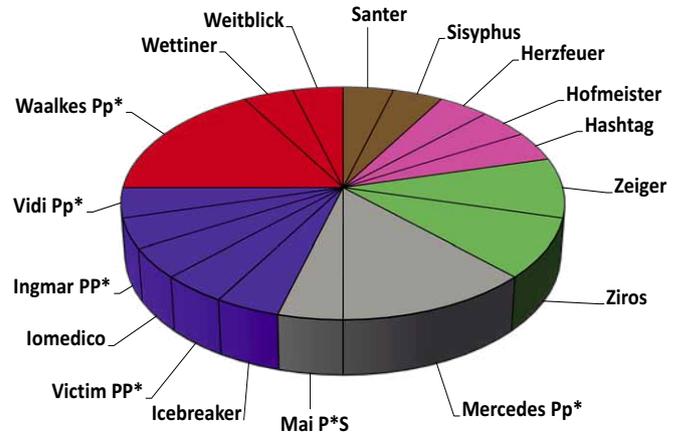
Beim durchschnittlichen Verkaufserlös gelang mit 10.907 € ein neuer Höchstwert. Ursache hierfür sind zum einen einige Spitzenpreise auf den Auktionen in Osterhofen. So wurde auf dem Novembermarkt 2021 für den hornlosen Weitblick-Sohn Weihnacht P*S, gezüchtet von Manfred Weiß aus Ebertsried, der Höchstpreis des Jahres von 54.000 € von der Bayern-Genetik geboten. Zum anderen sind jetzt auch für Vertragsbullen im Rahmen des GFN-Zuchtprogramms je nach Zuchtwertniveau Preise bis 25.000 € plus Nachzahlungen je verkaufter Spermaportion möglich.

17 Bullen und damit 71 % des aktuellen Jahrgangs sind natürlich hornlos und davon 7 sogar reinerbig hornlos. Darunter befindet sich unter anderen mit Wannabe PP* der mit Abstand beste reinerbig hornlose Bulle der gesamten Fleckviehpopulation. Gezüchtet wurde er von Walter Bachmaier aus Lehdobl bei Triftern, einem Pionier der Hornloszucht. Der hohe Anteil an reinerbig hornlosen Bullen belegt die langjährige Arbeit im Bereich der Hornloszucht in Niederbayern, so dass das Hornlosgen auch in großen Teilen der weiblichen Tiere verankert ist und somit die Chance für reinerbig hornlose Nachkommen bei der Anpaarung mit Hornlosvererbern ermöglicht.

Betrachtet man den Bullenjahrgang hinsichtlich der Betriebe, die diese Bullen gezüchtet haben, dann gehen die 24 Bullen auf 16 verschiedene Züchter zurück. Mit jeweils 4 Besamungsbullen waren die Züchter Walter Bachmaier aus Lehdobl und Anton Obermeier aus Arnhofen in diesem Jahr am erfolgreichsten.

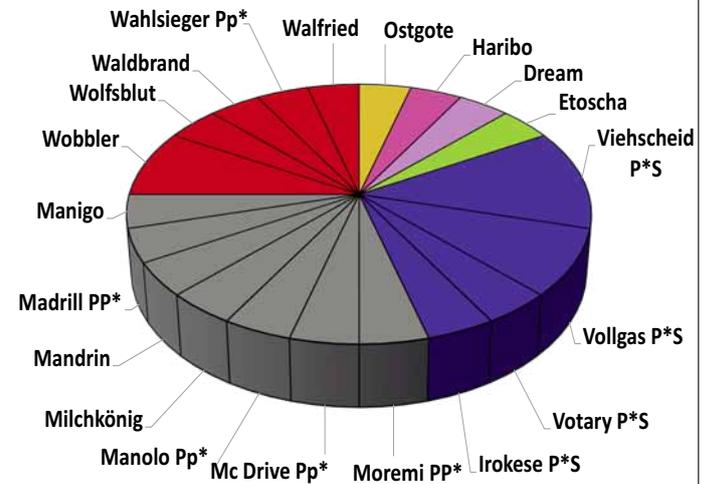
Bei den Körungen der Bullen wurden bei einem Gewicht von 554 kg 1.403 g Tageszunahmen erreicht, wodurch neben den Merkmalen Milch und Fitness auch das enorme Fleischleistungspotenzial der Rasse Fleckvieh unterstrichen wird. Dementsprechend positiv waren auch die Körpermaße mit Widerristhöhe 134, Kreuzbeinhöhe 137, Brustumfang 191 bzw. die Körnoten mit Rahmen 6,6, Bemuskelung 6,3 und Fundament 6,6.

Väter der niederbay. Besamungsbullen 2021/22 nach Linien



Bei den Vätern des aktuellen Bullenjahrgangs sind die Hornlosbullen Waalkes Pp* (4), Mercedes (3), Zeiger (2) und Ziros (2) mehrfach aufgeführt. Alle anderen Bullenväter sind jeweils nur einmal vorhanden. Die im Schaubild farblich gekennzeichneten Bullenlinien sind relativ gut verteilt, aber es sind eben nur Bullen von 6 verschiedenen Fleckviehlinien vertreten.

Mutters-Väter der niederbay. Besamungsbullen 2021/22 nach Linien



Das Schaubild der Mutters-Väter ist in der Regel bunter, d. h. es gibt eine größere Vielfalt bei den zugrunde liegenden Linien. In diesem Jahr jedoch dominieren die Metz-, die Redad- und die Horex-Linie, auf die 83 % der Mutters-Väter entfallen. Meist ist jeder Mutters-Vater einmal aufgeführt, nur die Bullen Vihscheid P*S (3), Vollgas P*S (2) und Wobbler (2) sind mehrfach genannt. Neben den drei dominanten Linien sind vier weitere Linien mit je einem Mutters-Vater vertreten.

Ein besonderer Dank gilt den Besamungsstationen für ihr Interesse an den niederbayerischen Bullen. Die Auswertung bezüglich der Verkaufszahlen nach Besamungsstationen ergibt folgendes Ergebnis. Bayern-Genetik 18, Neustadt 3 bzw. jeweils ein Bulle für die Stationen EuroGenetik, Bauer Wasserburg und CRV. Nachfolgend sind die 2021/22 von Stationen angekauften Bullen aufgeführt.

Fleckviehzuchtprogramm

Besamungsbullen aus Niederbayern 2021/2022

Name	HB-Nr.	ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater HB-Nummer	Zuchtwerte Vater				
Gew	TZ	WH	KH	BU	R/B/F	FIT	ND	EGW	M	Mutter Ohrmarke	Status	MV
Züchter:					P	K	VIW					
Aufzüchter:					Exterieur			Kalbungen Milchleistung Mutter				

Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

Hagrid P*S 174373 ET	27.04.2021	gG 138 72%	MW 126 82%	FW 114 69%	Hashtag 874000	gG 141	MW 134	
510 1291 129 132 184	6/6/6	FIT 114 76%	ND 116	EGW 109	M 119	Oslo Pp* 52425230	EY	MV Vollgas P*S
Züchter: Knon Josef		P 102 Kp 101 Km 106	VIW 110	Mvh 99	85 83 85 85 147	G 129	MW 109	
Aufzü.: Knon Josef		104 98 112 112 (98)					2/305 7878 3,91 308 3,73 294	

Hotrod P*S 174270 GP	01.12.2021	gG 133 72%	MW 138 82%	FW 99 69%	Herzfeuer 854333	gG 126	MW 125	
510 1403 138 140 187	8/5/7	FIT 100 77%	ND 106	EGW 113	M 115	609 PP* 53775020	EY	MV Votary P*S
Züchter: Glaser Franz		P 88 Kp 113 Km 107	VIW 103	Mvh 106	89 81 83 90 151	G 132	MW 124	
Aufzü.: Moosbauer Georg		125 97 100 120 (95)					1/305 9668 4,24 410 3,35 324	

Imbuss PP* 174288 GP ET IZP JR	07.11.2021	gG 133 71%	MW 126 81%	FW 112 68%	Ingmar PP* 167777	gG 132	MW 123	
520 1330 132 135 185	6/6/7	FIT 112 75%	ND 114	EGW 111	M 111	Nerzi Pp* 55151932	EY	MV Madril PP*
Züchter: Kraus Josef		P 101 Kp 101 Km 105	VIW 93	Mvh 96	80 81 86 85 146	G 122	MW 120	
Aufzü.: Traxinger Mario		106 101 102 104 (98)					2/305 7086 4,77 338 3,15 223	

los 174287	07.04.2021	gG 134 72%	MW 122 83%	FW 116 68%	lomedico 606539	gG 124	MW 120	
600 1522 135 138 195	7/7/7	FIT 116 77%	ND 114	EGW 106	M 104	Peggy 48732810		MV Waldbrand
Züchter: Hofbauer Johann		P 102 Kp 98 Km 106	VIW 106	Mvh 95	81 82 80 83 146	G 118	MW 108	
Aufzü.: Traxinger Mario		110 109 102 111 (107)					6/5,4 9546 4,39 419 3,79 362	



Hagrid P*S 174373



Mahomes P*S 174280



Muecke Pp* 174159

Mahomes P*S 174280	05.01.2021	gG 139 72%	MW 128 81%	FW 95 71%	Mercedes Pp* 854395	gG 128	MW 119	
445 1116 130 132 180	5/5/6	FIT 127 77%	ND 127	EGW 128	M 96	408 53339508		MV Mandrin
Züchter: Gastinger Hubert		P 104 Kp 112 Km 107	VIW 118	Mvh 103	80 79 89 88 142	G 125	MW 125	
Aufzü.: Zierer GbR		104 95 103 124 (101)					1/305 8564 4,84 414 3,57 305	

Marvelous PP* 174150	20.10.2020	gG 130 69%	MW 119 80%	FW 106 68%	Mercedes Pp* 854395	gG 129	MW 120	
550 1421 135 135 192	7/7/7	FIT 121 74%	ND 115	EGW 120	M 98	Babel Pp* 53739935		MV Moremi PP*
Züchter: Waldhör F.X.		P 101 Kp 105 Km 110	VIW 104	Mvh 94	100 106 115 110 (103)	G 124	MW 108	
Aufzü.: Waldhör F.X.						1/290 7355 3,68 271 3,22 237		

Muecke Pp* 174159	22.01.2021	gG 140 70%	MW 129 81%	FW 109 69%	Mai P*S 190957	gG 131	MW 122	
520 1098 133 135 182	5/5/7	FIT 121 75%	ND 115	EGW 108	M 97	28279 52928279		MV Milchkoenig
Züchter: Krueckl Franz		P 100 Kp 106 Km 105	VIW 120	Mvh 97	79 79 80 81 144	G 122	MW 121	
Aufzü.: Bauer Xaver		94 100 107 108 (100)					3/2,0 6860 4,80 330 3,81 262	

Santa Cruz P*S 174269 ET	12.08.2020	gG 130 69%	MW 122 80%	FW 101 67%	Santer 606555	gG 130	MW 127	
525 1311 132 134 190	6/6/6	FIT 118 74%	ND 120	EGW 106	M 106	Gaudet PP* 54604548	EY	MV Vihscheid P*S
Züchter: Bachmaier Walter		P 103 Kp 97 Km 107	VIW 105	Mvh 101	97 101 106 112 (99)	G 141	MW 130	
Aufzü.: Zierer Johann						1/305 6157 4,29 264 3,94 242		

Sisal P*S 174355	24.08.2021	gG 135 76%	MW 121 86%	FW 111 73%	Sisyphus 180561	gG 130	MW 113	
500 1176 132 135 180	5/5/7	FIT 119 80%	ND 114	EGW 114	M 114	Gaudet PP* 54604548	EY	MV Vihscheid P*S
Züchter: Bachmaier Walter		P 97 Kp 108 Km 112	VIW 106	Mvh 110	90 107 104 109 (93)	G 137	MW 127	
Aufzü.: Zierer GbR						1/305 6157 4,29 264 3,94 242		

Fleckviehzuchtprogramm

Besamungsbullen aus Niederbayern 2021/2022

Name	HB-Nr.	ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater HB-Nummer	Zuchtwerte Vater					
Gew	TZ	WH	KH	BU	R/B/F	FIT	ND	EGW	M	Mutter Ohrmarke	Status	MV	
Züchter:					P	K	VIW						
Aufzüchter:					Exterieur			R	B	F	E	KH	Zuchtwerte Mutter
							Kalbungen		Milchleistung Mutter				

Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

Vinnie PP* 174343	08.01.2021	gG 131 72%	MW 116 82%	FW 102 70%	Vidi Pp* 173678	gG 125 MW 117
700 1594 141 144 200	9/8/7	FIT 128 77%	ND 120 EGW 117	M 98	Magdlen Pp* 52708293	MV Wahlsieger Pp*
Züchter: Vilsthaller Konrad		P 106 Kp 97 Km 110	VIW 104	Mvh 104	G 118 MW 115	
Aufzü.: Zierer GbR		112 110 96 106 (99)				4/2,0 10300 4,47 461 3,55 365
Waalburg PP* 174410	10.09.2021	gG 133 72%	MW 117 82%	FW 98 71%	Waalkes P*S 606582	gG 135 MW 130
600 1623 136 139 195	7/6/6	FIT 130 78%	ND 125 EGW 128	M 102	Ella Pp* 52819946 EY	MV Manigo
Züchter: Gallenberger Martin		P 98 Kp 98 Km 107	VIW 115	Mvh 105	G 121 MW 110	
Aufzü.: Gallenberger Martin		97 102 101 115 (98)				4/3,0 8656 3,92 339 3,67 318
Walder P*S 174160	13.03.2021	gG 131 69%	MW 124 80%	FW 111 68%	Waalkes P*S 606582	gG 141 MW 132
570 1370 132 136 192	5/7/6	FIT 111 74%	ND 109 EGW 123	M 111	Riogote Pp* 53741370	MV Ostgote
Züchter: Bachmaier Walter		P 103 Kp 109 Km 105	VIW 99	Mvh 109	G 115 MW 116	
Aufzü.: Zierer GbR		103 104 99 118 (101)				1/305 6316 4,44 281 3,54 224
Walt P*S 174335 GP	21.05.2021	gG 136 71%	MW 134 81%	FW 95 69%	Waalkes P*S 606582	gG 136 MW 131
520 1412 130 135 184	7/8/7	FIT 113 76%	ND 116 EGW 109	M 126	Kampus 54119528	MV Wolfsblut
Züchter: Knon Josef		P 109 Kp 108 Km 109	VIW 95	Mvh 97	G 128 MW 119	
Aufzü.: Knon Josef		100 93 99 114 (97)				1/305 6557 5,06 332 3,72 244



Wannabe PP* 174500



Weihnacht P*S 174259



Zyklop 174290

Wannabe PP* 174500 ET	28.01.2021	gG 141 71%	MW 129 81%	FW 111 68%	Waalkes P*S 606582	gG 141 MW 132
485 1395 132 135 183	7/6/6	FIT 121 76%	ND 120 EGW 130	M 101	Gaudet PP* 54604548 EY	MV Vihscheid P*S
Züchter: Bachmaier Walter		P 100 Kp 104 Km 112	VIW 100	Mvh 104	G 141 MW 130	
Aufzü.: Zierer Johann		104 106 98 118 (99)				1/305 6157 4,29 264 3,94 242
Weihnacht P*S 174259	24.11.2020	gG 136 71%	MW 122 81%	FW 110 70%	Weitblick 860110	gG 136 MW 122
590 1567 139 140 191	8/7/7	FIT 120 76%	ND 125 EGW 114	M 108	Wallerie PP* 50600240 ET	MV Irokese P*S
Züchter: Weiß Manfred		P 98 Kp 106 Km 113	VIW 105	Mvh 101	G 121 MW 116	
Aufzü.: Weiß Manfred		98 100 106 124 (103)				3/3,0 7983 4,94 395 3,76 300
Zammkemma 174353	22.08.2021	gG 135 72%	MW 127 82%	FW 108 69%	Ziros 860450	gG 127 MW 124
600 1425 136 139 195	6/6/6	FIT 116 77%	ND 108 EGW 110	M 102	Jane 52799094	MV Walfried
Züchter: Weigl Otto		P 112 Kp 110 Km 112	VIW 110	Mvh 94	G 122 MW 115	
Aufzü.: Zierer GbR		98 102 107 114 (103)				4/2,0 8773 4,66 409 3,76 330
Zelling 174281	21.03.2021	gG 137 73%	MW 121 82%	FW 103 70%	Zeiger 854444	gG 140 MW 125
505 1151 130 133 187	5/5/6	FIT 131 78%	ND 121 EGW 137	M 99	Irma 53558412	MV Haribo
Züchter: Hopper Marianne		P 115 Kp 95 Km 104	VIW 98	Mvh 100	G 123 MW 121	
Aufzü.: Zierer GbR		99 102 109 110 (104)				3/2,0 7631 3,76 287 3,4 259
Zyklop 174290 GP	06.08.2021	gG 137 72%	MW 125 82%	FW 116 69%	Ziros 860450	gG 130 MW 125
520 1399 134 137 191	7/7/7	FIT 116 78%	ND 110 EGW 113	M 103	Sadine 52441774	MV Etoscha
Züchter: Zierer GbR		P 105 Kp 97 Km 108	VIW 97	Mvh 96	G 129 MW 118	
Aufzü.: Zierer GbR		107 105 106 115 (102)				3/2,2 12304 3,30 407 3,57 440

Fleckviehzuchtprogramm

Besamungsbullen aus Niederbayern 2021/2022

Name	HB-Nr.	ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater HB-Nummer	Zuchtwerte Vater					
Gew	TZ	WH	KH	BU	R/B/F	FIT	ND	EGW	M	Mutter Ohrmarke	Status	MV	
Züchter:					P	K	VIW	R	B	F	E	KH	Zuchtwerte Mutter
Aufzüchter:					Exterieur			Kalbungen Milchleistung Mutter					

Angekauft von der Besamungsstation Neustadt/Aisch:

Hostmi 174300 GP	18.03.2021	gG 134 71%	MW 121 81%	FW 113 69%	Hofmeister 606601	gG 129	MW 118	
540 1493 134 139 194	7/6/7	FIT 117 76%	ND 122	EGW 107	M 109	Nobbla 53673824	MV Wobbler	
Züchter: Obermeier Anton		P 103 Kp 106 Km 106	VIW 101	Mvh 102	85 85 85 92 147	G 133	MW 110	
Aufzü.: Obermeier Patrick		105 105 109 118 (106)					3/2,0	8474 4,78 405 3,96 335

Merkel 1 PP* 174266 GP	12.08.2020	gG 133 70%	MW 119 80%	FW 108 68%	Mercedes Pp* 854395	gG 128	MW 119	
630 1616 134 140 202	7/7/7	FIT 125 75%	ND 114	EGW 123	M 94	Rolo Pp* 53742332	MV Manolo Pp*	
Züchter: Ettl GbR		P 95 Kp 111 Km 108	VIW 113	Mvh 107	86 85 82 82 150	G 123	MW 118	
Aufzü.: Ettl GbR		111 112 124 120 (101)					2/295	7595 4,32 328 3,74 284

Wuschel Pp* 174333 ET	25.03.2021	gG 134 72%	MW 121 82%	FW 105 69%	Wettiner 866020	gG 135	MW 124	
545 1419 135 141 190	7/7/6	FIT 121 77%	ND 115	EGW 126	M 108	Oslo Pp* 52425230	EY MV Vollgas P*S	
Züchter: Knon Josef		P 111 Kp 109 Km 104	VIW 106	Mvh 99	85 83 85 85 147	G 129	MW 108	
Aufzü.: Knon Josef		106 101 103 111 (99)					2/305	7878 3,91 308 3,73 294

Angekauft von der Besamungsstation EUROgenetik:

Zaschka 174380 ET	19.06.2021	gG 140 73%	MW 134 82%	FW 104 71%	Zeiger 854444	gG 140	MW 125	
560 1595 133 139 196	8/7/7	FIT 117 78%	ND 110	EGW 121	M 105	Natasha 54271852	EY MV Dream	
Züchter: Obermeier Anton		P 101 Kp 104 Km 107	VIW 103	Mvh 101	86 84 84 89 148	G 132	MW 127	
Aufzü.: Obermeier Patrick		105 98 104 114 (102)					2/305	10895 4,04 440 3,70 403



Merkel 1PP* 174266



Wuschel Pp* 174333



Zaschka 174380

Angekauft von der Besamungsstation Bauer, Wasserburg:

Iceberg 174250	20.07.2020	gG 135 72%	MW 122 81%	FW 107 69%	Icebreaker 854315	gG 127	MW 113	
700 1486 138 141 205	7/7/7	FIT 124 77%	ND 117	EGW 117	M 106	Nobi 53673848	EY MV Wobbler	
Züchter: Obermeier Anton		P 108 Kp 97 Km 103	VIW 105	Mvh 97	83 83 83 84 147	G 127	MW 115	
Aufzü.: Obermeier Patrick		94 106 108 113 (100)					2/261	7440 4,27 318 3,73 278

Angekauft von der Besamungsstation CRV Deutschland:

Valo PP* 174026	18.11.2020	gG 136 70%	MW 129 81%	FW 108 68%	Victim PP* 177797	gG 129	MW 121
540 1449 137 140 195	6/6/6	FIT 115 75%	ND 108	EGW 118	M 112	Belinda Pp* AT 055910168	EYMV McDrive Pp*
Züchter: Obermeier Anton		P 99 Kp 93 Km 103	VIW 97	Mvh 104	115 117 98 108 (98)	G 134	MW 129
Aufzü.: Obermeier Patrick						1/305	10640 3,91 416 3,73 397

Fleckviehzuchtprogramm

Embryotransfer (ET) im Rahmen des Zuchtprogramms

IZP-Spülungen der GFN seit 2014/15

	Ältere Kuh	Jungkuh 2	Jungkuh 1	Jungrind	Ges.	ttE
2014/15	5	8	2	9	24	14,2
2015/16	6	6	5	10	27	10,6
2016/17	7	3	4	16	30	10,6
2017/18	4	10	2	16	32	11,0
2018/19	3	3	10	25	41	10,0
2019/20	0	1	3	8	12	8,7
2020/21	2	6	9	30	47	13,5
2021/22	1	5	5	47	58	10,9

Bei der großen Anzahl an Typisierungen weiblicher Rinder und Kühe werden auch Spitzentiere mit Gesamtzuchtwerten von rund 130 und mehr gefunden. Wie bei den männlichen Kandidaten werden dabei Sicherheiten von ca. 70 % beim GZW erreicht sowie genomische Zuchtwerte zu allen Merkmalen geschätzt. Mit Hilfe des Embryotransfers besteht die Möglichkeit von diesen höchst veranlagten weiblichen Tieren in kürzerer Zeit mehr Nachkommen zu erhalten. Dadurch ergibt sich eine enorm hochwertige Selektionsbasis sowohl auf der männlichen als auch auf der weiblichen Seite. Mit Hilfe des Embryotransfers kann der Zuchtfortschritt somit am effektivsten gesteigert werden. Seit Frühjahr 2021 wird diese Zuchtschiene in Niederbayern noch intensiver genutzt, wobei im Berichtsjahr mit 58 Spülungen sogar ein neuer Höchstwert bei den von der GFN geförderten ET's erreicht wurde, die im Folgenden noch näher beschrieben werden. Zusätzlich wurden 52 Service-ET's von Züchtern auf eigene Kosten durchgeführt.

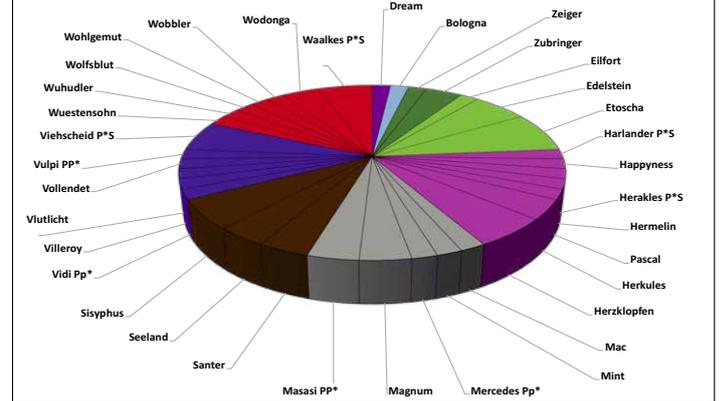
Bei den 58 im Berichtsjahr durchgeführten ET's konnten die Spendertiere einen durchschnittlichen GZW von 133 bzw. MW von 124 vorweisen. Im Mittel ergaben sich je Spülung sehr gute 10,9 transfertaugliche Embryonen (ttE), wobei die Spanne von 1 bis 36 ttE reichte. Mit 47 Jungrinderspülungen hat deren Anteil nochmals zugenommen, was eine Folge der hohen Zuchtwerksicherheiten bei genomisch untersuchten Rindern ist, auch ohne Eigenleistung. Die Einzelergebnisse in den Spendertierkategorien sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

IZP-Spülungen der GFN 2021/22

Kategorie Spendertier	Anzahl	GZW	MW	Milchleistung (bei Selektion)	transfer-taugl. Embryonen
Jungrind	47	133	124		9,0
Kuh 1 Kalb	5	139	127	23,9 – 1,00 – 0,78	21,4
Kuh 2 Kälber	5	128	119	9.779 – 399 – 360	17,4
> 2 Kälber	1	131	123	9.786 – 375 – 338	14,0
Summe	58	133	124		10,9

Wie in allen anderen niederbayerischen Zuchtprogrammteilen spielt auch beim ET die Hornloszucht eine bedeutende Rolle. So waren in diesem Jahr 17 Spendertiere natürlich hornlos, davon 8 sogar reinerbig hornlos. Die 58 Spendertiere gehen auf 36 verschiedene Väter aus 9 Fleckviehlinien zurück. Als Spendertiervater ist nur der Bulle Etoscha viermal aufgeführt bzw. dreimal die Bullen Edelstein, Herzklopfen, Sisyphus, Vihscheid P*S und Waalkes P*S (siehe Grafik). Es wurde also auch hier versucht ein möglichst breites Linienspektrum abzudecken.

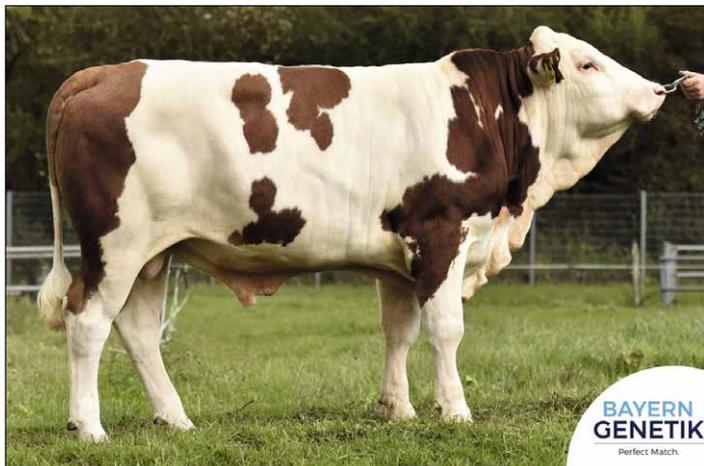
Väter der ET-Spendertiere 2021/22 nach Linien



Bei den Anpaarungen wurden meistens 2, gelegentlich 1 bzw. auch 3 Bullen verwendet, so dass insgesamt 64 verschiedene Bullen zum Einsatz kamen. Am häufigsten wurden folgende Bullen ausgewählt:
 achtmal: Wannabe PP*
 sechsmal: Highness, Salomos
 fünfmal: Vikings PP*
 viermal: Instinkt Pp*, Sunshine, Weihnacht P*S



Fleckviehzuchtprogramm



Imbuss PP* (10/174288).

Züchter: Josef Kraus, Bärmannsried.

Von Fleckviehlinien, die nicht mehr so häufig vertreten sind, wurden die Bullen Edelpilz P*S (3), Epik (2), Rose PP* (2), Bergfest (1) und Xbox (1) angepaart.

56 % der Anpaarungen wurden mit natürlich hornlosen Bullen durchgeführt.

Aufgrund der geringen Beteiligung am GFN ET-Programm im Jahr 2019/20 konnte im aktuellen Jahr auch nur 1 Bulle aus einem geförderten ET an eine Besamungsstation verkauft werden. Dabei handelt es sich um den reinerbig hornlosen Ingmar PP*-Sohn Imbuss PP* (174288) vom Betrieb Josef Kraus in Bärmannsried bei Teisnach. Er stammt aus einer Jungrinder-Spülung der Madril-Tochter Herzi Pp* mit den Bullen Ingmar PP* und Hurry Up PP*, aus der neben dem Bullen Imbuss PP* noch drei weibliche Kälber hervorgegangen sind.

Fünf weitere Besamungsbullen des Jahrgangs 2021/22 stammen aus Service-ET's verschiedener Züchter. Der Anstieg der ET's in den letzten beiden Jahren lässt für nächstes Jahr wieder höhere Bullenverkaufszahlen an Besamungsstationen aus ET erwarten.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut

Hornloszuchtprogramm

Die Bedeutung der Hornloszucht nimmt bei der Rasse Fleckvieh in Bayern immer mehr zu. Knapp 50 % der bayerischen Besamungsbullen sind mittlerweile Hornlosvererber. Dies spiegelt sich auch bei den Besamungen wieder, da hier ebenfalls ein Anteil von 50 % Besamungen mit Hornlosbullen erreicht wurde. Durch die enormen Anstrengungen in diesem Zuchtbereich gibt es auch zunehmend mehr reinerbige Hornlosbullen mit entsprechender Qualität, so dass die Besamungen mit diesen sehr schnell auf jetzt 20 % angestiegen sind. Dies führt zu einer weiteren Beschleunigung der Hornloszucht, da aus der Anpaarung mit reinerbig hornlosen Bullen nur noch hornlose Nachkommen geboren werden.

Auch in diesem Jahr wurde im Rahmen des niederbayerischen Hornloszuchtprogramms wieder intensiv daran gearbeitet neue GJV hervorzubringen. Schwerpunkte sind dabei unter anderem die Erweiterung des Linienspektrums im Hornlosbereich und die Zucht von reinerbig hornlosen Bullen.

Insgesamt wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Im Gegensatz zu bayerischen Ergebnissen liegen die Typisierungs-Ergebnisse der niederbayerischen Hornlos-Kandidaten (männlich und weiblich) bei Gesamtzuchtwert, Milchwert, Fleischwert und Fitness erstmals höher als die Ergebnisse der gehörnten Kandidatengruppe.
- Im Rahmen der Gezielten Paarung wurden 60 % aller Anpaarungen mit natürlich hornlosen Bullen, meist genomischen Jungvererbern, durchgeführt. Am häufigsten kamen folgende Bullen zum Einsatz: Moonraker Pp*, Man Pp*, M3 Pp*, Malte P*S, Vikings PP*, Wettlkam Pp*, Instinkt Pp*, Rose PP*, Vorne Weg P*S, Webinar P*S und Edelpilz P*S.
- 53 % der männlichen Typisierungskandidaten waren selbst natürlich hornlos.



Wannabe PP* (10/174500); Vater: Waalkes Pp*

Züchter: Walter Bachmaier, Lehdobl.

- 17 natürlich hornlose Rinder und Kühe wurden im Rahmen des niederbayerischen ET-Programms als Spendertiere selektiert. Acht davon waren sogar reinerbig hornlos.
- Bei den Anpaarungen im Rahmen des allgemeinen ET-Programms entfielen 56 % der Empfehlungen auf natürlich hornlose Bullen.
- 17 Bullen, entsprechend 71 % des niederbayerischen Besamungsbullenjahrgangs 2021/22, waren natürlich hornlos und 7 davon sogar in reinerbiger Form (siehe Auflistung des ndb. Bullenjahrgangs).
- Auch von Natursprungbullenkäufern werden überwiegend natürlich hornlose Bullen nachgefragt.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut

Fleckviehzuchtprogramm

Genomische Untersuchungen

Das Werkzeug der genomischen Untersuchungen wird von den Betrieben immer mehr geschätzt bzw. genutzt sei es zur Selektion der Zuchtprogrammtiere, aber auch für Betriebsmanagementmaßnahmen zur frühzeitigen Selektion der Nachzuchttiere, zur gezielteren Auswahl der Besamungsbullen, zur Klärung des Erbfehler- oder Hornstatus bzw. zur Abstammungsklä rung. Die Anzahl der Typisierungen ist im Berichtsjahr auf einen neuen Höchstwert von insgesamt 7.683 Untersuchungen angestiegen. Diese verteilen sich zu 45 % auf Zuchtprogrammtiere bzw. Routineuntersuchungen der Züchter und zu den restlichen 55 % auf Untersuchungen im Rahmen des Verbundprojektes FleQS (2/3 Betriebsmodell und 1/3 Bullenmodell). Die Typisierungen wurden in 771 verschiedenen Betrieben durchgeführt, so dass jeder zweite niederbayerische Zuchtbetrieb im letzten Jahr zumindest ein Typisierungsergebnis erhalten hat.

Typisierungsergebnisse Niederbayern

Im Berichtszeitraum von Oktober 2021 bis September 2022 liegen 7.574 vollständige Ergebnisse für Auswertungen vor. Für den gGZW ergibt sich ein Durchschnittswert von 115,9 und für den MW 112,3. Im Vergleich der genomischen zu den durchschnittlichen Pedigree-Zuchtwerten mit GZW PI 116,3 und MW PI 111,9 ergeben sich keine großen Unterschiede. Beim Einzeltier sind natürlich Zuchtwertveränderungen um ca. 20 Punkte in die eine oder andere Richtung möglich und die gilt es durch die Typisierung zu erkennen. Die Spannweite der ermittelten genomischen Zuchtwerte liegt in diesem Jahr bei gGZW 78 – 147 bzw. MW 74 – 140. Ein großer Vorteil der genomischen Zuchtwerte ist, dass diese verlässlicher sind, was sich in der höheren Sicherheit ausdrückt. Durch die Typisierung ist die Sicherheit beim GZW im Mittel von 37,4 % auf 72,2 % und beim MW von 42,3 % auf 82,5 % angestiegen.

Bei der Verteilung der Beta-Kasein-Varianten hat sich im Vergleich zum Vorjahr eine kleine Verschiebung zugunsten der A2-Anteile ergeben. Im Detail wurde folgende Verteilung festgestellt:

11,6 % A1A1, 45,8 % A1A2 und 42,6 % A2A2.

Erbfehlerhäufigkeit beim Typisierungsjahrgang

Erbfehler	Anzahl	Anteil
Minderwuchs (F2)	293	3,7 %
Fleckvieh-Haplotyp 5 (F5)	199	2,6 %
Thrombopathie (TP)	221	2,9 %
Braunvieh-Haplotyp 2 (B2)	78	1,0 %
Zwergwuchs (DW)	22	0,3 %
Zinkmangel ähnliches Syndrom (ZL)	26	0,3 %
Arachnomelie (AR)	15	0,2 %

Auf den Betrieben werden kaum mehr Bullen mit zuchtrelevanten Erbfehlern eingesetzt. So ist bei den typisierten Tieren im letzten Jahr der Anteil der Anlageträger für Erbfehler wie Zwergwuchs, Minderwuchs, Braunvieh-Haplotyp 2, Thrombopathie, Zinkmangel ähnliches Syndrom, Fleckvieh-Haplotyp 5 und Arachnomelie geringfügig auf jetzt insgesamt 11,3 % (-0,2 %) zurückgegangen. Der Ein-

trag der Erbfehleranlagen erfolgt hauptsächlich über die weibliche Seite.

Bei den genetischen Besonderheiten wie Fleckvieh-Haplotyp 4 oder der männlichen Unfruchtbarkeit, die züchterisch nicht aktiv bearbeitet werden, ergeben sich Anteile für Anlageträger von 7,9 % (-0,1 %) bzw. 9,8 % (+1,0 %).

Typisierungsergebnisse nach Geschlecht

Merkmal	alle	ml	wbl
Anzahl Typisierungen	7.574	1.063	6.511
Gesamtzuchtwert	115,9	124,2	114,6
Milchwert	112,3	118,3	111,3
Fleischwert	101,1	104,3	100,6
Fitness	107,0	111,2	106,3
Milch-kg	516	738	480
Fett %	-0,03	-0,03	-0,03
Eiweiß %	-0,03	-0,03	-0,03
Nutzungsdauer	105,6	110,9	104,7
Persistenz	100,5	101,3	100,4
Eutergesundheitswert	105,5	108,5	105,1
Melkbarkeit	102,6	104,9	102,2
Melkverhalten	98,4	100,6	98,1
Mastitis	100,8	105,2	100,0
Fruchtbarkeitswert	101,1	105,2	100,4
Frühe Frucht.Störungen	100,6	104,1	100,0
Zysten	98,6	101,5	98,2
Kalbeverlauf pat	102,0	104,9	101,5
Kalbeverlauf mat.	101,8	104,7	101,4
Vitalitätswert	100,2	104,0	99,5
Rahmen	101,2	102,8	101,0
Bemuskelung	102,5	103,3	102,4
Fundament	103,1	105,1	102,8
Euter	103,3	107,3	102,6
Euterreinheit	100,5	101,5	100,3

Vergleicht man die Gruppe der männlichen mit derjenigen der weiblichen Kandidaten bezüglich der genomischen Zuchtwerte, so ergeben sich bei den meisten Merkmalen deutliche Vorteile zugunsten der männlichen Kandidaten (siehe Tabelle). Dies ist Folge der wesentlich strengeren Selektion der männlichen Tiere im Vergleich zu der erheblich zahlreicheren Gruppe der weiblichen Kandidaten. Bei den Vertragsbetrieben im FleQS-Verbundprojekt werden zum Beispiel alle jungen weiblichen Rinder genomisch untersucht und nicht nur die Tiere mit den höchsten Pedigree-Zuchtwerten.

Aus den 850 männlichen Kandidaten des Typisierungsjahrgang 2020/21 wurden im Berichtsjahr 2021/22 insgesamt 24 Bullen von Besamungsstationen angekauft. Daraus ergibt sich eine Selektionsquote von 1:35, d. h. es waren 35 Typisierungen notwendig, um einen männlichen Kandidaten zu finden, der schließlich die hohen Anforderungen für den Besamungseinsatz erfüllt hat.

Die Gruppe der weiblichen Tiere besteht zu gut 70 % aus Nachzuchttieren und dementsprechend zu knapp 30 % aus Kühen. Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, erreichen

Fleckviehzuchtprogramm

632 weibliche Kandidaten Pedigree-Gesamtzuchtwerte von 125 und mehr. Durch die Zusatzinformationen aus den genomischen Untersuchungen werden bei den genomischen Gesamtzuchtwerten deutlich höhere Sicherheiten erreicht und dadurch eine stärkere Spreizung der Zuchtwerte bei den Extremwerten. Aufgrund der Typisierung steigt somit die Anzahl der Tiere mit gGZW von mind. 125 um rund 1/3 auf 832 Tiere. Die beiden höchsten GZW-Klassen werden fast nur von Tieren mit genomischen Zuchtwerten erreicht. Diese Tiere mit extrem positiven Gesamtzuchtwerten bereits als Kalb oder Jungrind zu erkennen, ist für die frühzeitige Einbindung ins Zuchtprogramm höchst interessant. Aber auch Tiere mit extremen Schwächen frühzeitig zu erkennen und zu selektieren, um nicht die hohen Aufzucht-kosten tragen zu müssen, ist wirtschaftlich sehr interessant und übersteigt die Kosten der Typisierung um ein Vielfaches.



los 174287, V: Iomedico
Zü.: Johann Hofbauer, Wamberg.

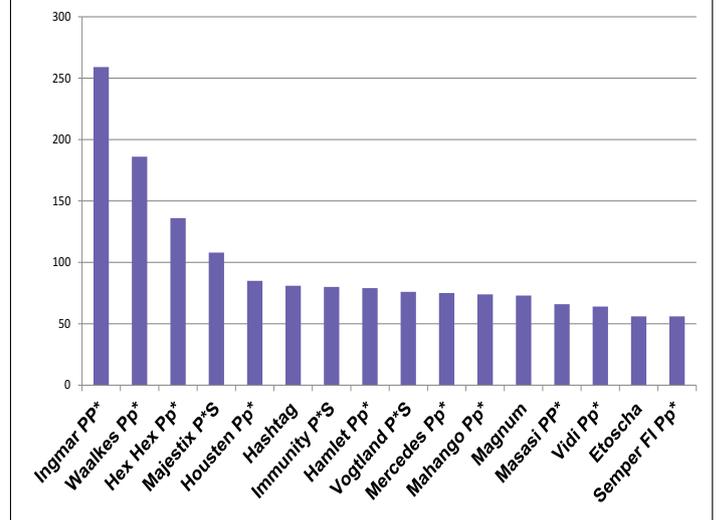
Anzahl hoher Gesamtzuchtwerte vor (Pedigree) und nach der Typisierung (genomisch) bei weiblichen Tieren des diesjährigen Jahrgangs

GZW	Anzahl	
	Genomisch	Pedigree
≥ 140	8	0
135-139	41	15
130-134	194	136
125-129	589	481
Summe	832	632

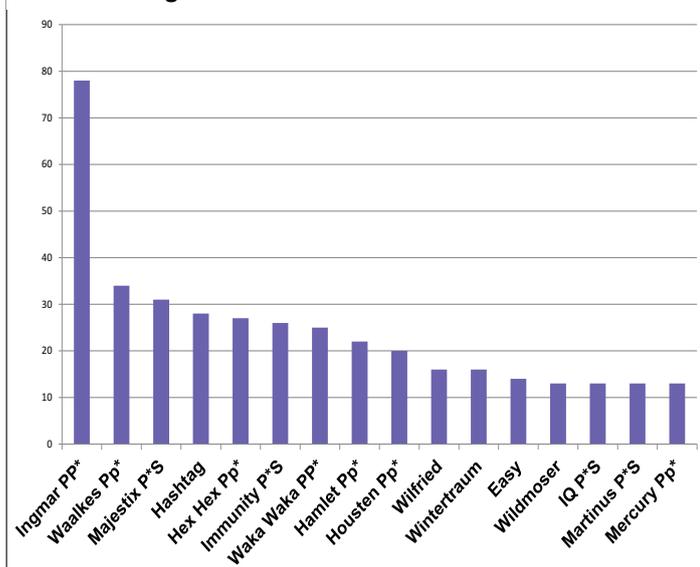
Die unglaubliche Anzahl von 878 verschiedenen Vätern ist bei der Gruppe der weiblichen Kandidaten zu finden. Ein großer Anteil der am häufigsten aufgeführten Väter ist sowohl bei der Gruppe der männlichen als auch der weiblichen Kandidaten vorhanden. Ingmar PP* nimmt als Vater auch bei den weiblichen Kandidatinnen die Spitzenposition ein, ist aber nicht so dominant wie bei den männlichen Kandidaten. Mit ebenfalls mehr als 100 Töchtern folgen die Bullen Waalkes Pp*, Hex Hex Pp* und Majestix P*S (siehe Grafik).

Mit 1.063 Tieren liegt die Anzahl der männlichen Kandidaten in diesem Jahr um rund 200 höher als im Vorjahr, auch um eine möglichst große Vielfalt an Vätern und Linien abzudecken. Die Breite der Abdeckung wird aus der Anzahl von 257 verschiedenen Vätern ersichtlich. Aus der entsprechenden Grafik sind die am häufigsten vertretenen Väter der 1.063 männlichen Kandidaten ablesbar. Mit großem Abstand nimmt der Bulle Ingmar PP* die Spitzenstellung ein, gefolgt von Waalkes Pp* und Majestix P*S. Auch die Bedeutung der Hornloszucht in Niederbayern wird durch diese Auswertung untermauert.

Die häufigsten Väter der weiblichen Kandidatinnen



Die häufigsten Väter der männlichen Kandidaten



Typisierungsergebnisse nach Hornstatus

Mit einem Anteil von 39 % liegen die 2.954 hornlosen Kandidaten um 2 % höher als im letzten Jahr. Erstmals ist die Gruppe der hornlosen Kandidaten im Gesamtzuchtwert und den Merkmalsblöcken Milch, Fleisch und Fitness den gehörnten Rindern überlegen (siehe Tabelle). Auch bei den Exterieurmerkmalen Bemuskelung und Fundament ist dies der Fall. Hinsichtlich der Zuchtwerte bei Euter und Euterreinheit liegen beide Gruppen gleich auf. Dies zeigt den enormen Zuchtfortschritt, der im Bereich der Hornloszucht mittlerweile in Niederbayern erzielt wurde. Das Hornlosgen ist durch die langjährigen Anstrengungen auch in der weiblichen Population bereits häufig vertreten,

Fleckviehzuchtprogramm



Santa Cruz P*S 174269, V: Santer
Zü.: Walter Bachmaier, Lehdobl.

so dass 429 Kandidaten durch die genomischen Untersuchungen bereits als reinerbig hornlos ausgewiesen wurden. Dies entspricht einem Anteil von 14,5 % aller hornlosen Kandidaten.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut

Typisierungsergebnisse hornlos - gehört

Merkmal	alle	hornlos	gehört
Anzahl Typisierungen	7.574	2.954	4.620
Gesamtzuchtwert	115,9	117,0	115,2
Milchwert	112,3	112,7	112,0
Fleischwert	101,1	102,3	100,4
Fitness	107,0	108,1	106,3
Milch-kg	516	518	515
Fett %	-0,03	-0,01	-0,04
Eiweiß %	-0,03	-0,03	-0,03
Nutzungsdauer	105,6	108,3	103,9
Persistenz	100,5	99,8	101,0
Eutergesundheitswert	105,5	106,1	105,2
Melkbarkeit	102,6	102,2	102,8
Melkverhalten	98,4	100,0	97,4
Mastitis	100,8	102,2	99,8
Fruchtbarkeitswert	101,1	102,7	100,0
Frühe Frucht.Störungen	100,6	102,1	99,6
Zysten	98,6	98,9	98,5
Kalbeverlauf pat	102,0	103,5	101,1
Kalbeverlauf mat.	101,8	103,4	100,8
Vitalitätswert	100,2	101,9	99,0
Rahmen	101,2	102,1	100,7
Bemuskelung	102,5	103,7	101,7
Fundament	103,1	103,9	102,6
Euter	103,3	103,3	103,3
Euterreinheit	100,5	100,5	100,5

Niederbay. Bullen neu im Zweiteinsatz von 01.10.2021 bis 30.09.2022

Stand: Zuchtwertschätzung August 2022

Bullenname Züchter	HB-Nr.	Vater M-Vater	Exterieur							GZW Si	MW Si	FW Si	FIT Si
			48 T	111	93	112	102	(103)					
WESTERNHAGEN Wallner Alb., BAD-BIRNBACH	10/173757	WESTKREUZ ZASPIN	48 T	111	93	112	102	(103)	127 86%	124 94%	117 90%	99 86%	
WOLFSLAND Wanninger J., KOLLNBURG	10/177761	WOBLER REUMUT	41 T	106	112	106	101	(99)	127 86%	118 94%	116 91%	107 86%	
MYLIFE Pp* Weiss Manfred, KIRCHBERG	10/177717	MAHANGO Pp* GRIMM PS	203 T	113	121	100	122	(106)	126 95%	117 99%	112 98%	107 94%	
MAHALE PP* Eder Heinrich, TRIFTERN	10/173779	MAHANGO Pp* MARMOR PS	109 T	110	109	108	99	(94)	125 93%	111 98%	119 98%	110 91%	
MUNTER P*S Bauer Hans, ZWIESEL	10/177781	MANOLO Pp* VOTARY P*S	94 T	100	113	107	105	(102)	124 91%	113 97%	110 97%	112 89%	
HERZBUA Baumgartner Stefan, BUCH	10/173499	HERZSCHLAG PASSION	48 T	110	82	108	109	(102)	123 87%	133 94%	87 96%	96 87%	
SEELAND Baumgartner Stefan, BUCH	10/173790	SERTOLI PASSION	38 T	106	100	116	113	(103)	123 83%	115 92%	100 89%	114 83%	
MASASI PP* Penzkofer S., FRANKENRIED	10/177771	MANOLO Pp* MARMOR PS	47 T	92	101	128	111	(100)	123 89%	107 96%	101 98%	122 88%	
MARUSHA Finkenzeller Wilh., JESENDORF	10/173458	MELCHIOR PASSION	24 T	117	100	119	104	(99)	117 83%	114 92%	95 92%	108 83%	

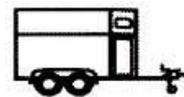
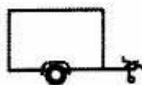
SCHLÖGL

Fahrzeugbau — Pfarrkirchen

*Wir fertigen und reparieren Anhänger und Aufbauten
nach Ihren Wünschen und Angaben.*



*Ihr Spezialist für PKW-Anhänger, LKW-Aufbauten
und Reparaturen seit 1921 - das spricht für sich!*



Schlögl Fahrzeugbau GmbH

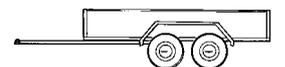
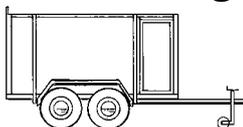
Industriestraße 6

84347 Pfarrkirchen

info@schloegl-fahrzeugbau.de

Tel.: 08561/1725

Fax: 08561/6284



Bullenmütter mit mind. einer Kalbung

Name	Besitzer	GZW	MW	Leistung				Vater	MVater	Lkr.
				Lak-tation	Milch kg	Fett %	Eiweiß %			
IRSCHEN	GALLENBERGER MARTIN	138	125	1/200	6308	4,27	3,38	WIEWEIT	ERBHOF	KEH
LISA	WEISS MANFRED	137	129	1/305	9008	4,51	3,63	MAXIMUM	IROKESE	REG
GAUDET	BACHMAIER WALTER	137	127	1/305	6157	4,29	3,94	VIEHSCHIED	MAHANGO	R/Inn
BEATRIX	WALDHOER FRANZ-XAVER	137	121	1/100	2909	4,02	3,32	EDELSTEIN	HERZSCHLAG	R/Inn
WERA P	DRAXINGER JOSEF JUN	135	126	1/100	3578	4,91	3,21	VERDEN	MAHANGO	FRG
LADINA	DOERINGER HANS	135	124	1/305	9425	4,08	3,49	WABAN	RUMGO	FRG
2380	ENGL GDBR	134	127	2/269	9579	3,69	3,43	VOTARY	EPINAL	SR
ROPA	BERGMANN FRANZ	134	124	3/2,1	8937	4,18	3,77	WOBLER	REMMEL	LA
BAMBI	DILLINGER RITA	134	113	2/305	7455	3,91	3,65	HOKUSPOKUS	WALDBRAND	KEH
ELITE	HUBER MARKUS	134	112	1/100	2601	3,42	3,04	ETOSCHA	WETTENDASS	R/Inn
KERSTIN	DORNER LUDWIG	133	120	1/305	8133	5,27	3,34	VILLEROY	ROSSKUR	R/Inn
70292	ECKER THOMAS	133	115	2/305	6862	5,04	3,46	MOGUL	ZAUBER	FRG
NOBBLA	OBERMEIER ANTON	133	109	3/294	7492	4,65	3,93	WOBLER	RAU	KEH
RIGAROS	DOERINGER HANS	132	130	1/305	8009	4,53	3,95	SEHRGUT	HUTERA	FRG
BRENDAP	DRAXINGER JOSEF JUN	132	128	1/100	2426	4,33	3,15	HARLANDER	VOTARY	FRG
NATASHA	OBERMEIER ANTON	132	128	2/305	10895	4,04	3,70	DREAM	REMMEL	KEH
47449	SCHMIDLEHNER ROLAND	132	121	1/100	3720	3,86	2,96	ETOSCHA	WALFRIED	PA
BARBARA	KAISERSBERGER ALBERT	132	119	2/305	7886	4,37	3,50	WENDLINGER	REUMUT	R/Inn
JOSEFIN	EDER HEINRICH	132	112	2/298	8329	4,00	3,67	VILLEROY	HELDERBERG	R/Inn
PRIOLA	THALHAMMER JOSEF	131	130	2/267	7284	4,32	3,60	ERBHOF	WALDHOER	LA
23933	HOLLMAYR LUDWIG JUN	131	127	2/305	9600	4,17	3,33	MILCHKOENIG	RASTHOF	REG
98302	MITTERBAUER JOHANN	131	123	1/305	6875	4,74	3,65	ZEPPELIN	WOBLER	PA
BINA	MACHABERT JUERGEN	131	122	1/100	2910	4,93	3,45	IROKESE	MAHANGO	R/Inn
ZOEY	ACHATZ CHRISTIAN	131	116	1/100	2482	3,61	3,34	VOTARY	MANOLO	REG
GRELLE	STEINER FRANZ	131	116	1/274	6323	4,60	3,84	WABAN	MAHANGO	PA
SCHILER	WANNINGER GDBR	131	116	3/305	9672	3,65	3,47	WOBLER	WILDGAST	REG
SILKA	RAGER HUBERT	131	115	2/305	6934	4,28	3,45	HARLANDER	IROKESE	REG
BELINDA	OBERMEIER ANTON	130	127	2/305	10640	3,91	3,73	MCDRIVE	INCREDIBLE	KEH
BELLAMI	KNON JOSEF	130	125	1/100	2829	3,96	3,06	MEDICUS	MADNESS	PA
GIANA	BACHL HELMUT	130	125	2/305	7398	4,40	3,47	POSSMANN	WILDWUCHS	R/Inn
GOLHAGA	BACHMAIER WALTER	130	124	1/100	3468	4,09	3,34	HAYABUSA	SERTOLI	R/Inn
HOBBLA	BAUMGARTNER STEFAN	130	124	3/305	10355	3,50	3,56	WOBLER	VOLTAIRE	LA
XENARO	BRETL FRANZ	130	124	3/305	10854	4,11	3,46	ERBHOF	HOCHSTRASS	FRG
LENA	MUEHLBAUER KLAUS	130	122	2/305	9362	4,15	3,41	ETOSCHA	WESTKREUZ	LA
KARAMBA	KETTL MAX	130	122	1/100	3531	3,68	2,93	WABAN	REUMUT	SR
ANAMIRL	FINKENZELLER WILHELM	130	119	1/200	5715	4,58	3,89	ENTEBBE	PASSION	LA
LERCHE	JELLBAUER REINHARD	130	118	1/100	2673	3,76	3,05	HERMELIN	MADNESS	PA
HERTA	WEISS MANFRED	130	118	1/305	7896	3,64	3,39	HUTUBI	PARADYS	REG
MAXIMA	FRANZ TOBIAS	130	117	2/305	7933	4,31	3,49	MAHANGO	BERGLAND	FRG
IBA	ZIERER GBR	130	117	1/100	2947	4,26	3,17	HERZPOCHEN	ZAPATERO	LA
GOLDTO	BACHMAIER WALTER	130	117	4/2,6	10737	3,66	3,57	VON HATTO	WITAM	R/Inn
ROSE	BRUNNER JOH. U. A. GDBR	130	115	1/200	4830	4,51	3,62	WONDER	MANIGO	KEH
BABET	WALDHOER FRANZ-XAVER	129	127	1/200	5594	4,44	3,56	MAHANGO	SERTOLI	R/Inn
PAUKE	BAUER MATTHIAS	129	126	2/267	7551	4,27	3,48	MAHANGO	REUMUT	PA
HEDI	STEINER GBR	129	124	3/305	9264	3,94	3,30	GOTLAND	HARVESTIN	R/Inn
LOTTI	HAAS ALFONS	129	123	1/305	9310	4,18	3,62	WABAN	REUMUT	R/Inn
609	GLASER FRANZ	129	122	1/305	9668	4,24	3,35	VOTARY	MAHANGO	FRG
BLUS	SUESS MICHAEL	129	119	1/200	5072	4,62	3,30	WEITBLICK	MAP	REG
SOTSCHI	OBERMEIER ANTON	129	118	2/305	11442	3,94	3,54	ETOSCHA	DAX	KEH
RUBI	KAMMERMEIER PETRA	129	118	1/96	2640	4,00	3,58	MAIDAN	WELFENSCHATZ	LA
BAROY	DILLINGER RITA	129	116	2/294	7451	4,86	3,52	VILLEROY	HUTERA	KEH
FORTUNA	FUCHS MANFRED	129	116	2/292	8300	4,36	3,63	VILLEROY	HARRISBURG	R/Inn
615	KROISS KARL-HEINZ	129	116	1/100	2408	3,97	2,94	VOLLRAD	MAHANGO	FRG
EMELIE	FINKENZELLER WILHELM	129	116	3/305	8590	3,95	3,50	WALFRIED	REUMUT	LA
ANNE	BAUER MATTHIAS	129	115	1/100	2433	4,02	3,43	HOCHGERN	VALDIVIA	PA

Bullenmütter mit mind. einer Kalbung

Name	Besitzer	GZW	MW	Leistung				Vater	MVater	Lkr.
				Lak-tation	Milch kg	Fett %	Eiweiß %			
WENDY	STROBL MARKUS	129	114	2/264	7505	4,02	3,24	PERSER	WALDBRAND	R/Inn
AKKU	MANZENBERGER JOSEF	129	112	2/305	7104	4,40	3,61	REMMEL	INCREDIBLE	FRG
RICCO	STEINER FRANZ	129	111	1/100	2797	4,38	3,13	WABAN	VAN DYCK	R/Inn
OSLO	KNON JOSEF	129	108	2/2,3	7984	3,95	3,79	VOLLGAS	HEIDUCK	PA
831	VOELKL KARL-HEINZ	128	128	1/100	3120	4,10	3,05	WABAN	ISERSCHEE	SR
ELVIRA	VEIT MARIO	128	127	1/200	5764	4,46	3,22	MANDRIN	VALDIVIA	PA
574	GLASER FRANZ	128	124	5/3,2	8935	4,83	3,75	MAHANGO	WILDWUCHS	FRG
WABANA	SCHAUER MARKUS	128	123	1/100	3172	4,56	3,23	WOHLGEMUT	EPINAL	PA
LUISE	MOOSBAUER GEORG	128	122	1/100	2888	5,31	3,47	EVERGLADE	WALDBRAND	FRG
DANIELA	GRUBER KARL	128	122	2/305	10589	4,04	3,44	VILLEROY	VANWEIN	R/Inn
LINDENB	FUSSEDER HERMANN	128	122	2/275	8349	4,22	3,40	WABAN	ZUKUNFT	R/Inn
1143	ERTL PAULA	128	122	4/2,1	10010	4,22	3,57	HARIBO	REUMUT	REG
ROMINA	WANNINGER FRANZ	128	122	2/301	6398	5,29	3,60	HARLANDER	VOLLGAS	REG
FUZE	SUESS MICHAEL	128	121	2/304	7183	5,31	3,64	HUTUBI	POLARSTERN	REG
DESIRE	ETTL GBR	128	121	1/200	6114	4,41	3,67	HAPPYEND	MAHANGO	SR
ISPO	ERAS MATTHIAS	128	120	2/298	8462	4,25	3,81	ERBHOF	MANDRIN	R/Inn
ROSALIE	BECK JAKOB	128	120	3/290	8167	4,75	3,88	WOBLER	VANSTEIN	LA
LISSY	MOOSBAUER GEORG	128	119	3/305	9566	3,96	3,28	MANDRIN	WALDBRAND	FRG
JOHANNA	EDER ALOIS GBR	128	118	1/100	3157	3,55	3,20	HURLY	MANIGO	PA
KAMPUS	KNON JOSEF	128	118	2/305	6558	5,06	3,72	WOLFSBLUT	WENDLINGER	PA
DORIS	MANZENBERGER OTTO	128	117	1/100	2814	4,00	3,25	VELTLINER	VOTARY	FRG
DINKEL	HUBER MARKUS	128	116	1/100	2894	4,06	3,30	MASASI	WOLGASAND	R/Inn
REDEYE	RAAB STEFAN	128	116	1/305	7533	4,41	3,17	REMMEL	WATT	SR
SINDI	GILLMAIER JOHANN JUN.	128	116	3/305	5215	5,80	3,58	MOTANE	ZAUBER	R/Inn
ELEKTRO	HUBER MARKUS	128	115	3/274	6372	4,05	3,18	WETTENDASS	MANIGO	R/Inn
BALI	FISCHER XAVER	128	115	2/305	8383	3,63	3,61	ERBHOF	WALDBRAND	DEG
KEKS	KETTL MAX	128	115	3/305	7839	3,91	3,46	MANDRIN	REUMUT	SR
FABRIES	GRAF JOSEF JUN.	128	115	1/305	10928	4,35	3,57	MAHANGO	RUMGO	PA
KIWI	RAGER HUBERT	128	115	2/300	7158	4,16	3,31	MANOLO	RUMGO	REG
1128	ERTL PAULA	128	114	4/2,4	9201	4,57	3,86	WOITL	RUMGO	REG
GLORIN	OBERMEIER ANTON	128	112	4/2,5	10451	3,96	3,46	MANDRIN	RUPTAL	KEH
2595	ENGL GDBR	128	112	1/100	2843	4,45	3,25	WOIWODE	HARIBO	SR
AROLA	WANNINGER FRANZ	128	112	2/305	6198	4,21	3,56	ERBHOF	WALFRIED	REG
WALKER	NOEBAUER ROBERT	128	111	2/305	8423	4,17	3,76	WALFRIED	MANIGO	R/Inn
ESCOBA	GAASS JOHANN JUN.	128	110	3/305	9601	4,54	3,67	MANOLO	WILDWEST	FRG
TRAUDE	HARTL KLAUS	127	129	1/100	3468	4,18	3,43	HERZSCHLAG	WILLE	PA
BEATRIX	BACHL HELMUT	127	124	2/285	7814	3,97	3,27	WABAN	MANTON	R/Inn
SIGRID	WALDHOER FRANZ-XAVER	127	123	3/2,4	8864	4,09	3,75	WALFRIED	REUMUT	R/Inn
KOENIGI	KOLBINGER JOSEF	127	123	1/305	10081	4,69	3,70	SEHRGUT	WURZL	LA
SHERLY	JELLBAUER REINHARD	127	122	1/100	2866	4,23	3,23	IMPOSSUM	MAHANGO	PA
WABE	ANETSEDER JAKOB	127	122	1/200	7098	4,10	2,94	MADRIL	IROKESE	PA
POLO	STEER STEFAN	127	122	1/200	6424	3,85	3,39	MAHANGO	ERBHOF	REG
IRMA	GALLENBERGER MARTIN	127	122	4/2,2	9968	4,21	3,83	ERBHOF	MANITOBA	KEH
KK67	EIBL JOSEF	127	121	1/200	5099	3,91	3,47	HURLY	WESTKREUZ	PA
BENITA	WALDHOER FRANZ-XAVER	127	120	1/100	2543	4,22	3,04	MAHALE	PAZIFIK	R/Inn
NUJA	WACHTER SIMON U. CHR. GBR	127	119	1/100	2245	4,28	3,48	SEHRGUT	WAHNWITZIG	KEH
KLARO	ZIERER GBR	127	119	2/281	8457	3,74	3,65	SEHRGUT	ETOSCHA	LA
ALDI	GEISHAUSER ISIDOR U. T	127	119	2/261	6942	4,01	3,60	VERDEN	WINRAL	R/Inn
FLAVIA	GRAF JOSEF JUN.	127	119	1/305	8814	4,81	3,73	WORLDCUP	ZAUBER	PA
WIRANGA	DRAXINGER JOSEF JUN	127	119	3/3,2	10860	4,31	3,91	MAHANGO	WINRAL	FRG
GUTTI	WITTMANN HELMUT	127	119	3/305	10691	4,36	3,49	REMMEL	HUTERA	REG
SHINI P	JELLBAUER REINHARD	127	119	2/305	7683	4,27	3,57	MAINSTREAM	MAHANGO	PA
PUSSY	MOOSBAUER GEORG	127	118	1/200	5870	4,92	3,21	VELTLINER	HUTERA	FRG
CLAUDIA	STEINER GBR	127	117	4/2,1	8861	4,76	4,00	WALFRIED	ZEITSPRUNG	R/Inn
MAXIMA	ETTL GBR	127	116	2/305	10210	4,21	3,43	VOTARY	MAHANGO	SR

Ausbau der Zucht auf Gesundheit und Robustheit in Bayern



Seit Oktober 2021 fördert der Freistaat Bayern die Durchführung von züchterischen Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit, Robustheit und der genetischen Qualität durch eine finanzielle Unterstützung der Genotypisierung von weiblichen Tieren (Jungkühe und gesamte weibliche Nachzucht). Dieses Förderprogramm wurde von den Zuchtorganisationen in Bayern im Jahr 2022 genutzt, um das seit dem Jahr 2019 laufende Projekt zum Aufbau einer Kuhlernstichprobe beim Fleckvieh (Projektbezeichnung FleQS) auszubauen. So konnten die ursprünglich in FleQS vertraglich gebundenen 285 Projektbetriebe mit rund 22.000 Kühen auf insgesamt 697 Betriebe mit 50.310 Kühen erweitert werden. Dies war nur dank der großen Anstrengungen der beteiligten Zuchtverbände, der bayerischen Besamungsstationen und des LKV-Bayern möglich. Die in den beteiligten Betrieben erhobenen Daten gehen über das normale Ausmaß der Leistungsprüfung hinaus, so dass für die Zuchtwertschätzung von Gesundheitsmerkmalen und den in der Entwicklung stehenden Verfahren für Klauengesundheit entsprechende Phänotypdaten (Beobachtungen und Diagnosen) zur Verfügung stehen. Zusammen mit den systematisch genotypisierten Töchtern von jungen Bullen im Rahmen der Nachzuchtbewertung im FleQS-Bullenmodell, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF), ist mit den im April 2021 eingeführten Single-Step Zuchtwertschätzverfahren eine optimale Verwertung für die Verbesserung der Zuchtwertschätzung für alle bisherigen Merkmale, sowie die neuen Gesundheitsmerkmale, gewährleistet.



Mit dem anstehenden Abschluss des Projektes FleQS Ende des Jahres 2022 wurde in den letzten Monaten zielgerichtet an einer Fortsetzung für die Jahre 2023 bis 2025 gearbeitet. Die große Zustimmung zu dem eingeschlagenen Weg der systematischen Erfassung von Gesundheitsmerkmalen und den erzielten Ergebnissen mit der Single-Step Zuchtwertschätzung unter Nutzung einer breit angelegten Kuhlernstichprobe hat den Weg für eine Fortsetzung in den nächsten drei Jahren geebnet. Unter dem Namen FleQS-GuR (GuR steht für „Gesundheit und Robustheit“) wurde Mitte Juni eine Rahmenvereinbarung mit allen Fleckvieh-Zuchtverbänden in Bayern und allen Besamungsorganisationen zusammen mit den beiden Dachverbänden LBR und ABB geschlossen. Als Kooperationspartner bzw. unterstützende Partner sind das Bayerische StMELF, das Institut für Tierzucht der LfL, die ASR, das LKV-Bayern, die Tierzuchtforschung e. V. und die Zuchtwertschätzstellen in Stuttgart und Wien beteiligt. Ziel der neuen Vereinbarung ist die Ausweitung der Herdentypisierung mit der Erfassung von Gesundheits- und Klauenpflagedaten bis auf 20 Prozent des Herdbuchkuhbestandes in Bayern. Dabei wird das Drei-Säulen-Konzept aus dem bisherigen Projekt FleQS übernommen, in dem neben dem Betriebsmodell zur Herdentypisierung die systematische Ergänzungstypisierung von Bullentöchter-

gruppen im Rahmen der Nachzuchtbewertung und die Genotypisierung von männlichen Kandidaten im Zuchtprogramm berücksichtigt wird. Neben der staatlichen Förderung der Genotypisierung von weiblichen Tieren in FleQS-GuR-Betrieben wird das Projekt durch die bayerischen Zuchtverbände und Besamungsstationen finanziert.

Die Antragsphase von neuen FleQS-GuR Betrieben für das Förderjahr 2023 wurde Anfang September 2022 bereits abgeschlossen. Es haben sich insgesamt 368 neue Betriebe mit rund 28.000 zusätzlichen Kühen für die Teilnahme im Projekt angemeldet. Bei regelmäßiger Lieferung von Gesundheitsdaten über die Plattform ProGesund (LKV-Bayern) und dem Abschluss der erforderlichen Vereinbarungen mit dem Zuchtverband können diese Betriebe ab Januar die geförderten Genotypisierungen in ihren Betrieben für alle am Betrieb geborenen weiblichen Tiere bis zur ersten Laktation nutzen. Somit dürften Anfang 2023 über 1.000 Betriebe im FleQS-GuR Projekt in Bayern teilnehmen (siehe Tabelle). Die hohe Teilnahmebereitschaft der Herdbuchbetriebe unterstreicht die Bedeutung des eingeschlagenen Weges und ermöglicht eine deutliche Verbreiterung der Datenbasis, die den Zuchtwertschätzern die Entwicklung von Zuchtwerten für neue Merkmale wie Klauengesundheit oder Stoffwechselstabilität ermöglicht. Damit können genetische Verbesserungen im Gesundheitsbereich erzielt werden, die sich Tierhalter und die Gesellschaft gleichermaßen wünschen.

Tabelle: Umfang der Betriebe, die im Förderjahr 2022 für die geförderte Genotypisierung im Programm GuR freigeschaltet wurden bzw. für die im Herbst ein Antrag auf Förderung für das Jahr 2023 (unter Vorbehalt der Prüfung auf Lieferung von Gesundheitsdaten bzw. dem Vorliegen einer Vereinbarung mit dem Zuchtverband) gestellt wurde.

Zuchtverband	GuR-2022 freigeschaltet		GuR-2023 mit Antrag		Ziel 20% an HB (Stand Sept.2021)
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Kühe
Franken	45	3.938	77	6.856	17.758
Bayreuth	51	4.545	80	7.210	12.992
Niederbayern	49	3.848	103	7.835	16.893
Wertingen	33	2.712	52	4.297	9.763
Miesbach	127	8.107	160	10.150	11.742
Mühdorf (*)	172	12.209	223	16.024	14.277
Pfaffenhofen	37	3.119	59	4.777	5.222
Schwandorf	44	3.700	126	9.985	17.978
Traunstein	94	5.325	104	6.052	9.341
Weilheim	45	2.807	49	2.978	7.820
Gesamt	697	50.310	1.033	76.164	123.785

(*) Einschränkung auf max. 20% des HB-Bestandes bei Freischaltung der Förderung 2023

Teilnahmemöglichkeit für weitere Betriebe aus Niederbayern

Auch wenn sich die Anzahl der am Projekt FleQS-GuR teilnehmenden Betriebe aus Niederbayern im Jahr 2023 mehr

Ausbau der Zucht auf Gesundheit und Robustheit in Bayern

als verdoppeln wird, besteht für die Jahre 2024 und 2025 noch Potenzial einzusteigen. Wie aus der Tabelle bezüglich der Beteiligung von Betrieben an FleQS-GuR ersichtlich ist, nutzen immer mehr Betriebe die Chance durch die Bestandsgenotypisierung einen enormen Informationsvorsprung bezüglich ihres Rinderbestandes zu erhalten. Man muss z. B. kein weibliches Zuchtkalb über mehr als zwei Jahre bei enormen Kosten aufziehen, um dann festzustellen, dass die Melkbarkeit nicht akzeptabel ist, wenn man im Alter von wenigen Wochen schon feststellen kann, dass der Zuchtwert Melkbarkeit mit einer Sicherheit von rund 80 % (!) zum Beispiel bei einem Wert von 80 liegt. Bei der Typisierung weiblicher Tiere erhält man genomische Zuchtwerte für alle Merkmale mit einer Vererbungssicherheit, die derjenigen junger Besamungsbullen entspricht. Die genomischen Zuchtwerte der weiblichen Tiere ermöglichen auch eine gezieltere Anpaarung bei der Besamung, wodurch langfristig eine deutliche Verbesserung der Herde erreicht wird. Die notwendige Teilnahme an ProGesund bietet auch eine wertvolle Hilfestellung zur Verbesserung des Gesundheitszustandes der Herde sowie des Herdenmanagements.

Neue Betriebe (Zuchtverbandsmitgliedschaft notwendig) können ab Januar 2024 wieder mit dem Förderprogramm FleQS-GuR beginnen. Um dabei einen reibungslosen Start zu schaffen, sollten interessierte Betriebe möglichst bald

mit Gesundheitsmeldungen im Programm ProGesund beginnen. Förderrelevant sind dabei die Meldungen bei den Merkmalen Eutergesundheit (Mastitis), Fruchtbarkeit (frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten) und Stoffwechselstörungen (Festliegen, Milchfieber) sowie die Klauenpflegedaten. Die Gesundheitsmeldungen über eine entsprechende App sind mittlerweile kein relevanter Zeitaufwand mehr. Daneben muss der Anteil der Besamungen mit genomischen Jungvererbern im Jahr vor dem Start bei mehr als 40 % liegen. Bitte teilen Sie Ihr Interesse an FleQS-GuR auch Ihrem Zuchtberater/in mit, der Sie dann für die nächste Antragstellung im Juli/August 2023 registrieren wird. Nach einer erfolgreichen Überprüfung der oben genannten Voraussetzungen im September 2023, steht einem Start Anfang 2024 nichts mehr im Weg.

Dr. R. Emmerling, LfL-Institut für Tierzucht und
Dr. J. Ertl, Geschäftsführer LBR
Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



**Die wichtigste Investition ist
die in unsere Zukunft.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Bereits heute an morgen denken und investieren. Vereinbaren Sie gleich einen Termin und lassen Sie sich in einer unserer Filialen in Stadt und Landkreis Landshut beraten.

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner vor Ort.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**



in Stadt und Landkreis Landshut

Aktueller Stand Genomische Selektion Fleckvieh

Nach der Einführung der Single-Step Zuchtwertschätzverfahren im April 2021 wurden die neu eingeführten Verfahren im Jahr 2022 ohne große Veränderungen fortgeführt. Einzig in der Zuchtwertschätzung für die Fleischmerkmale wurden weitere Optimierungsarbeiten im Vorlauf der Zuchtwertschätzung Dezember 2022 notwendig. Die im Jahr 2021 eingeführten verkürzten Probenlaufzeiten für Proben aus der Routinegenotypisierung (Zuchtprogramm) haben sich gut etabliert und zusammen mit den zwei monatlichen Zuchtwertschätzläufen ist die zeitnahe Genotypisierung von jungen Kälbern möglich. Für den eingegangenen Antrag auf Umstellung des Publikationstages bei den Kandidatenläufen auf Freitag gab es im Zuchtwertschätzverbund keine eindeutigen Mehrheiten. Es bleibt damit weiterhin in der Regel beim Publikationstag Dienstag. Die etablierten Abläufe wurden für das Jahr 2023 übernommen und die entsprechenden Zeitpläne erstellt.

Im Rahmen der Kuhlernstichproben-Projekte wird der Schwerpunkt im Jahr 2023 auf die Umstellung vom Papierantrag auf die elektronische Beauftragung mit der dafür vom LKV-Bayern entwickelten App bei allen bayerischen Zuchtverbänden gelegt. Damit soll zum einen auf Papier im Ablauf verzichtet und zum anderen auch die Probenverarbeitung im Rahmen der Herdentypisierung weiter optimiert werden. Dies ermöglicht eine Preissenkung für die Prozessierung von Proben aus den Kuhlernstichproben-Projekten, die ab Januar 2023 umgesetzt wird. Die Typisierungspreise für Proben im Rahmen des Zuchtprogrammes bleiben für 2023 unverändert.

Umfang der Genotypisierungen im Rahmen der Zuchtprogramme

Der Umfang der beauftragten Genotypisierungen nimmt seit der Einführung der genomischen Zuchtwertschätzung zu und so kamen im letzten Jahr insgesamt über 96.500 genotypisierte Fleckviehtiere im Zuchtwertschätzverbund Deutschland/Österreich neu in die Zuchtwertschätzung. Die Kuhlernstichprobenprojekte (BY, BW, AT) steuerten dabei rund 58.000 weibliche genotypisierte Tiere hinzu. Die damit verbundene starke Zunahme der Herdentypisierung führte auf der anderen Seite im vergangenen Jahr das erste Mal zu einem Rückgang der im Rahmen der Zuchtprogramme genotypisierten weiblichen Tiere im Vergleich zum Vorjahr. Über 14.000 weibliche Tiere wurden von den deutschen Fleckviehzuchtverbänden hier dennoch untersucht. Die Anzahl der männlichen Kandidaten umfasste rund 10.000 Tiere im Jahr und hält sich damit auf einem stabilen Niveau in den letzten fünf Jahren. Zusammen mit der im Jahrgang 2020 niedrigeren Anzahl an angekauften Bullen an Station ergibt sich mittlerweile eine Quote von 44 genotypisierten Kandidaten je eingestelltem Besamungsbullen.

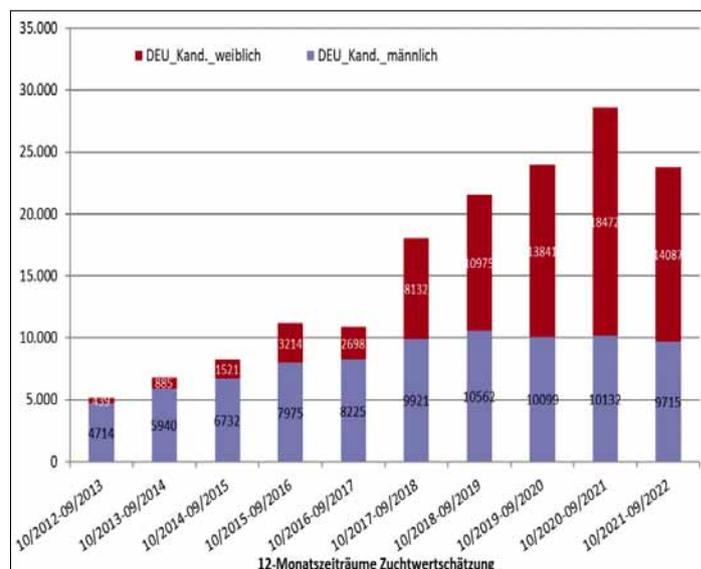


Abbildung: Umfang der Genotypisierungen von Fleckviehtieren in Deutschland im Rahmen der Zuchtprogramme (getrennt nach Geschlecht; ohne weibliche Tiere aus Kuhlernstichproben-Projekten)

Der Anteil an genotypisierten Kandidaten mit einem hornlosen Vater beträgt je nach Zuchtgebiet zwischen 47 und 62 Prozent in Bayern. Und auch der Trend zur Genotypisierung von Kandidaten junger Väter setzt sich ungebrochen fort. Knapp 90 Prozent beträgt der Anteil an den im Jahrgang 2022 genotypisierten Kälbern, die von genomischen Jungvererbern abstammen. Auf der Mutterseite gewinnen mittlerweile auch die genotypisierten Mütter die Oberhand, zwischen 62 (VFR, RZS) und knapp 80 (GFN) Prozent der Mütter von genotypisierten männlichen Kandidaten sind mittlerweile selbst genotypisiert. Dies ist eine effiziente Methode, um schon die weibliche Seite entsprechend vorzuselektieren und auch mit Embryotransfer die besten Tiere im Zuchtprogramm intensiver zu nutzen.

Im Rahmen der Fleckvieh-Zuchtprogramme in Bayern wird demnach die Genomische Selektion mittlerweile intensiv auf den männlichen und weiblichen Selektionspfaden genutzt. Dies gibt Spielraum um die funktionalen Merkmale, sowie die neuen Gesundheitsmerkmale in den Selektionsentscheidungen stärker mit einzubeziehen. Die Doppelnutzungsrasse Fleckvieh hat somit das Handwerkszeug für die Steigerung des Zuchtfortschrittes in den verschiedenen Merkmalskomplexen in der Hand und muss dieses weiterhin effizient einsetzen, um sich im Rassewettbewerb auch zukünftig gut behaupten zu können.

Dr. R. Emmerling, LfL-Institut für Tierzucht und
Dr. J. Ertl, Geschäftsführer ASR

Zusammensetzung des Gesamtzuchtwertes

Der Gesamtzuchtwert (GZW) ist ein Selektionsindex und stellt die mathematische Umsetzung des Zuchtzieles dar. Mit der Berechnung eines ökonomischen Gesamtzuchtwertes können alle wirtschaftlich wichtigen Merkmale in einer Zahl kombiniert werden, nach welcher die Tiere objektiv und optimal gereiht werden können. Entscheidend für die Berechnung des ökonomischen Gesamtzuchtwertes beim Einzeltier sind die für die einzelnen Merkmale geschätzten Zuchtwerte mit den jeweiligen Sicherheiten. Für die Berechnung eines Gesamtzuchtwertes müssen die wirtschaftlichen Gewichte der Zuchtzielmerkmale und die entsprechenden genetischen Parameter bekannt sein.

Der Gesamtzuchtwert umfasst die Merkmale Fett-kg, Eiweiß-kg, Nettozunahme, Ausschächtung, Handelsklasse, Nutzungsdauer, Persistenz, Fruchtbarkeitswert, Kalbeverlauf maternal, Vitalitätswert, Eutergesundheitswert und Melkbarkeit.

Das Exterieur ist beim Fleckvieh nicht explizit im GZW enthalten, geht aber indirekt über die Berechnung der Nutzungsdauer und des Eutergesundheitswertes in den GZW ein.

Wirtschaftliche Gewichte (in %) für die einzelnen Merkmale im Gesamtzuchtwert beim Fleckvieh

	Merkmal	%
Milch (38%)	Fettmenge	18,6
	Eiweißmenge	19,4
Fleisch (18%)	Nettozunahme	4
	Ausschächtung	7
	Handelsklasse	7
Fitness (44%)	Nutzungsdauer	10
	Persistenz	3
	Fruchtbarkeitswert	14
	Kalbeverlauf	1
	Melkbarkeit	1
	Vitalitätswert	5
	Eutergesundheitswert	1

GZW im Detail

In die Zuchtwertschätzung gehen einzelne Merkmale sowie zu Teilindices zusammengefasste Einzelmerkmale (z. B. Milchwert, Fleischwert) ein. Die genaue Zusammensetzung von Teilindizes und Gesamtzuchtwert sind nachfolgend näher beschrieben.

Der **Milchwert** ist ein Relativzuchtwert aus den Merkmalen Fett-kg und Eiweiß-kg. Die Zuchtwerte werden über die Laktationstage 8 bis 312 zum 305-Tage-Zuchtwert aufsummiert. So fließen die Laktationszuchtwerte der ersten, zweiten und dritten Laktationen jeweils zu 1/3 gewichtet in den Milchwert ein. Als wirtschaftliche Gewichte wird ein Verhältnis von 1:1,4 für Fettmenge:Eiweißmenge verwendet.

Der **Fleischwert** ist ein Relativzuchtwert aus den Merkmalen Nettozunahme, Handelsklasse und Ausschächtung. Als wirtschaftliche Gewichte wird ein Verhältnis von 22:39:39 für Nettozunahme, Ausschächtung und Handelsklasse verwendet. Die Zuchtwerte von Bullen werden ab einer Mindestsicherheit von 30 % veröffentlicht. Der **Fitnesswert** ist ein Selektionsindex, der aus den Zuchtwerten der funktionalen Merkmale berechnet wird. Neben der Nutzungsdauer gehen die folgenden Zuchtwerte ein: Fruchtbarkeitswert, Eutergesundheitswert, Vitalitätswert, Persistenz und der Kalbeverlauf maternal.

Die **Nutzungsdauer** ist im Bereich der funktionalen Merkmale neben der Fruchtbarkeit das wirtschaftlich wichtigste Merkmal in der Milchviehhaltung. Die Nutzungsdauer ist ein zusammengefasstes Merkmal zur Beschreibung der genetisch bedingten Gesundheit und der Konstitution einer Kuh.

Der **Fruchtbarkeitswert** ist ein Relativzuchtwert aus den Merkmalen der Non-Return-Rate 56 Kalbin, Non-Return-Rate 56 Kuh, Rastzeit, Verzögerungszeit Kalbin, Verzögerungszeit Kuh, frühe Fruchtbarkeitsstörungen und Zysten. Der Fruchtbarkeitswert gibt Auskunft über die Fruchtbarkeit weiblicher Tiere und wird ab einer Sicherheit von 30% veröffentlicht.

Beim **Kalbeverlauf** gibt es zwei Zuchtwerte, den paternalen Kalbeverlauf und den maternalen Kalbeverlauf, die als Relativzuchtwerte dargestellt werden. Der maternale Kalbeverlauf ist ein Bestandteil des Gesamtzuchtwertes. Zuchtwert für **Melkbarkeit**: in die Zuchtwertschätzung gehen Melkbarkeitsergebnisse vom 8. bis zum 275. Tag der ersten Laktation ein.

Der **Vitalitätswert** ist ein Relativzuchtwert basierend auf dem Merkmal Totgeburtenrate paternal (Abgänge während der ersten beiden Lebensstage) und den drei Merkmalen der Aufzuchtverluste (I. 3. bis 30. Tag (männlich und weiblich), II. 31. Tag bis 10 Monate (männlich) und III. (31. Tag bis 15 Monate (weiblich)).

Der **Eutergesundheitswert** ist ein Relativzuchtwert, der aus den Merkmalen Zellzahl und Mastitis mit wirtschaftlichen Gewichten im Verhältnis von 70:30 berechnet wird. Als Hilfsmerkmale werden die Exterieurmerkmale Vorder- euteraufhängung, Euterboden und Strichplatzierung ohne wirtschaftliche Gewichtung einbezogen. Für die Zuchtwertschätzung werden die Zellzahlergebnisse vom 8. bis zum 312. Laktationstag der Laktationen 1 bis 3 berücksichtigt.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut (Quelle LfL)

Seltenen Fleckviehlinien eine Chance geben

Durch die genomische Selektion und das immer kürzere Generationsintervall steigt der Zuchtfortschritt im Gesamtzuchtwerk bei Fleckvieh immer mehr. Einzelne Fleckviehlinien wie die Morello-, die Horex-, die Huch- und die Redad-Linie profitieren dabei erheblich und gewinnen immer mehr an Bedeutung. Aktuell auch wieder im Aufwind sind die Linien Egel durch Nachkommen von z. B. Etoscha und Evergreen bzw. die Linie Streik durch Nachkommen von z. B. Sisyphus oder Spartacus. Die Linien Bambi, Dirigent, Fernpass, Gebal, Haxl, Humberg, Plastik, Polzer, Romen oder Zeus haben es jedoch derzeit schwer ihre Anteile zu halten oder gar auszubauen. Auch wenn Fleckvieh hinsichtlich der Inzucht noch nicht so weit fortgeschritten ist wie die großen Milchrassen, sollte dennoch versucht werden möglichst viele Fleckviehlinien zu erhalten. Um einen Überblick zu geben, ist nachfolgend die Linienzugehörigkeit der lebenden weiblichen Jungrinder in Österreich ab dem Geburtsjahrgang 2020 aufgeführt. Da zwischen den Fleckviehpopulationen in Deutschland und Österreich ein intensiver Genetikaustausch stattfindet, sind die Linienverteilungen ähnlich.

Linienzugehörigkeit (direkte Vaterlinie) der lebenden weiblichen Jungrinder in Österreich ab Geburtsjahrgang 2020 (Quelle: C. Fürst Zuchtdata)

Linienzugehörigkeit	Anteil
Bambi	0,2 %
Dirigent	3,2 %
Egel	7,3 %
Fernpass	0,1 %
Gebal	0,4 %
Horex	18,2 %
Huch	18,0 %
Humberg	1,4 %
Morello	20,0 %
Plastik	0,2 %
Polzer	1,1 %
Redad	15,5 %
Romen	3,9 %
Streik	5,6 %
Zeus	1,8 %
Sonstige	3,1 %

Von den weniger vertretenen bzw. zum Teil gefährdeten Fleckviehlinien sind nachfolgend jeweils einige aktuell im Besamungseinsatz befindliche Bullen aufgeführt, die sowohl im normalen Besamungseinsatz als auch im Zuchtprogramm genutzt werden sollten, um diese Linien nicht zu verlieren.

Bambi-Linie:

Bergfest, Bentley, Birkhan, Benco, Bavaria, Burkina

Dirigent-Linie:

Deluxe, DJ, Dreambull, Dorfkind, Dakar P*S

Fernpass-Linie:

Furioso P*S, Finn, Findus

Gebal-Linie:

Gregory, Giorgio, Gordian, Greifswald, Grafenschaft



KOSMOS 863170, ein Bulle aus der PLASTIK-Linie
V: PARADYS 173052, VV: PASSION 179352
Züchter: Wittmann Herbert, Puechersreuth

Haxl-Linie:

Landadel, Loewe, Leadman, Lichtblick,

Humberg-Linie:

Ocean, Oreo, Okidoki Pp*, Ortelan, Osttirol, Vuk, Odysseus

Plastik-Linie:

Kosmos, Kanzler, Petersberg

Polzer-Linie:

Paolo, Prodigy Pp*, Percussion, Ploppy, Picar, Poxdorf Pp*

Romen-Linie:

Upoli, Rohdiamanat, Rattinger, Romantiker, Revolution, Rose PP*,

Zeus-Linie:

Zelda, Zufrieden, Zarino Pp*, Zaszka, Zellking, Zammkemma, Zyklon

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



POXDORF Pp* 881047, ein Bulle aus der POLZER-Linie
V: POLLEDKING PP* 167577, VV: PARTNACH PP* 180557
Züchter: Daubinger Matthias, Oberdachstetten

LKV-Beratung zum Nährstoffhaushalt

Düngeverordnung leicht gemacht

Immer mehr Betriebe kommen nicht um eine Lagerraumberechnung und Stoffstrombilanz herum. Die LKV-Berater unterstützen alle bayerischen Tierhalter dabei, die Voraussetzungen der neuen Düngeverordnung zu erfüllen. Muss ich Gülle abgeben? Benötige ich zusätzliche Flächen? Wie reduziere ich Kraft- und Mineralfutter? Diese und ähnliche Fragen sind mit dem LKV-Service zur Düngeverordnung schnell geklärt. Gemeinsam mit unseren routinierten LKV-Beratern erledigen Sie zuverlässig und pünktlich die geforderten Eingaben.

Mit frei verfügbaren EDV-Programmen der LfL ermitteln und erstellen die LKV-Berater:

- Lagerraumberechnung
- Berechnung organischer Dünger (Grenze 170 kg N/ha)
- Düngebedarfsermittlung
- Stoffstrombilanz
- N-/P-reduzierte Fütterung
- Verbesserung der Grobfutterleistung
- Individuelle Managementstrategie für Ihren Betrieb

LKV-Berater Matthias Götsberger gibt Einblicke in seine Arbeit zum Nährstoffhaushalt.

Jedes Jahr kommt der LKV-Fütterungsberater Matthias Götsberger einmal zwischen Januar und März auf den Betrieb Wieser. Es wird Zeit, die Unterlagen für den Nährstoffhaushalt anzufertigen. Heute hat der Landwirt sogar Geburtstag. „Mir macht es nichts aus, mich an diesem Tag um die DüV zu kümmern. Mit meinem Berater macht auch diese Aufgabe Spaß“, grinst Josef Wieser.

Betrieb Josef Wieser

Im Landkreis Rosenheim bewirtschaftet Josef Wieser einen Milchviehbetrieb mit 32 Kühen. Seine Kälber verkauft er mit einem Alter von fünf Wochen und zur Remontierung erwirbt er Jungkühe. Zu seinem Betrieb zählen 16 Hektar Grünland, 8,3 Hektar Ackerland und 6,3 Hektar Wald. Die Flächen liegen im grünen Gebiet.



LKV-Fütterungsberater Matthias Götsberger und Landwirt Josef Wieser haben es mal wieder geschafft. Alle DüV-Unterlagen sind erstellt.

Was braucht der Berater?

Damit Matthias Götsberger mit seiner Arbeit beginnen kann, benötigt er das Düngetagebuch vom Betrieb. Der junge Berater empfiehlt allen Betrieben, dieses Fahrtenbuch immer griffbereit auf dem Traktor zu haben. So können Landwirte Düngungen sofort eintragen. Das Düngetagebuch wird jeweils von der Ernte der Hauptfrucht bis zur Ernte der nächsten Hauptfrucht geführt. Die Berechnungen führt er mit den offiziellen Programmen der LfL durch.

Lagerraumberechnung

Die neue Düngeverordnung schreibt für die meisten Betriebe eine Lagerkapazität von 6 Monaten für Gülle und Jauche vor. Für Stallmist von Huf- und Klautentieren ist eine Lagerkapazität von zwei Monaten vorzuhalten. Betriebe mit mehr als drei Großvieheinheiten (GV) oder Betriebe, die über keine eigenen Aufbringflächen verfügen, müssen für flüssige Wirtschaftsdünger neun Monate Lagerkapazität nachweisen. Außerdem muss die Grenze von 170 Kilogramm organischem Stickstoff pro Hektar eingehalten werden.



Die Kompetenz in Saatgut

84155 Bodenkirchen

Kirchplatz 5

Telefon (08745) 96010

Telefax (08745) 960120

info@maier-gruenlandsaat.de

www.maier-gruenlandsaat.de

LKV-Beratung zum Nährstoffhaushalt

Um den Lagerraum zu berechnen, benötigt Göttberger eine Vielzahl an Informationen:

- Im ersten Schritt ermittelt er anhand der HI-Tier-Datenbank den durchschnittlichen Tierbestand von 2021.
- Weiter geht es mit den Zahlen zur bewirtschafteten Acker- und Grünlandfläche. Diese Daten entnehmen Göttberger und Wieser dem Betriebsdatenblatt vom Mehrfachantrag 2021.
- Für die Nährstoffausscheidung pro Milchkuh wird die verkaufte Milchmenge pro Tier benötigt. Zur abgelieferten Milch zählen auch direkt vermarktete und verkaufte Milch.
- Die Niederschlagsmenge auf Gemarkungsebene ermittelt Göttberger mit Hilfe von einem Lagerraumberechnungsprogramm. Dort ist für jede Gemarkung die durchschnittliche Niederschlagsmenge hinterlegt.
- Anhand eines Weidetagebuchs weiß Josef Wieser, wie viele Stunden seine Kühe auf den einzelnen Flächen geweidet haben.
- Zudem werden die Maße von Güllebehälter, Misthaufen und weiteren Lagerstätten benötigt.
- Im letzten Schritt gibt Göttberger in das LfL-Programm ein, welche Menge Gülle der Betrieb abgegeben oder aufgenommen hat. Mittels dieser Zahlen wird kalkuliert, ob die 170 kg N/ha-Grenze eingehalten wurde.

Die Lagerraumberechnung ergibt, dass auf dem Betrieb Wiesner genügend Lagerkapazität für Gülle, Jauche und Mist vorhanden ist. Außerdem liegt der Betrieb deutlich unter der organischen Stickstoff-Grenze. Darüber ist Josef Wieser sehr froh, denn andernfalls wäre er gezwungen, wertvollen Mist abzugeben. Durch die Verwendung des eigenen organischen Düngers kann er teuren Mineraldünger einsparen.

Dokumentieren und Zusammenfassen der Düngung 2021

Mit Hilfe des Düngetagebuchs dokumentiert Matthias Göttberger welche Düngungsarten und -mengen im Düngejahr 2021 auf den einzelnen Flächen ausgebracht wurden. Für eine nährstoffangepasste Düngung ist es wichtig, dass die im Vorjahr erstellten Düngebedarfspläne eingehalten werden. Das LfL-Programm errechnet, welche Nährstoffe über organische und mineralische Dünger ausgebracht wurden.

Düngebedarf ermitteln und Fruchtfolge planen für 2022

„Was soll dieses Jahr angebaut werden und wann wurde bereits gedüngt?“ Zusammen mit dem Landwirt bespricht der Berater die Fruchtfolgeplanung für 2022. Dabei sprechen sie über die Grünlandschläge, den Anbau von Mais als Feldfrucht und Winterrüben als winterharte Zwischenfrucht. Im nächsten Schritt wird der Düngebedarf geplant. Eine Düngebedarfsermittlung ist nur erforderlich, wenn über Düngemaßnahmen pro Jahr und Hektar mehr als 50 Kilogramm Stickstoff (N) oder 30 Kilogramm Diphosphor-pentoxid (P₂O₅) ausgebracht werden. Auf Schlaggrößen unter einem Hektar ist keine Bodenuntersuchung erforderlich.



Gemeinsam mit dem Landwirt trägt LKV-Fütterungsberater Matthias Göttberger alle Daten zusammen. Die Berechnungen erfolgen vor Ort und der Landwirt erhält die Ausdrücke als Nachweis.

Wann ist eine Stoffstrombilanz nötig?

„Ab 2023 wird kaum ein Tierhalter um die Stoffstrombilanz herumkommen“, sagt Matthias Göttberger. Betriebe mit mehr als 50 GV und 2,5 GV pro Hektar oder tierhaltende Betriebe, die organischen Dünger aufnehmen, sind bereits jetzt verpflichtet eine Stoffstrombilanz zu erstellen. Die Stoffstrombilanz ist die Gegenüberstellung von Nährstoffzufuhr und Nährstoffabfuhr im landwirtschaftlichen Gesamtbetrieb. Dazu zählen der Zukauf von Futtermitteln und Tieren sowie die Abgabe von Tieren, Milch, Eiern und Wolle. Bei der Stoffstrombilanz dürfen weder Stall- und Lagerungsverluste noch Aufbringungsverluste abgezogen werden. Der Stickstoffsaldo darf entweder 175 Kilogramm Stickstoff pro Hektar oder den betriebsspezifisch berechneten Grenzwert (plus 10 Prozent) nicht überschreiten.

Individuelle Managementstrategien

Das Ziel der Nährstoffhaushaltsberatung ist es, individuelle Lösungen und Verbesserungsmöglichkeiten für den Betrieb zu erarbeiten. Der Nährstoffhaushalt ist eng mit der Fütterung verknüpft. So konnte Josef Wieser bereits die Grundfutterleistung steigern und füttert jetzt weniger Krafffutter pro Kilogramm Milch. Dadurch wurde der Nährstoffeintrag in den Betrieb bereits deutlich reduziert. Um den Tierbestand an die eigene Flächenverfügbarkeit anzupassen, verkauft Wieser seit 2020 sein Jungvieh. Dadurch fallen auf dem Betrieb 30 Kilogramm weniger Stickstoff und 12 Kilogramm weniger Phosphor an.

Überzeugt von der LKV-Beratung

Josef Wieser nutzt schon über achtzehn Jahre das Angebot der Fütterungsberatung. Seit drei Jahren lässt er sich bei der Erstellung der DüV-Unterlagen unterstützen. „Selber kann man es fast nicht mehr machen“, sagt er. „Man muss erfahren sein, die Neuheiten kennen und sich ständig fortbilden.“ Wieser hat dafür keine Zeit und freut sich, wenn Matthias Göttberger ihm diese Aufgabe abnimmt. Außerdem hat er die Sicherheit, dass bei der Kontrolle durch Behörden alle Unterlagen richtig vorliegen. Martina Leißner, LKV Bayern

Biosicherheit im Rinderstall

Per Definition beschäftigt sich die Biosicherheit damit, Krankheiten vom Tierbestand fernzuhalten. Schon kleine und vor allem alltagstaugliche Maßnahmen im Rinderbestand zeigen Wirkung.

Maßgebliche Fragestellungen der Biosicherheit geben Orientierung:

- Durch wen oder was können Erreger in den Rinderbestand eingeschleppt werden und wie wird die Einschleppung erschwert?
- Wie kann der Neueintrag einer Infektion möglichst rasch erkannt werden, um Gegenmaßnahmen zu ergreifen?
- Wie kann die Vorbeugung gegen Infektionsübertragungen günstigstenfalls gestaltet werden?

Wertvoller Tierbestand – Betreten verboten

Krankheitserreger können über Tiere, Menschen und Fahrzeuge in den Betrieb gelangen, aber auch aus dem Betrieb herausgetragen werden. Beides sollte vermieden werden. Ohne Zustimmung der Betriebsleiterfamilie dürfen fremde Personen den Tierbestand nicht betreten, darauf verweisen auch entsprechende Schilder. Im besten Fall wird schon der Stallbau so geplant, dass Viehhändler und Mitarbeiter der Tierkörperbeseitigung keinen Kontakt zu anderen Tieren haben und mit ihren Fahrzeugen möglichst vor dem Betriebsgelände bleiben können. Auch Kranken- und Abkalbebuchten sowie ein separater Bereich für die Kälber sollten Bestandteil der Planung sein.



Ein wichtiges Thema – Biosicherheit im Rinderstall.

Tierarzt und Besamungstechniker

Die Besuche von Tierärzten und Besamungstechnikern gilt es im Sinne der Biosicherheit effizient zu organisieren. Betriebseigene Stiefel und Kittel sind eine einfache Maßnahme, um den Erregereintrag zu minimieren. Tiere, die zu Behandlung oder Besamung vorgestellt werden, sollten vorab separiert und fixiert werden. So sollten Tierarzt beziehungsweise Besamungstechniker nur Kontakt zu den vorgesehenen Tieren haben und können ihre Arbeit verrichten, ohne unnötig viel Zeit im Stall zu verbringen. Nach getaner Arbeit müssen Tierärzte beziehungsweise Besamungstechniker die Möglichkeit zum gründlichen Händewaschen und Stiefel reinigen haben.

Werden im Rahmen eines Betriebsbesuches mehrere Tiere vom Tierarzt behandelt, muss immer mit den empfindlichsten Tieren begonnen werden. Dazu zählen beispielsweise Kälber oder frisch abgekalbte Kühe. Nicht nur Zugänge können Erreger in den Bestand bringen, die Übertragung ist auch unter den Tieren im Bestand möglich. Kontakte zwischen kranken und gesunden Tieren sollten vermieden werden. Auch eine gute Melkhygiene, wie zum Beispiel ein Tuch pro Kuh und Zwischenreinigung der Melkzeuge, ist notwendig für einen hohen Gesundheitsstatus im Bestand.

Hygiene im Stall

Bei der Geburtshilfe ist Hygiene oberstes Gebot. Trockene und saubere Liegeflächen für Kühe und Jungtiere, ebenso wie Futter, Futtertische und Tränken ohne Verunreinigung sollten selbstverständlich sein. Grundsätzlich sind Tierbeobachtung und Betriebsmanagement wichtige Stellschrauben, um Erkrankungen frühzeitig zu erkennen. Für viele Abweichungen vom optimalen Gesundheitsstatus ist die freiwillige Teilnahme an der Milchleistungsprüfung und am Gesundheitsmonitoring Pro Gesund hilfreich. Auffällige Tiere werden hervorgehoben, die Krankheitsgeschichte von Einzeltieren und Herde dokumentiert. Darüber hinaus können die LKV-Berater zahlreiche praktische Tipps zur Hygiene und Krankheitsvermeidung von Kälberstall bis Melkstand geben.

Sonja Hartwig-Kuhn, LKV Bayern



Tierwohl und Betriebswirtschaft aus einer Hand!

Das perfekte Paket:

Futteruntersuchungen im LKV-Futterlabor in Grub in Kombination mit der LKV-Fütterungsberatung.



LKV-Beratungsgesellschaft mbH

Landsberger Straße 282 | 80687 München

Tel.: +49 (0)89/544 348-934 | beratung@lkv.bayern.de

Besuchen Sie uns auf www.lkv.bayern.de

Weltfleckviehkongress

Welt-Simmental-Fleckvieh-Kongress: Österreich beeindruckt die Fleckviehwelt

Nach langer Pause und wiederholter Verschiebung aufgrund von Corona durfte Fleckvieh Austria die gesamte Fleckviehwelt vom 30.8. bis 4.9.2022 nach Wien, Linz und Freistadt einladen. Während des Kongresses der Welt-Simmental-Fleckvieh-Vereinigung (WSFV) mit gleichzeitig stattfindender Generalversammlung der Europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter (EVF) präsentierte unser Nachbar Fleckvieh auf hervorragende Weise und zeigte die moderne angepasste Doppelnutzungsrasse sowie auch deren Zukunftsvisionen und die daraus folgenden Einflüsse auf die Rinderzucht und wie sie sich den aktuellen Herausforderungen stellen kann.

Zentraler Punkt des Kongresses war die Vollversammlung der WSFV mit Konferenz unter dem Motto „Fleckvieh Changes – Wie Fleckvieh die Rinderwelt nachhaltig verändert“ im ehrwürdigen Parkhotel Schönbrunn in Wien, dem ehemaligen Gästehaus von Kaiser Franz Joseph. Die Veranstalter und Organisatoren des Kongresses, Obmann Ing. Sebastian Auernig und Geschäftsführer Reinhard Pfleger von Fleckvieh Austria konnten über 200 Gäste aus 31 Ländern begrüßen, anschaulich präsentiert durch den Einzug der Fahnenträger jedes Teilnehmerlandes in der Eröffnungszeremonie.

Neben dem „theoretischen Teil“ des Kongresses mit Sitzungen und Fachvorträgen standen natürlich auch mehrere sehr interessante Betriebsbesichtigungen und Bullenparaden auf dem Programm.

Im Doppelnutzungsbereich wurde die Fachschule Pyhra, ein Lehr- und Versuchsbetrieb mit rund 60 Milchkühen und 30 Masttieren besichtigt. Die Aus- und Weiterbildung der Schüler/innen im Bereich der Rinderzucht und Milchviehhaltung stellen die Schwerpunkte in diesem Betrieb dar. In direkter Nachbarschaft befindet sich einer der größten Milchviehbetriebe Österreichs, die Betriebsgemeinschaft Perschlingtal Milch, eine Kooperation dreier Landwirte mit



Stallungen der Fachschule in Pyhra.



Blick in den Milchviehstall der Perschlingtalmilch in Pyhra.



Besucherguppe auf dem Betrieb der Familie Steiner.

aktuell 365 Fleckviehkühen mit 4 Lely Melkrobotern A4 und einem 16er Melkkarussell. Einer der Pioniere hinsichtlich Hornlos-Zucht in Niederösterreich, der Familienbetrieb Milchhof Steiner in Hernstein, präsentierte sich ebenfalls dem internationalen Publikum. Als einer der ersten Betriebe in Niederösterreich setzte die Familie Steiner genetisch hornlose Besamungsstiere bei ihren über 140 Fleckviehkühen auf breiter Basis ein. Im vergangenen Jahr kamen über 40% der Kälber ohne Hörner auf die Welt. Mit dem Bergbauernhof der Familie Gruber in St. Georgen am Walde öffnete einer der modernst ausgestatteten Fleckviehzuchtbetriebe Österreichs seine Stalltüre. Der im März 2019 fertiggestellte Milchviehstall ist zur Gänze automatisiert und beherbergt über 70 Kühe mit Nachzucht. Ausgezeichnet wurde dieser innovative Stallneubau mit dem ersten Preis des vom Land OÖ ausgerufenen Agrarpreises „Tierwohlstall 4.0“.



Kongressteilnehmer aus Deutschland am Betrieb Gruber.

Für den Schwerpunkt der Fleischnutzung wurde der Fleckvieh-Mastbetrieb der Familie Roch in Tulbing besichtigt. 320 Masttiere werden hier gemästet und mit dem AMA-Gütesiegel in einem Tierwohlprogramm der Handelskette Spar vermarktet. Auch am Qualitätsprogramm Q-Plus und an der ÖPUL-Maßnahme Tierschutz Stallhaltung nimmt der Betrieb teil. Die Schiene der Direktvermarktung zeigten die Fleckvieh-Fleischbetriebe der Familien Frühwald in Langenschönbichl und Kreil in Weng im Innkreis. Beide Betriebe sind sehr erfolgreiche Züchter und Schaubeschik-

ker und langjährige Direktvermarkter mit enormen persönlichem Einsatz der gesamten Familie.

Im Rahmen des Kongresses wurde eine Sitzung der Arbeitsgruppe Fleckvieh Fleisch unter Vorsitz von Mathias Gerber aus der Schweiz abgehalten. Nach einer kurzen Berichterstattung zum Stand der Fleischnutzung in den einzelnen Ländern wurden als Arbeitsschwerpunkte die Themen Fleischqualität, Genomische Selektion und Marketing für Beef Simmental manifestiert.

Abgerundet wurde der „praktische Teil“ des Kongresses durch zwei hervorragend organisierte Bullenparaden der Genostar Rinderbesamung GmbH und der Oberösterreichischen Besamungsstation GmbH zur Präsentation aktueller österreichischer Top-Genetik der Rasse Fleckvieh.



Österreichische Bundesfleckviehschau in Freistadt.

Highlight und krönender Abschluss war die Bundesfleckviehschau in Freistadt mit FleckScore-Weltcup, Nachzuchtpräsentationen, Eliteversteigerung und Auswahl der Bundesiegerinnen durch den Preisrichter Josef Zieglgänsberger.

Ein rundum gelungener Welt-Fleckvieh-Kongress, von dem die internationalen Gäste, durch viele positive Eindrücke und Bilder gestärkt, neue Impulse für die Zukunft der Rasse Fleckvieh-Simmental mit nach Hause nehmen konnten.

Neuwahlen bei der Europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter (EVF)

In der Generalversammlung der EVF stand nach den Finanzen und den Berichten von Präsident und Generalsekretär die Neuwahl des Präsidiums an. Da sich Dr. Josef Kučera (CZ), von 2007 bis 2022 an der Spitze der EVF, der langjährige Generalsekretär von 2000 bis 2022 Dr. Georg Röhrmoser (DE) und der Vizepräsident von 2009 bis 2022, Dr. Imre Füller (HU) nicht mehr zur Wahl stellten, mussten diese Posten neu besetzt werden. Der bisherige Vizepräsident Ing. Sebastian Auernig (AT) stellte sich der Präsidentenwahl und wurde von den EVF-Ausschussmitgliedern einstimmig gewählt. Ebenso eindeutig fielen die Wahlen des Vizepräsidenten Dr. Daniele Vicario (IT), des zweiten Vizepräsidenten Georg Hollfelder (DE-Vorsitzender der ASR) und des Generalsekretärs Dr. Johann Ertl (DE – Geschäftsführer der ASR) aus. Der bisherige stellvertre-



VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Unser Schutzschirm für Ihre Tiere.

Ihre Landwirtschaft sichert unsere tägliche Ernährung. Deshalb verdient sie den höchsten Schutz. Wir bieten Ihnen alle Versicherungen aus einer Hand: für Sie und Ihre Familie, Ihren Hof, die Ernte und Ihre Tiere.

Mehr Informationen erhalten Sie in über 4.000 Versicherungsagenturen und Sparkassen in Ihrer Nähe oder unter www.versicherungskammer-bayern.de.

Versicherungskammer Bayern
Maximilianstraße 53 · 80530 München
Telefon 089 2160-0

Ein Stück Sicherheit.

 Finanzgruppe

Weltfleckviehkongress



Das neue Präsidium der EVF (v.l.n.r.): Sebastian Auernig (Präsident, AT), Daniele Vicario (1. Vizepräsident, I), Georg Hollfelder (2. Vizepräsident, D), Dr. Johann Ertl (Geschäftsführer, D).

tende Sekretär Joze Smolinger aus Slowenien, wurde in Abwesenheit wiedergewählt. Das neue Präsidium dankte den ausgeschiedenen Vorgängern für ihren langjährigen Einsatz in der europäischen Fleckviehzucht.

Neuwahlen bei der Welt Simmental-Fleckvieh Vereinigung (WSFV)

Auch bei der WSFV standen nach den Regularien und dem Präsidentenbericht Neuwahlen auf dem Programm. Neuer Präsident der Welt-Simmental-Fleckvieh-Vereinigung ist der bisherige Vizepräsident Sebastian Auernig. Er tritt die Nachfolge von Fred Schuetze aus den USA an. Weitere



Neue Führung der Weltsimmental-Fleckvieh-Vereinigung (v.l.n.r.): Peter Wenn (Vize-Präsident, Australien), Sebastian Auernig (Präsident, Österreich), Blanka Dřízhalová (Sekretariat), Daniel Espinosa (2. Vize-Präsident, Kolumbien).

neu bzw. wiedergewählte Vorstandsmitglieder sind die europäischen Vertreter Dr. Peter Polgár aus Ungarn, Dr. Josef Kučera aus der Tschechischen Republik, Dr. Johann Ertl aus Deutschland und Dr. Daniele Vicario aus Italien. Den amerikanischen Kontinent vertreten Daniel Espinosa aus Kolumbien, Fred Schuetze aus den USA und Bruce Holmquist aus Kanada. Neuer Vizepräsident ist Peter Wenn aus Australien. Afrika wird von Stephan Voigts aus Namibia repräsentiert. Neue Generalsekretärin wird Blanka Dřízhalová. Sie ist Leiterin des Tschechischen Klassifiziererteams und folgt auf Kristyna Skopalova, die in die Wirtschaft wechselt.

Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Rinderzüchter



Schaumann steht seit 80 Jahren für Fortschritt und Innovation. Wir handeln für den Erhalt der Lebensgrundlagen und für die Zukunft der kommenden Generationen. Die Entwicklung innovativer Produkte sowie eine nachhaltige Produktion sind deshalb integrale Bestandteile des Schaumann-Konzepts für Ihren Erfolg im Stall.

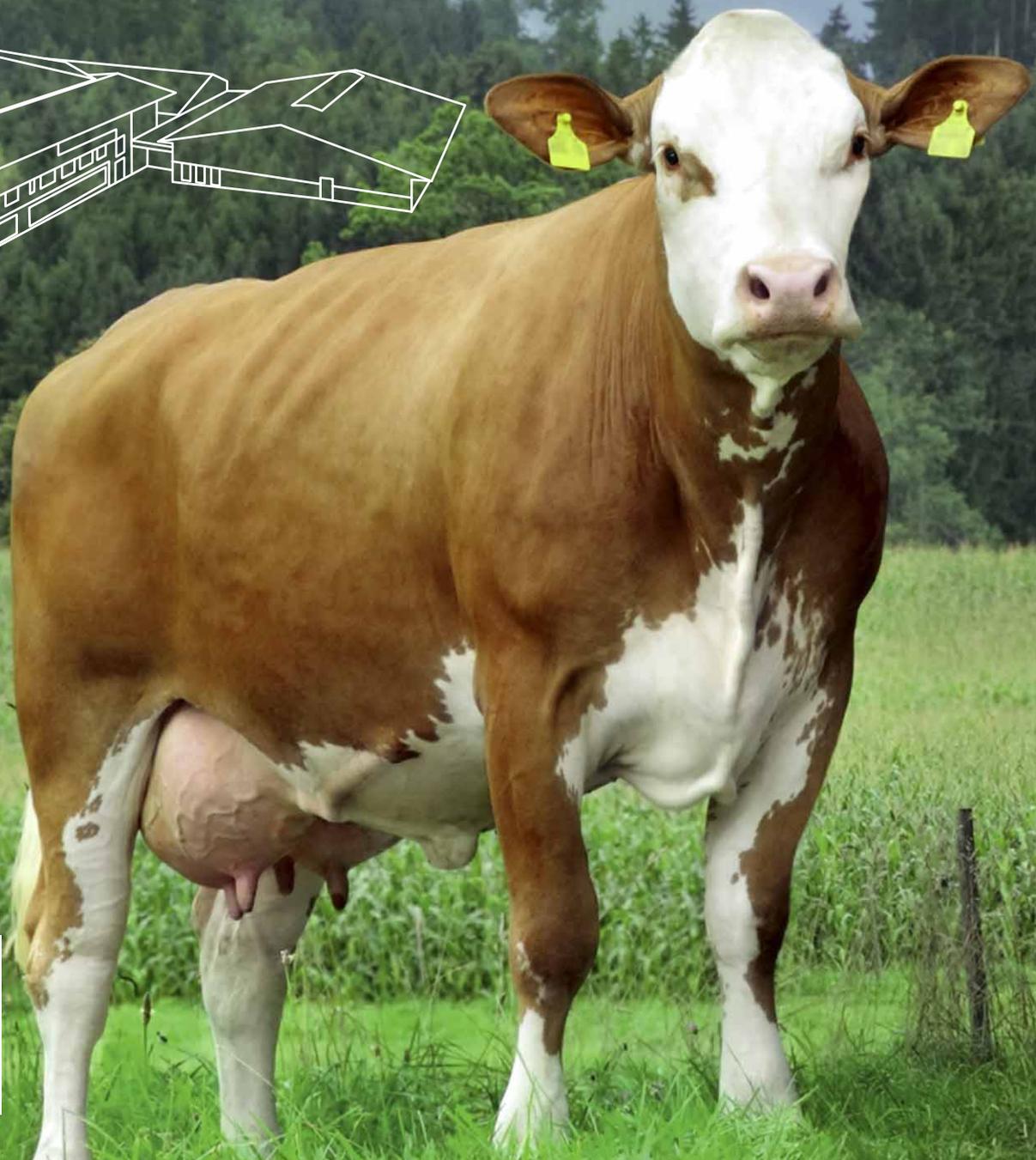
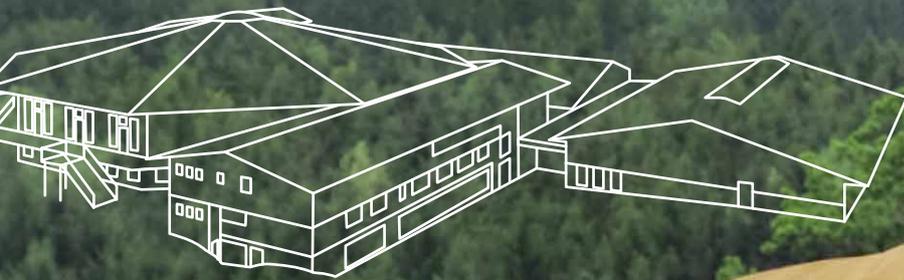
Tel.: 041 01 218 - 2000
www.schaumann.de

**INNOVATION
 IST UNSERE
 MOTIVATION**



DEUTSCHE FLECKVIEHSCHAU

23. – 24.09.2023 | Miesbach, Oberlandhalle



www.asr-rind.de

Milcherzeugerring: Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung

Mit 94 Kühen (+13) sind in Niederbayern so viele Kühe wie bisher noch nie mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg aufgelistet. An der Spitze steht in diesem Jahr die Bonschal-Tochter Hellery, zweite des Vorjahres, vom Betrieb Riedl Stefan in Untergraim. Hellery kann mittlerweile 18 Kalbungen sowie eine Lebensleistung von 145.635 kg Milch vorweisen.

50 Kühe haben in diesem Jahr erstmals die 100.000 kg Marke überschritten und sind z. T. mit Foto auf den nachfolgenden Seiten aufgeführt. Auf den Seiten 64 und 65 ist eine Auflistung der besten niederbayerischen Kühe gereiht nach höchster Lebensleistung abgedruckt.



0288 (V. Wal) - Aigner, Wölfling.



377 (V. Wallnstein) - Mirlach, Widdersdorf.



490 (V. Narr) - Glaser, Unterseilberg.



551 (V. Gebalot) - Kreitmeier, Widdersdorf.



60740 (V. Imo) - Bauer, Sassbach.



Angela (V. Norik) - Hartmann, Solla.

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung



Belinda (V. Hupsol) - Draxinger, Schiefweg.



Blume (V. Sampras) - Traxinger, Alzesberg.



Dubei (V. Idiom) - Aschenbrenner, Lindach.



Elisa (V. Gebalot) - Kapfhammer, Hörpling.



Feine (V. Narr) - Hosp, Geratsfurt.



Gitti (V. Mal) - Sagmeister Passau.

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung



Guilot (V. Gebalot) - Bachmaier Lehdobl.



Hecke (V. Mandela) - Grubmüller, Garham.



Inga (V. Rurex) - Kolbinger-Stünzbach.



Janina (V. Wilddieb) - Rimböck Unterkatzendorf.



Jawa (V. Wal) - Hofbauer Hof.



Limone (V. Gebalot) - Penninger, Kößlarn.

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung



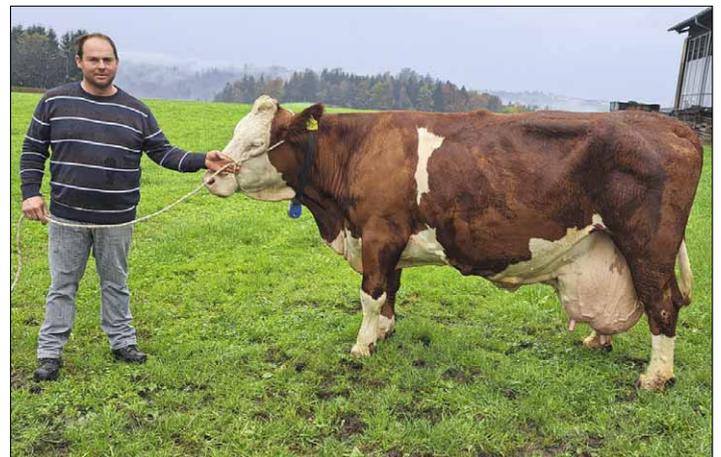
Mane (V. Manitoba) - Beck, Buch.



Marlen (V. Imurai) - Artmann, Klessing.



Oria (V. Van Dyck) - Pollner, Piflas.



Tagma (V. Dino) - Knon, Hundsruck.



Walli (V. Gebalot) - Ranzinger, Laiflitz; Züchter: Nirschl, Winzer.



Zehe (V. Mal) - Müller, Neudau.

Milcherzeugerring Niederbayern

Beteiligung und Ergebnisse der MLP 2022 (\pm zu 2021)

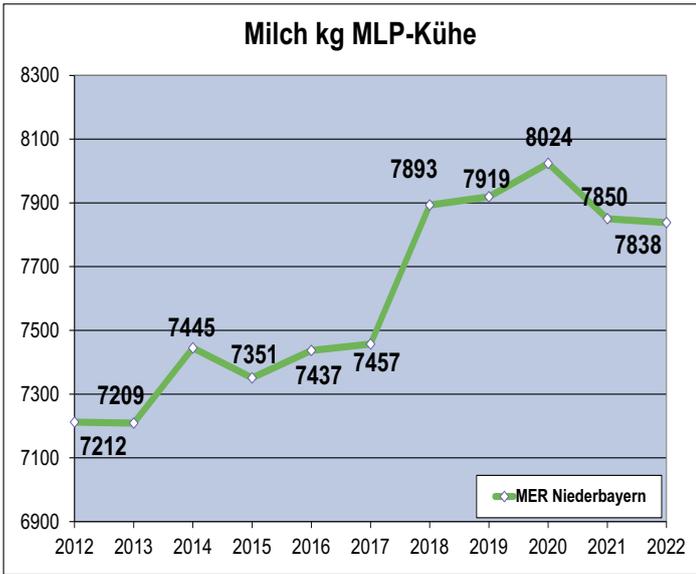
Landkreis	bei MLP 30.9.2022			Ergebnisse der MLP 2022				
	Betr.	Kühe	Kühe je Betr.	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
Deggendorf	117	6452	55,1	7882	333	4,22	277	3,51
Freyung-Grafenau	195	10161	52,1	7701	328	4,25	268	3,49
Kelheim	68	3832	56,4	8080	340	4,21	282	3,50
Landshut	227	12742	56,1	8117	339	4,18	284	3,50
Passau	452	25360	56,1	8007	339	4,23	280	3,50
Regen	248	11470	46,3	7203	303	4,21	249	3,45
Rottal-Inn	465	24691	53,1	7981	336	4,21	281	3,51
Straubing	172	10393	60,4	7562	319	4,22	266	3,51
Dingolfing-Landau	55	2677	48,7	7459	317	4,25	260	3,49
Milcherzeugerring gesamt Niederbayern	1999	107778	53,9	7838	331	4,22	274	3,50
	-102	-832	2,2	-12	-3	-0,04	-4	-0,04

Durchschnittsleistungen der Fleckvieh-HB-Kühe 2022 (\pm zu 2021)

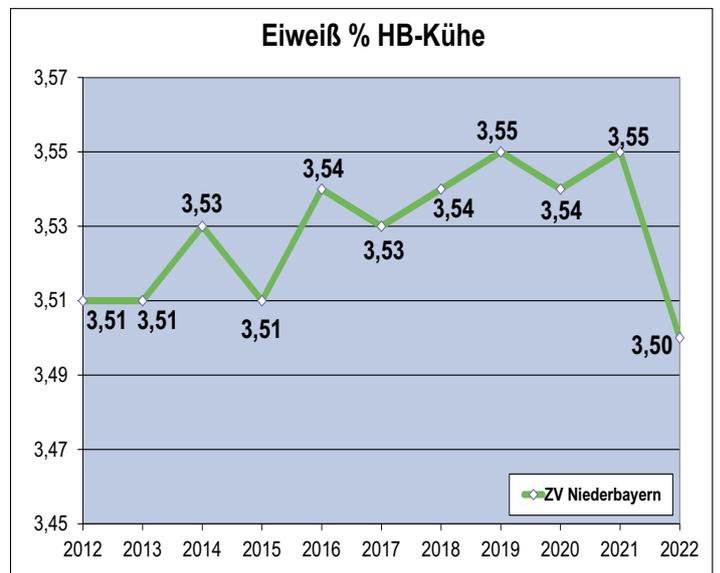
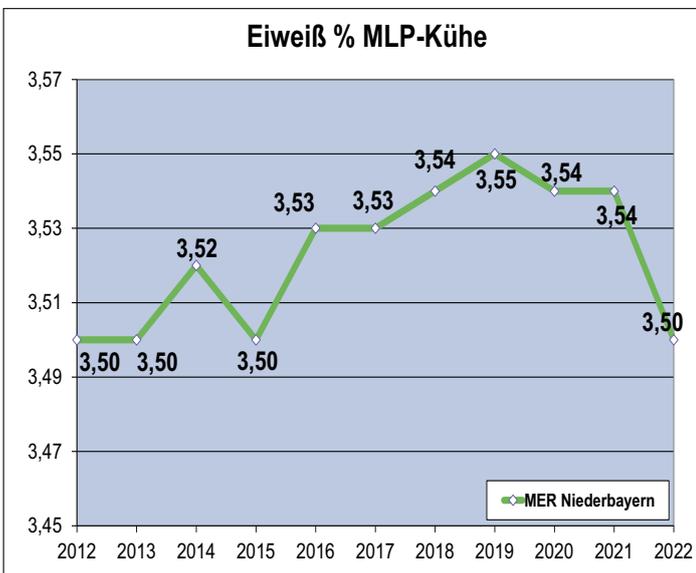
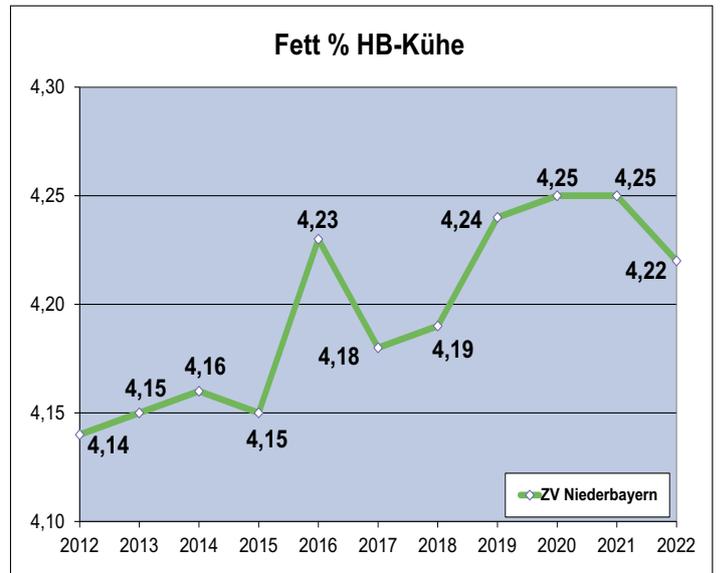
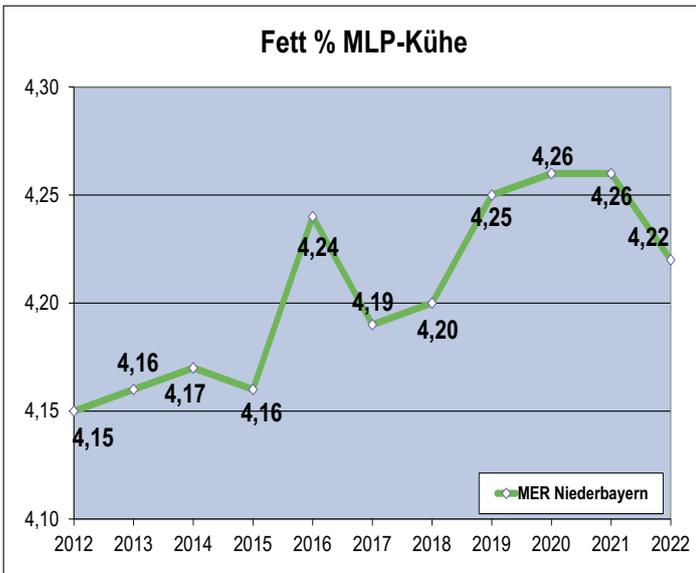
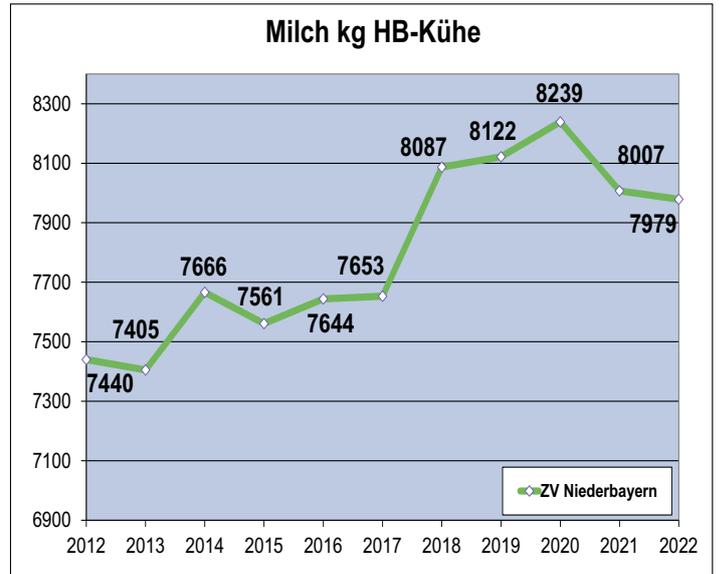
Landkreis	Betriebe	Kühe	Kühe je Betr.	Milch-Ergebnisse				
				Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
Deggendorf	91	5540	60,9	8032	338	4,21	282	3,51
Freyung-Grafenau	142	7885	55,5	7866	336	4,27	275	3,49
Kelheim	54	2973	55,1	8181	344	4,21	285	3,49
Landshut	156	8797	56,4	8147	342	4,19	286	3,51
Passau	342	20503	60,0	8155	345	4,23	286	3,50
Regen	194	9516	49,1	7380	311	4,22	255	3,46
Rottal-Inn	299	17142	57,3	8236	345	4,19	290	3,52
Straubing-Bogen	118	7453	63,2	7776	328	4,22	273	3,51
Dingolfing-Landau	44	2279	51,8	7557	320	4,23	264	3,49
ehem. Lkr. Kötzing	38	1826	48,1	7188	303	4,22	253	3,51
außerhalb (R-NM)	2	95	47,5	9372	396	4,22	328	3,49
Zuchtverband gesamt Niederbayern	1480	84009	56,8	7979	337	4,22	279	3,50
	-73	-784	2,2	-28	-4	-0,03	-5	-0,05

Milcherzeugerring Niederbayern

Leistungsentwicklung MLP-Kühe



Leistungsentwicklung HB-Kühe (Fleckvieh)



Fleckviehkühe mit höchster Erstlaktation

(gereiht nach Summe Fett-kg + Eiweiß-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Melk-tage	Erstlaktationsleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiweiß-kg	Fett%	Eiw.%
1	EICHHAMMER RUPERT	KEH	AMALIE	WIEWEIT	305	10270	955	5,70	3,59
2	ETTL GBR	SR	SIMBAT	WOMBAT	305	14096	946	3,50	3,20
3	SCHEDLBAUER MARKUS	REG	HUMMEL	INGOLSTADT	305	9990	917	5,20	3,98
4	RANZINGER ALFONS	REG	AGATE	MEERHOF	305	10354	914	5,12	3,71
5	EIBL JOSEF	PA	SIEGERI	OSTBLOCK	305	12068	906	3,83	3,68
6	STADLER JOHANN	R/Inn	PALOMA	MAHANGO	305	12654	900	3,63	3,49
7	ETTL GBR	SR	SILLY	HUSAM	305	12100	900	4,13	3,31
8	STECKENBILLER GBR	LA	EDLWEIS	HARLANDER	305	9798	900	5,44	3,74
9	KIENBERGER MICHAEL	SR	995	HAGWIRT	305	10031	899	5,49	3,46
10	STADLER JOHANN	R/Inn	EVI	VOTARY	305	10972	891	4,45	3,67
11	STADLER JOHANN	R/Inn	PETTY	OTTERSBERG	305	12276	888	3,74	3,49
12	RANZINGER ALFONS	REG	RALINE2	WALFISCH	305	10496	883	4,79	3,63
13	STADLER JOHANN	R/Inn	BIRNE	REICHSBANN	300	10921	879	4,25	3,80
14	STECKENBILLER GBR	LA	PELIKAN	MADRIL	305	12583	875	3,91	3,04
15	RANZINGER ALFONS	REG	RESI	MANOLO	305	11722	873	4,16	3,29
16	ENGL GDBR	SR	2384	REICHSBANN	305	10665	867	4,70	3,43
17	GRAF JOSEF JUN.	PA	MICHELE	HANNIBAL	305	10336	864	4,46	3,90
18	STRAHBERGER HERBERT	FRG	386	VIRTUAL	305	11126	864	4,37	3,39
19	WANNINGER GDBR	REG	SHWELVA	VOTARY	305	11409	862	4,43	3,13
20	STECKENBILLER GBR	LA	BAERBL	SERTOLI	305	11012	860	4,40	3,41
21	HUTSTEINER ALOIS	PA	VOLLMA	MINTBRAND	305	10610	859	4,77	3,33
22	HARTMANN RAINER	PA	STEFFEL	MUNGO	305	11775	858	3,83	3,45
23	KNAPP JOSEF	DEG	EKLA	VULKAN	305	9430	857	5,13	3,96
24	SCHEIBENGRABER XAVER	PA	ANTONIA	JETLAG	305	11213	857	3,92	3,72
25	RANZINGER ALFONS	REG	OLIVIA2	WOLFEGG	305	10910	857	4,47	3,38
26	RANZINGER ALFONS	REG	WANDA	MAHANGO	305	10400	856	4,68	3,56
27	MAIER ANDREAS	LA	PELPERZ	ERZFEIND	305	9582	855	4,99	3,94
28	STADLER JOHANN	R/Inn	PATRIZI	BRANDY	290	9772	854	4,72	4,02
29	ENGL GDBR	SR	2491	HUTUBI	305	10950	854	4,38	3,41
30	ZACH JOSEF	PA	WIBKE	ZEITLOS	305	10082	853	4,78	3,69
31	STADLER JOHANN	R/Inn	EMELI	VOTARY	305	10797	853	4,03	3,88
32	ENGL GDBR	SR	2417	SALDANA	305	10641	853	4,53	3,48
33	BAUER JOHANN JUN.	FRG	75969	WENDLINGER	305	11565	853	3,91	3,46
34	RODLER GBR	FRG	LIBELLA	WILDALP	302	9483	852	5,23	3,76
35	STADLER JOHANN	R/Inn	ENGL	WISH	305	11940	852	3,60	3,53
36	ZACH JOSEF	PA	SPINNE	WOLFSBLUT	305	10065	851	4,65	3,80
37	ETTL GBR	SR	SIEND	HUSAM	299	11372	851	4,08	3,40
38	ENGL GDBR	SR	2400	EQUADOR	305	11122	850	4,28	3,37
39	ENGL GDBR	SR	2363	WARTBURG	305	11098	850	4,32	3,34
40	SCHWAIGER JOSEF	LA	75156	DIAVOLEZZA	305	11022	850	4,17	3,54
41	STAHL JOHANN	SR	ANIKA	VOTARY	305	12365	849	3,70	3,17
42	SCHEDLBAUER MARKUS	REG	PORSCHE	MEERHOF	305	9787	847	4,98	3,68
43	KOLBINGER JOSEF	LA	KOENIGI	SEHRGUT	305	10081	846	4,69	3,70
44	ANETSEDER JAKOB	PA	FAHNE	VOTARY	305	9894	845	4,93	3,61
45	RASSHOFER LUDWIG	PA	DOLLY	MILCHKOENIG	305	10492	845	4,41	3,65
46	HASLBECK GEORG	R/Inn	13151	SERTOLI	305	9967	845	4,81	3,67
47	OBERMEIER ANTON	KEH	NATASHA	DREAM	305	10895	843	4,04	3,70

Fleckviehkühe mit höchster Jahresleistung

(gereiht nach Summe Fett-kg + Eiweiß-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalb- ungen	Jahresleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett%	Eiw.%
1	GRAF JOSEF JUN.	SR	EVI	REUMUT	5	18176	1277	3,95	3,08
2	GRAF JOSEF JUN.	PA	FABIOLA	ZAUBER	4	12767	1212	5,48	4,01
3	OSTERMAYR SIMON	LA	30161	JACK	2	15174	1212	4,27	3,72
4	RANZINGER ALFONS	REG	RAILE	SANDSTEIN	2	12191	1210	6,02	3,90
5	ZIERER GBR	LA	SELLY	SALDANA	5	14635	1194	4,54	3,62
6	STADLER JOHANN	R/Inn	PIA	MANISA	4	14199	1186	4,44	3,91
7	HOSP ANDREAS	LA	FINSE	WALFRIED	2	15147	1178	4,07	3,71
8	ETTL GBR	SR	SIHOF	ERBHOF	2	14865	1176	4,34	3,57
9	HIRTREITER GBR	SR	TAPSY	HERZSCHLAG	3	13899	1176	4,85	3,61
10	ETTL GBR	SR	DELFINE	HUMMELS	4	15336	1175	4,29	3,37
11	ENGL GDBR	SR	2275	WARTBURG	2	14921	1158	4,22	3,55
12	STADLER JOHANN	R/Inn	SISSI	WARTBURG	5	15455	1148	3,96	3,47
13	STADLER JOHANN	R/Inn	FANE	HARIBO	3	13460	1146	4,48	4,03
14	HOSP ANDREAS	LA	BRIXI	ROTGLUT	5	15006	1144	4,23	3,39
15	GRAF JOSEF JUN.	PA	ARLA	ISARIO	3	14377	1136	4,34	3,56
16	STADLER JOHANN	R/Inn	RACEL	SERTOLI	4	14880	1136	4,19	3,44
17	GRAF JOSEF JUN.	PA	MINKE	HARIBO	2	13346	1134	4,67	3,83
18	STECKENBILLER GBR	LA	ANNIKA	WABAN	3	14063	1134	4,46	3,61
19	WITTMANN HELMUT	REG	GUTERA	HUTERA	5	13575	1129	4,74	3,57
20	ETTL GBR	SR	SILLY	HUSAM	1	14409	1128	4,45	3,37
21	HAAS FRANZ	DEG	CARINA	RALDI	2	11603	1122	5,75	3,92
22	STADLER JOHANN	R/Inn	FUSSL	ODERBRUCH	3	16207	1120	3,79	3,12
23	URMANN RUDOLF	PA	HEDWIG	SALDANA	2	13706	1119	4,68	3,48
24	SCHWAIGER JOSEF	LA	17126	VOTARY	4	13669	1116	4,81	3,36
25	STADLER JOHANN	R/Inn	BALBINA	HELDERBERG	3	14296	1114	3,87	3,93
26	WINKLER FRANZ	R/Inn	0681	WESTKREUZ	3	13833	1111	4,27	3,76
27	FRANKENBERGER KONRAD	PA	BIRGIT	REUMUT	5	13087	1111	4,71	3,78
28	RIEGER ALFRED	KEH	NEISE	WABAN	2	14426	1107	4,07	3,61
29	GRAF JOSEF JUN.	PA	AUGUSTI	ETOSCHA	2	14066	1107	4,27	3,60
30	RANZINGER ALFONS	REG	WANDA	IROKESE	5	11559	1106	5,80	3,77
31	HELLER MARKUS	R/Inn	631	ILJA	3	14194	1104	4,50	3,28
32	FRANKENBERGER KONRAD	PA	FORTUNA	WOLGASAND	3	14075	1104	4,31	3,54
33	ETTL GBR	SR	SIMBAT	WOMBAT	1	16193	1101	3,55	3,25
34	STADLER JOHANN	R/Inn	FUSSL	BRANDY	2	12970	1097	5,01	3,45
35	GRAF JOSEF JUN.	PA	HELIA	REUMUT	5	13588	1095	4,39	3,67
36	BERGER JOSEF U CHRISTA	R/Inn	E 92645	WOLGASAND	3	11270	1093	5,48	4,22
37	HETZEL ALEXANDER	LA	BABS	ILJA	4	13240	1093	4,63	3,63
38	RASSHOFER LUDWIG	PA	RONJA P	ROSSKUR	5	14218	1093	4,42	3,26
39	ENGL GDBR	SR	2185	HALLELUJA	4	14019	1091	4,36	3,42
40	KAINZ HANS GEORG	PA	BETTI	RIEMENSCHNEI	2	14899	1089	3,49	3,82
41	WALLNER ALBERT	R/Inn	ALIONA	HERZSCHLAG	2	12387	1088	5,15	3,64
42	FRANKENBERGER KONRAD	PA	ZAMANTA	HUTERA	3	15493	1087	3,80	3,21
43	EIBL JOSEF	PA	DASCHA	IMITATOR	4	14172	1087	4,10	3,57
44	DUERR ERNST	R/Inn	NUTELLA		7	13471	1085	4,38	3,67
45	AIGNER MARTIN	R/Inn	0415	MANDAI	4	13987	1085	4,11	3,64
46	ZACH JOSEF	PA	WORMI	MAGNAT	3	15414	1083	3,84	3,19
47	VIELREICHER THOMAS	SR	1028	HAGWIRT	2	14766	1083	3,96	3,38

Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung

(gereiht nach Milch-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalb- ungen	Lebensleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett%	Eiw.%
1	RIEDL STEFAN	LA	HELLERY	BONSCHAL	18	145635	11146	4,19	3,47
2	TRAXINGER ROBERT	FRG	BLUNA		14	142679	10467	3,96	3,38
3	HASMANN JOS.U. ANDREA	R/Inn	ALFA	GEBALOT	10	132171	9678	3,62	3,70
4	WANNINGER GDBR	REG	SONTO	WATERBERG	11	131775	9772	3,97	3,45
5	FRANKENBERGER KONRAD	PA	BAUM	REMBRANDT	10	130625	9328	3,89	3,25
6	BAUMANN FRANZ JUN.	PA	RICOTTA	WAL	11	130057	9979	4,14	3,53
7	HOFBAUER JOSEF	R/Inn	SOLLA	HIPPRA	13	126064	9552	4,24	3,33
8	STADLER JOHANN	R/Inn	PERLE	ZIRKON	10	125813	9132	3,85	3,41
9	EDER HEINRICH	R/Inn	JOSIKA	MAL	12	125521	9669	4,16	3,55
10	STADLER JOHANN	R/Inn	DAL	MENDOCINO	10	124311	9308	4,04	3,44
11	KRAUS ANDREAS	REG	EMMELIE	RUAP	15	122950	10226	4,57	3,74
12	BACHL HELMUT	R/Inn	GABIA	HERICH	11	121450	8485	3,52	3,47
13	BAUMANN FRANZ JUN.	PA	SYDNEY	GEBALOT	10	119224	9152	4,18	3,49
14	ALTENDORFER ALOIS	PA	432	LANDMANN	14	118795	8912	4,17	3,33
15	MUELLER BERNHARD	R/Inn	ANITA	WAL	10	118140	8339	3,53	3,53
16	BERNHARDT GBR	R/Inn	OASE	RAICHBERG	10	117778	8319	3,87	3,19
17	TRAXINGER MARIO	FRG	FUNKE	MALFIR	10	117383	8117	3,66	3,26
18	DRAXINGER JOSEF JUN	FRG	MANDY	ROCHUS	11	116788	8741	3,96	3,53
19	BAUMGARTNER STEFAN	LA	AGROLAB	GEBALOT	12	115851	9679	4,73	3,62
20	GRUBER KARL	R/Inn	DINA	IMURAI	9	115591	7644	3,20	3,41
21	JAEGER BERNHARD	R/Inn	SIGLI	WASALL	10	115376	8644	4,04	3,45
22	OBERMAIER GUNDI UND FRANZ GBR	R/Inn	MONI	HENON	12	113891	8507	3,93	3,54
23	BAUMGARTNER STEFAN	LA	HERZI	DON JUAN	12	113657	8178	3,91	3,29
24	KAISERSBERGER RUDOLF	R/Inn	ANKE	MOTION	11	111709	9505	4,74	3,77
25	SIMMEL MARTIN	SR	552	HERICH	12	111647	8727	4,26	3,56
26	ZIERER GBR	LA	DIWIN	WINNIPEG	9	110753	8108	3,75	3,57
27	REITER RUDOLF U HILDEG	R/Inn	ELVIRA	ZYAN	9	109855	8672	4,53	3,37
28	GRUBER REINHARD	R/Inn	DOLANI	MAL	12	109746	7757	3,63	3,44
29	KELLERMANN GBR	FRG	INSEL	WEINOLD	12	109692	8023	3,74	3,57
30	RANZINGER ALFONS	REG	WALLI	GEBALOT	11	109201	7765	3,93	3,18
31	BAUER HANS	REG	HUFE	GEBALOT	11	108526	8052	4,03	3,39
32	KREITMEIER JAKOB	LA	551	GEBALOT	11	108464	7836	3,75	3,47
33	PETZI MAX JUN	PA	629		11	107091	8458	4,56	3,33
34	HOFBAUER JOSEF	R/Inn	FINNI	GEBALOT	14	106976	8117	3,94	3,64
35	AIGNER MARTIN	R/Inn	0288	WAL	11	106926	8444	4,16	3,74
36	WAGNER PETER	LA	ALCAZAR	WAPITI	13	106881	8169	4,15	3,49
37	PENNINGER HERMANN JUN.	PA	LIMONE	GEBALOT	13	106856	7514	3,73	3,30
38	BERGER JOSEF U CHRISTA	R/Inn	HELMA	REICHSHERR	11	106343	6982	3,34	3,23
39	SATZL PETER	LA	TINA	EL PAIS	11	106331	8117	4,16	3,47
40	GRUBMUELLER JOSEF	PA	HECKE	MANDELA	11	106214	8170	3,93	3,77
41	HUBER LUDWIG	PA	SUPRA	HERICH	10	106192	7549	3,62	3,49
42	KNAPP JOSEF	DEG	ROIDL	RUMOI	9	106169	8251	4,35	3,43
43	HARTMANN RAINER	PA	ANGELA	NORIK	9	106044	8308	4,13	3,71
44	NIEDERREITER SEBASTIAN	R/Inn	540	MANDELA	10	105898	7596	3,70	3,47
45	LOIBL GOTTHARD	DEG	FIONA	ISTER	11	105748	7211	3,56	3,26
46	FUCHS MANFRED	R/Inn	MONZA	HUPSOL	10	105643	7200	3,46	3,35
47	WIMMER FRANZ	R/Inn	HENKEL	WAL	10	105519	7527	3,74	3,39

Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung

(gereiht nach Milch-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalb-ungen	Lebensleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett%	Eiw.%
48	BECK JAKOB	LA	MANE	MANITOBA	10	104448	7795	4,12	3,34
49	GLASER FRANZ	FRG	456	WICHTL	13	104438	8620	4,66	3,59
50	GRUBER KARL	R/Inn	WOLKE	MANITOBA	9	104347	7657	3,89	3,45
51	ETTL GBR	SR	SILION	ILION	9	104185	7915	4,15	3,45
52	BACHMAIER WALTER	R/Inn	GUILOT	GEBALOT	10	103975	7919	3,98	3,63
53	VILSTHALER KONRAD	R/Inn	ENZIAN	GRANAT	10	103935	7708	3,93	3,48
54	HAINZLMEIER THOMAS	PA	645	MANTUA	9	103798	7088	3,68	3,15
55	BUERGERMEISTER MAX	PA	516		10	103675	8436	4,56	3,57
56	HIRL MATTHAEUS JUN	R/Inn	OTTI	VODACH	11	103614	8503	4,59	3,62
57	KNAPP JOSEF	DEG	MAISA	SAMLAND	9	103582	7281	3,70	3,33
58	RIMBOECK SONJA	PA	JANINA	WILDDIEB	12	103495	7824	4,15	3,41
59	POLLNER BERNHARD	LA	MOLLI	VARUS	12	103488	7605	4,07	3,27
60	FRANKENBERGER KONRAD	PA	FRONERL	INHOF	10	103370	7883	4,22	3,41
61	MUELLER BERNHARD	R/Inn	ZEHE	MAL	12	103357	8284	4,37	3,65
62	BRETL FRANZ	FRG	ORELI	HUPSOL	10	103287	6299	3,04	3,05
63	HOLMER THOMAS	DEG	PIA	MERCATOR	11	103243	7898	4,08	3,57
64	ZITZELSBERGER JOHANN	DEG	CONELIA		10	103243	7245	3,75	3,26
65	ROTHMEIER INGRID	LA	ALIBABA	HENON	11	103107	7994	4,19	3,56
66	KNAPP JOSEF	DEG	ANARA	NARR	10	103095	7970	4,14	3,60
67	ASCHENBRENNER ALOIS	PA	DUBEI	IDIOM	10	102757	7723	4,26	3,26
68	BINDER MICHAEL	FRG	JOTA	NARR	10	102711	7075	3,54	3,35
69	ZIERER GBR	LA	DIVA	WINNIPEG	9	102331	7316	3,66	3,49
70	ARTMANN ALOIS	REG	MARLEN	IMURAI	11	102211	7581	3,54	3,88
71	BACHMAIER WALTER	R/Inn	LIANE 2	REICHSHERR	10	102036	7833	4,04	3,64
72	HEITZER WOLFGANG	SR	B	MAL	12	102026	7495	3,89	3,46
73	SAGMEISTER JOSEF	PA	GITTI	MAL	13	101987	7823	4,01	3,66
74	MEISOHLE ANDREAS	PA	ROMEN	ROCH	11	101939	8241	4,54	3,55
75	KNON JOSEF	PA	TAGMA	DINO	9	101830	7019	3,56	3,34
76	MACHABERT JUERGEN	R/Inn	ROMY	ZAHORR	12	101817	7519	3,97	3,42
77	SCHEIBINGER SEBASTIAN	R/Inn	66662	HENON	11	101533	7136	3,69	3,34
78	KAPFHAMMER GUENTHER	DEG	ELISA	GEBALOT	11	101470	7343	4,01	3,23
79	GEISHAUSER ISIDOR U. T	R/Inn	GARDA	WAL	9	101403	7240	3,65	3,49
80	BAUER JOHANN JUN.	FRG	60740	IMO	10	101264	7768	4,26	3,41
81	GASSNER JOHANN	KEH	LUISE	RALMESBACH	8	101200	7115	3,84	3,19
82	HOFBAUER JOSEF	R/Inn	JAWA	WAL	13	101127	7815	4,17	3,55
83	MIRLACH RUDOLF	LA	377	WALLNSTEIN	13	101072	7899	4,08	3,73
84	POLLNER BERNHARD	LA	ORIA	VAN DYCK	11	101008	7146	3,96	3,12
85	GLASER FRANZ	FRG	490	NARR	10	100908	8324	4,35	3,90
86	DRAXINGER JOSEF JUN	FRG	BELINDA	HUPSOL	9	100877	6880	3,54	3,28
87	WITTMANN HELMUT	REG	TANI	INHOF	10	100773	7398	4,00	3,34
88	TRAXINGER ROBERT	FRG	BLUME	SAMPRAS	10	100697	8138	4,45	3,63
89	KOLBINGER JOSEF	LA	INGA	RUREX	10	100556	7255	3,90	3,32
90	SUESS HILDEGUNDE	REG	SILKE	BOSBO	10	100528	7457	3,98	3,43
91	WITTMANN HELMUT	REG	SILVI	INHOF	11	100475	7809	4,23	3,54
92	LIMMER GERHARD	LA	CHARLA	GEBALOT	9	100254	7045	3,79	3,24
93	HOSP ANDREAS	LA	FEINE	NARR	10	100034	6850	3,48	3,37
94	KETTL MAX	SR	ANIKA	GEBALOT	10	100030	7771	4,10	3,67

Spitzen-Betriebe

gereiht nach durchschnittlicher Gesamtleistung

Name u. Wohnort des Besitzers	Gesamtleistung Milch-kg	Kuhalter
Betriebe unter 40 Kühe		
PISER JOSEF, GRAFENAU	46881	9,5
OBERMEIER FRANZ XAVER, EGGENFELDEN	40020	8,4
PICHLMEIER JOHANN, VELDEN	39531	6,9
BIERMEIER HUBERT, TRIFTERN	37060	7,2
SCHURM FLORIAN, UNTERGRIESBACH	37034	6,9
ANDERS ROSWITHA, TANN	34680	6,4
OSWALD MAX, KIRCHBERG	33567	6,5
HOFER JOSEF, BAD BIRNBACH	32931	7,2
BIRNKAMMER GEORG, VILSBIBURG	31983	7,3
BACHHUBER JOSEF, BEUTELSBACH	31866	5,8
Betriebe ab 40 Kühe bis unter 80 Kühe		
TRAXINGER ROBERT, RÖHRNBACH	40617	5,9
HEILMEIER GBR, BUCH AM ERLBACH	38865	6,6
POLLNER BERNHARD, ERGOLDING	35033	7,5
DAFFNER MATHIAS, LANDSHUT	33296	5,5
GRAF JOSEF JUN., WINDORF	33112	5,2
BECK JAKOB, BRUCKBERG	30931	5,4
TRAXINGER MARIO, RINGELAI	30645	5,3
PREISS ANNELIESE, PRACKENBACH	30117	7,7
DRAXINGER JOSEF JUN, WALDKIRCHEN	29935	5,2
HUBER LUDWIG, VILSHOFEN	29853	6,3
Betriebe ab 80 Kühe		
KNAPP JOSEF, WINZER	34016	5,2
PLEDL JOHANN, GRATERSDORF	33594	6,0
BERNHARDT GBR, ARNSTORF	32508	5,9
HAINZLMEIER THOMAS, KIRCHHAM	32378	5,6
BAUMGARTNER STEFAN, BUCH A. E.	32145	5,2
FRANKENBERGER KONRAD, BAD FÜSSING	30086	5,3
STEMPLINGER MICHAEL, OBERNZELL	29909	6,0
LUEG FRIEDR. UND SEB. GBR, BUCH	29800	5,7
BAUMANN FRANZ JUN., NEUKIRCHEN	29771	5,3
GARTNER MICHAEL JUN., ERGOLDING	29319	6,3

gereiht nach Zellzahl

Name u. Wohnort des Besitzers	Zellzahl i. Tsd.
Betriebe unter 40 Kühe	
WEICHMANN THOMAS, KÖSSLARN	42
VEIT JOSEF, WALDKIRCHEN	48
HUBER FRANZ, FALKENBERG	49
HILMER PAUL JUN., BUCHBERG	52
LIEBL ANDREAS, ACHSLACH	54
SELLMEIER ROBERT, GEISENHAUSEN	54
GUTSMIEDL VERENA, JANDELSBRUNN	56
STEININGER JOSEF, BERNRIED	59
BAUER THOMAS, MITTERSKIRCHEN	59
BAIERL JOHANN JUN., EICHENDORF	59
Betriebe ab 40 Kühe bis unter 80 Kühe	
MAIER ANDREAS, HEBERTSFELDEN	42
HUBER MARKUS, TRIFTERN	48
LANG REGINA, JANDELSBRUNN	48
ATTENBERGER MATTHIAS, KONZELL	48
SCHINDLBECK GDBR, VILSBIBURG	49
SILCHINGER JOHANN, DIETERSBURG	51
AIGNER KLAUS, RIMBACH	59
EINKAMMERER GBR, TRIFTERN	61
ERAS MATTHIAS, SCHÖNAU	62
STADLER FRANZ, ARNSTORF	66
Betriebe ab 80 Kühe	
PRIMBS GERHARD, SCHWARZACH	69
WIMMER GERHARD, WEGSCHEID	72
MANZENBERGER OTTO, HINTERSCHMIDING	79
GRILL GBR, HENGERSBERG	80
HACKINGER KATHRIN, HUTTHURM	81
ABSTREITER LUDWIG, ALTDORF	84
PAUKNER JOHANNES, SCHWARZACH	90
KNAPP JOSEF, WINZER	94
RAGER HUBERT, RINCHNACH	97
FENZL JOSEF, PATERSDORF	100

Stoffwechselmonitoring

Was bringt das Frühwarnsystem „Stoffwechselmonitoring“ für die Praxis?

Das Stoffwechselmonitoring des LKV Bayern basiert auf dem Vergleich von Milch-Infrarotspektren zwischen gesunden und erkrankten Tieren. Schon sehr früh ist ersichtbar, für welche Tiere ein Stoffwechselrisiko besteht.



Kurz erklärt: Stoffwechsel-Monitoring

Das Stoffwechsel-Monitoring ist ein Frühwarnsystem zur Erkennung von Stoffwechselstörungen bei Milchkühen. Im Zeitraum vom 5. bis zum 50. Laktationstag kann das System eine Aussage über deren Stoffwechsel- und Ketose-Risiko treffen.

Interview mit Dr. Stefan Plattner

Dr. Stefan Plattner ist Sachgebietsleiter Tierwohl & Tiergesundheit in der Abteilung Milchleistungsprüfung und hat das Stoffwechsel-Monitoring im Rahmen seiner Doktorarbeit mitentwickelt.

Seit wann gibt es das Stoffwechsel-Monitoring?

Mit der Entwicklung des Stoffwechsel-Monitoring wurde



LKV-Tierarzt Dr. Stefan Plattner hat das Stoffwechsel-Monitoring mitentwickelt.

bereits 2014 im Rahmen eines gemeinschaftlichen Forschungsprojektes begonnen, an dem das LKV Bayern, der Milchprüfing Bayern und die Klinik für Wiederkäuer der LMU München beteiligt waren. Nach Abschluss der Betriebsbesuche, Datenauswertung und Modellentwicklung wurde das Frühwarnsystem ab Ende 2019 schrittweise zuerst in den MLP-Zwischenbericht, danach auch in den LKV Herdenmanager eingebaut.



Ihr Spezialist für bestes Futter

- Der neue JUMBO 8000 – schneidet viel kürzer
- BOSS 3000 MASTER – der neue Maßstab
- MERGENTO VT 9220 – weil jedes Blatt zählt
- Neuer HIT V 11100 – Zehnkreiseltzter, stark, kompakt und wendig am Dreipunkt
- NOVACAT V 10000 – der neue Standard beim Mähen
- NOVACAT F ALPIN – der neue leichte Bergsteiger

www.poettinger.at/Neuheiten

PÖTTINGER

Stoffwechselmonitoring

Probedatum: 18.03.2020

(1 - 9 von 9) << < 1 > >> 100

KNR	Name	Ohrmarke	Lakt. Zahl	Lakt. Tage	Milch kg	Fett %	Eiw %	Zellzahl	FEQ	Harnstoff	Stoffwechsel-Risiko	Ketose-Risiko
403	ZUSA	DE 09 6	5	19	29,1	4,80	3,36	16	1,43	10	3	2
430	FLORA	DE 09 8	3	25	38,7	4,77	2,91	189	1,64	14	3	3
431	RESA	DE 09 2	3	12	34,2	4,42	3,28	125	1,35	22	3	1
433	GALA	DE 09 7	3	12	22,5	3,95	3,45	44	1,14	19	3	1
442	PRADA	DE 09 7	2	44	30,6	5,03	3,34	34	1,51	25	2	2
447	INGRID	DE 09 4	2	19	30,8	3,72	2,83	30	1,31	21	3	2
448	ALPHA	DE 09 4	2	18	31,5	4,14	3,35	16	1,24	24	3	1
463	WALDI	DE 09 4	1	32	24,4	4,18	2,76	17	1,51	19	3	2
464	FIPSI	DE 09 4	1	26	29,3	5,23	3,31	59	1,58	12	2	2
9 Kühe			2		30,1	4,49	3,17	65	1,42	18		

Tabellarische Darstellung der Tiere zwischen dem 5. und 50. Laktationstag und deren Ergebnissen im Stoffwechsel- und Ketose-Risiko.

Worauf basiert das Stoffwechsel-Monitoring?

Das Frühwarnsystem beruht auf dem Vergleich von Milch-Infrarotspektren zwischen gesunden und nachweislich erkrankten Tieren. Aus diesem Vergleich konnte ein Modell entwickelt werden, welches für Frischlaktierende das Risiko eines verstärkten Fettabbaus (Stoffwechsel-Monitoring) und/oder einer vermehrten Ketonkörperbildung (Ketose-Monitoring) ausgibt.

Wo finden Landwirte das Stoffwechsel-Monitoring?

Die Monitoring-Ergebnisse sind im MLP-Zwischenbericht (Abschnitt Stoffwechselmonitoring), im LKV-Herdenmanager (Maske Stoffwechselmonitoring) und seit kurzem auch in der LKV-Rind App (Maske Auffällige Tiere) einsehbar.

Wie werden die Ergebnisse angezeigt?

Die berechneten Risikostufen werden für das Stoffwechsel- und das Ketoserisiko getrennt ausgegeben. Weitere Infos finden Sie auf der Homepage des LKV Bayern unter Stoffwechselmonitoring. Grundsätzlich gibt es 3 verschiedene Stufen:

Geringes Risiko:

Zeigen beide Module ein geringes Risiko an, so ist der Stoffwechsel der Kuh mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit stabil.

Mittleres Risiko:

Bei einem mittleren Risiko lassen sich mit Hilfe der Infrarotspektroskopie erste Hinweise finden, die auf einen erhöhten Fettabbau und/oder auf erhöhte Ketonkörperwerte hindeuten. Eine übermäßige Belastung des Stoffwechsels ist wahrscheinlich.

Hohes Risiko:

Bei einem hohen Risiko treten infolge einer sehr starken Stoffwechselbelastung (massiver Fettabbau und/oder erhebliche Ketonkörperbildung) deutliche Veränderungen in den Milch Inhaltsstoffen bzw. den Infrarotspektren auf. Der Stoffwechsel der betroffenen Kuh scheint enorm belastet zu sein, eine Erkrankung ist sehr wahrscheinlich oder bereits vorhanden.

Was ist neu?

Mit dem Update im Mai 2021 wurden die Ergebnisse aus mehreren Folgeprojekten mitberücksichtigt, sodass nun für das Stoffwechsel- und Ketoserisiko eine rasseindividuelle

Kalibrierung erstellt werden konnte. Dadurch wurde die Aussagekraft v. a. für Braunvieh und Holstein-Frisian Kühe weiter gesteigert.

Interview mit Michael und Erhard Strobel.

Kurzvorstellung Betrieb

Im Vater-Sohn-Gespann bewirtschaften Erhard und Michael Strobel ihren Milchviehbetrieb im Oberpfälzer Landkreis Neustadt an der Waldnaab. Ihre knapp 70 Milchkühe geben pro Jahr 10.000 Liter Milch und werden in einem Boxenlaufstall mit angebautem Auslauf gehalten. Bereits seit 2016 nehmen die Strobels als Testbetrieb am Stoffwechsel-Monitoring teil.



Erhard und Michael Strobel führen den Milchviehbetrieb gemeinsam.

Wie nutzen Sie das Stoffwechsel-Monitoring?

In erster Linie schaue ich mir die Auswertungen im MLP-Zwischenbericht an. Zudem nutze ich die LKV-Rind App. Die dort auffälligen Tiere sehe ich mir genauer an und prüfe, ob ein Stoffwechselproblem vorliegt. Dabei checke ich insbesondere folgende Punkte: Futterraufnahme, Klauenzustand und Nachgeburtverhalten. Man muss beachten, dass die Auswertungen natürlich nur die Verfassung der Kuh am Tag der Milchprobe widerspiegeln.

Wie viele auffällige Tiere entdecken Sie, die Sie ohne das Monitoring nicht gesehen hätten?

Das ist schwer zu sagen, da wir mit durchschnittlich einer behandelten Ketose pro Jahr kaum Stoffwechselprobleme

Stoffwechselmonitoring

haben. Die subklinischen Ketosen entdeckt das System sehr gut!

Haben Sie Verbesserungsvorschläge?

Ja. Es wäre hilfreich, wenn ich die Anzahl der auffälligen Tiere in meinen Betrieb mit anderen Betrieben vergleichen könnte. Dabei sollte es möglich sein nach Jahreszeit und Fütterungssystem unterscheiden zu können. Auch eine Ansicht im Zeitverlauf würde helfen. So könnte ich meine aktuelle Situation z. B. mit der im vergangenen Jahr vergleichen.

Wie beugen Sie Stoffwechselstörungen vor?

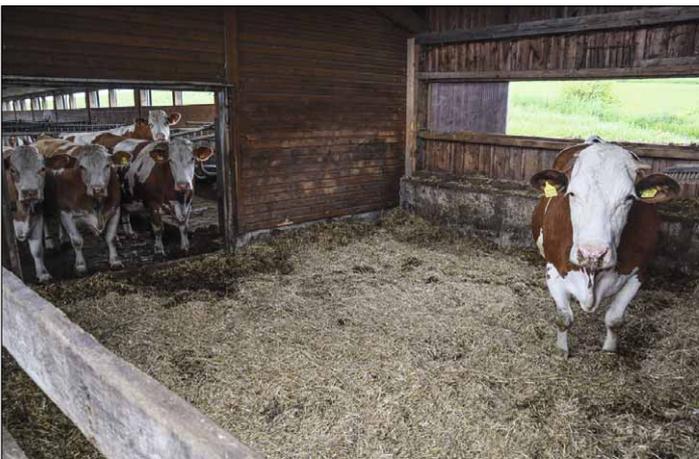
Mit der Fütterung und dem richtigen Trockensteher-Management.

Wie füttern Sie die Laktierenden?

Unsere laktierenden Milchkühe erhalten eine Teil-TMR, die für 26 bis 30 l Milch ausgelegt ist. Diese besteht aus 19 kg Gras- und 16 kg Maissilage, 0,8 kg Luzerneheu, 3 kg Getreide, 2,5 kg Maisschlempe, 0,1 kg Kalk, 0,16 kg Mineralfutter, 0,8 kg Melasse und 8 kg Wasser. Zusätzlich erhalten die Kühe bis zu 5 kg Kraftfutter am Automaten, bestehend aus einer Eigenmischung an Getreide, Körnermais und Rapsgemisch. Das Futter wird jeden Tag gegen 8 Uhr morgens neu vorgelegt.

Wie sieht Ihr Trockensteher-Management aus?

Sieben bis acht Wochen vor der Kalbung nehme ich die Tiere aus der Herde. Mit Blickkontakt zu den anderen Damen verbringen sie die Zeit bis zur Kalbung im Trockensteher-Bereich. Dieser besteht aus fünf gummierten Hochboxen und einer Strohbucht, in der die Tiere später abkalben. Pro Tier verfüttern wir 25 kg der Laktierenden-Ration plus zwei bis drei kg kaliumarmes, nicht gedüngtes Heu.



Trockensteher-Bereich inklusive Abkalbebucht.

Empfehlen Sie das Stoffwechsel-Monitoring weiter?

Ja, auf jeden Fall. Für die allgemeine Kontrolle des Tierbestandes und der Fütterung ist das System sehr hilfreich.

LKV-Fütterungsberater Günther Stark

Günther Stark ist seit 15 Jahren LKV-Fütterungsberater und begeistert vom Stoffwechsel-Monitoring. Er berät 78 Milchviehbetriebe, von denen knapp 40 Betriebe das Monitoring nutzen. Mit dem Tool können Landwirte bereits



LKV-Fütterungsberater Günther Stark (li.) empfiehlt seinen Betrieben die Auswertungen des Stoffwechselmonitorings zu nutzen.

sehr früh erkennen, wenn sich bei den Kühen Stoffwechselstörungen anbahnen und können dann sofort handeln. Stark unterstützt die Landwirte dabei, indem er ihre Zwischenberichte nach Auffälligkeiten analysiert und sie bei Bedarf informiert.

Ketosen vorbeugen - Tipps vom Profi

Um Ketosen vorzubeugen empfiehlt Günther Stark seinen Betrieben die einphasige Trockensteherration, da diese auch auf kleineren Milchkuhbeständen gut in der Praxis umsetzbar ist. So sind die Pansenbakterien keinen großen Futterumstellungen ausgesetzt und bei den Kühen fallen weniger Gruppenwechsel an. „Drei Viertel meiner Betriebe füttern die Trockensteher auf diese Weise und sind sehr zufrieden. Eine zusätzliche Anfütterungs-Gruppe wäre natürlich noch besser, ist aber auf den meisten kleinen Familienbetrieben nicht realisierbar, ergänzt er. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist eine gut gemischte Ration, die von den Kühen nicht selektiert werden kann. Dafür sollte die Ration ca. 10 Minuten mit allen Messern im Mischwagen gemischt werden und der Trockensubstanzgehalt sollte bei 38-39% liegen. Des Weiteren empfiehlt er die Kraftfuttermenge langsam zu steigern (max. 1 kg pro Woche) und einen blanken Futtertisch zu vermeiden.

Martina Leißner, LKV

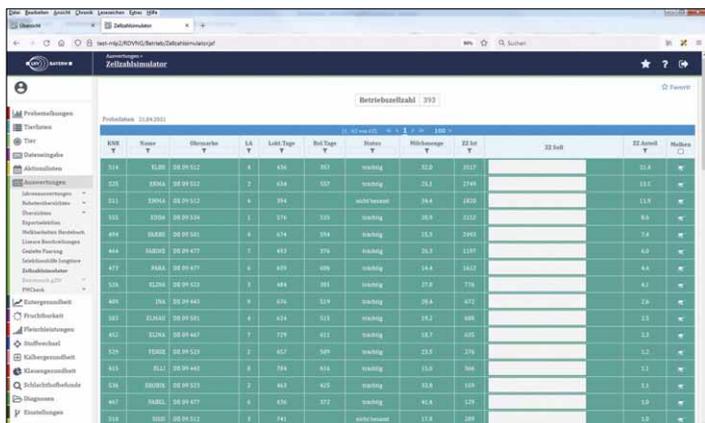
LKV-Herdenmanager - Neuerungen

Mit dem Update des LKV-Herdenmanagers stehen den Landwirten zahlreiche neue Funktionen und Ansichten zur Verfügung: Die Betriebszellzahl kann simuliert werden, Schlachthofbefunde sind einsehbar und vieles mehr!

Zellzahlsimulator

Der Zellgehalt ist eine bewährte Kennzahl, um die Eutergesundheit eines Einzeltieres zu beurteilen.

Aus dem Zellgehalt lässt sich schließen, ob ein Tier eutergesund ist oder nicht. Auch auf Betriebsebene spielt die Zellzahl eine bedeutende Rolle. Ein hoher Anteil an eutergesunden Tieren (Zellgehalt unter 100.000 Zellen pro Milliliter) ist Grundlage für eine niedrige Betriebszellzahl in der Tankmilch.

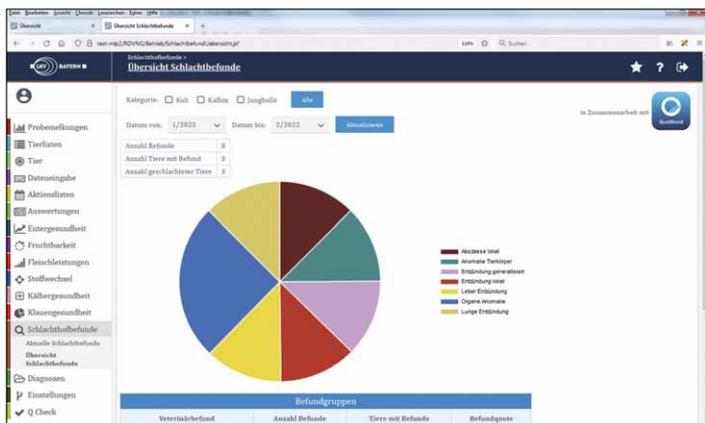


Auch die Milchmenge eines Tieres hat Einfluss auf die Betriebszellzahl. Tiere mit viel Milch leisten einen größeren Beitrag zur Gesamtmilchmenge. Wenn ein Tier viel Milch gibt und einen mittleren Zellgehalt aufweist, erhöht sich die Betriebszellzahl deutlich. Hingegen wirkt sich ein Tier mit niedriger Milchleistung und einem mittleren Zellgehalt weniger stark auf die Betriebszellzahl aus.

Mit dem Zellzahlsimulator erkennen Landwirte schnell und einfach, welchen Einfluss das Einzeltier auf die Betriebszellzahl hat.

Schlachtbefunde

Im Pro Gesund-Modul ist die Kategorie „Schlachtbefunde“ neu hinzugekommen. Alle Betriebe, die der Datenübermittlung vom Fleischprüfer an das LKV Bayern zugestimmt haben, erhalten Einblick in die Schlachtbefunde der Einzeltiere im LKV-Herdenmanager. Mit einer weiteren Übersicht können Landwirte die Befunde des Gesamtbe-

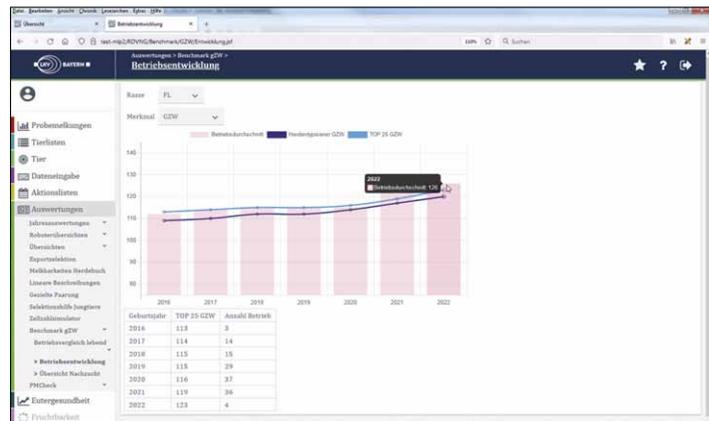


triebs über einen längeren Zeitraum einsehen und erkennen sofort, welche Befunde gehäuft auftreten. Die Auswertungen sind eine wertvolle Hilfestellung, um genau diesen Erkrankungen vorzubeugen.

Ab Herbst 2022 wird es eine Vergleichsübersicht geben, die eine Gegenüberstellung mit anderen Betrieben zulässt.

Auswertungen für Herdentypisierer

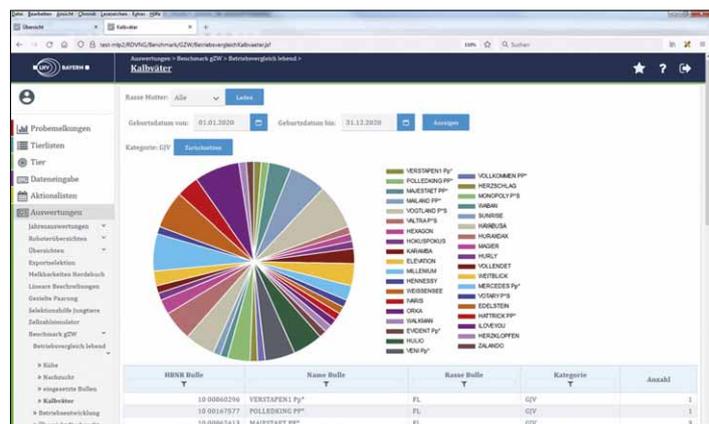
Betriebe, die an Herdentypisierungsprojekten teilnehmen, können ab jetzt ihre Zuchtdata im LKV-Herdenmanager einsehen. Dazu zählen eine umfassende Beurteilung der



Typisierungsergebnisse, ein überbetrieblicher Vergleich des Ist-Zustandes sowie der Betriebsentwicklung und eine Hilfestellung zur Kategorisierung der Nachzucht.

Eingesetzte Bullen und Kalbväter

Zwei neue Ansichten im Betriebsmodul geben einen Überblick zu den am Betrieb eingesetzten Bullen und Kalbvätern. Außerdem werden die eingesetzten genomischen

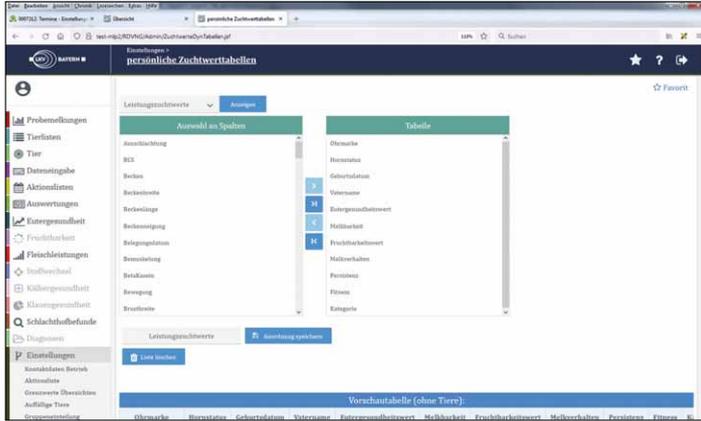


Vererber und nachkommengereiften Vererber dargestellt. Durch die zunehmende Bedeutung der genomischen Vererber wird es immer wichtiger, den Bulleneinsatz am Betrieb im Auge zu behalten. Die neuen Masken im LKV-Herdenmanager unterstützen die Landwirte dabei, einen optimalen Überblick über die verwendeten Bullen und Kalbväter zu behalten.

Persönliche Zuchtwertlisten

Mit der neuen Version des LKV-Herdenmanagers können alle Landwirte die persönlichen Zuchtwertlisten einsehen. Die persönlichen Zuchtwertlisten werden auf die gleiche Weise erstellt, wie die persönlichen Tierlisten. Anhand der breiten Palette an Zuchtwerten kann sich jeder Betrieb

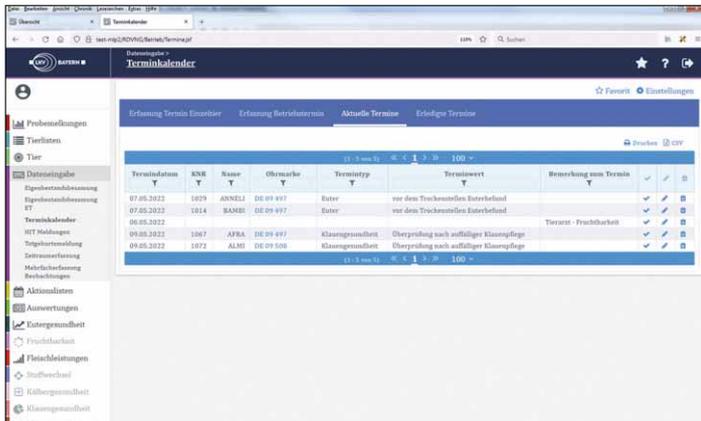
LKV-Herdenmanager



beliebig viele Listen zusammenstellen und diese individuell benennen. Neben den Zuchtwerten aus dem Leistungsbereich stehen Exterieur-Zuchtwerte der Rassen Fleckvieh, Braunvieh sowie Holstein zur Verfügung. Des Weiteren können auch Merkmale wie Genanteile, Rangfolge, Vater und Muttervater gewählt werden.

Terminkalender

Der Terminkalender schlägt jetzt Termine vor, zum Beispiel bei der Erfassung von Einzeltierterminen. Eine individuelle Terminvergabe ist weiterhin möglich.



Außerdem wurden die Termine in zwei Kategorien unterteilt: aktuelle und erledigte Termine. Erledigte Termine können damit jederzeit zurückverfolgt werden. Ein weiteres Plus stellt die Erinnerungsfunktion dar. Wer möchte, kann sich beim Login in den LKV-Herdenmanager an aktuelle und bereits überfällige Termine erinnern lassen. Elisabeth Vogl, LKV Bayern

Maissorten 2023



Gerald Horsch

Mobil: 01 51 / 18 85 55 62

Meine Empfehlung:

KWS GUSTAVIUS

ca. S 240 / K 230

KWS ALDO

ca. S 260 / ca. K 260

www.kws.de/mais

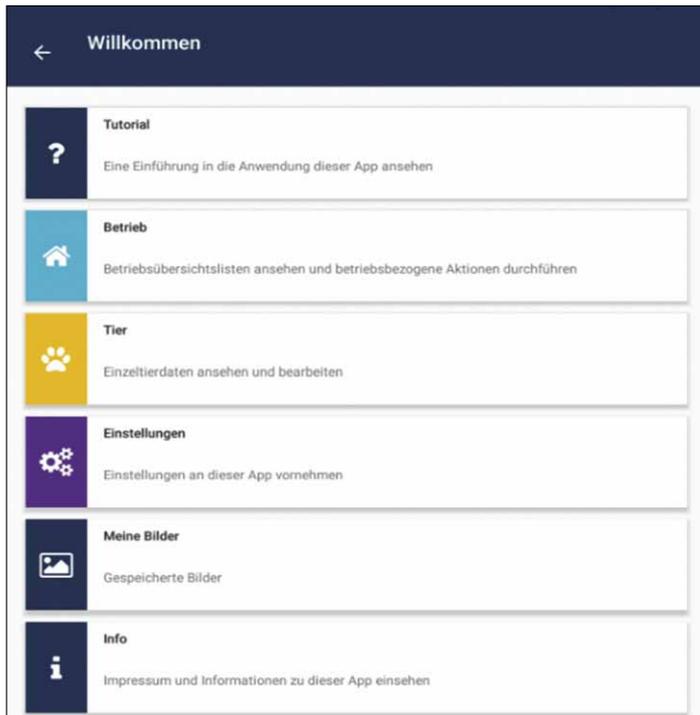


LKV-Rind APP - Neuerungen

Mit dem Update der LKV-Rind App stehen den Landwirten zahlreiche neue Funktionen und Ansichten zur Verfügung: Zu jeder Meldung können Fotos gespeichert werden, bei Trächtigkeitsergebnissen sind Mehrfacherfassungen möglich und vieles mehr!

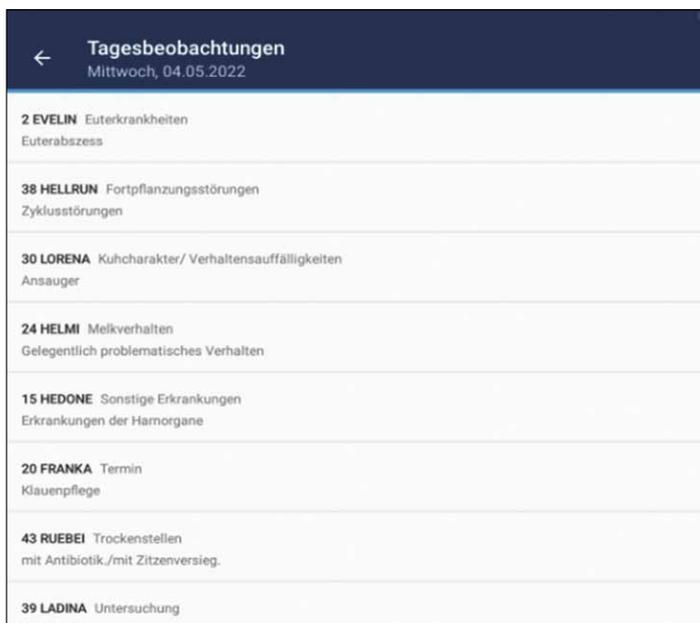
Fotos aufnehmen und speichern

Mit der neuen Version der LKV-Rind App können Landwirte Fotos aufnehmen und im Lebenslauf eines Tieres speichern. So können zu jeder Meldung, wie zum Beispiel Beobachtung, Belegung, Kalbung oder Probemelkergebnis, zusätzlich Bilder abgespeichert werden.



Fotos unter „Meine Bilder“ speichern und ansehen.

Die Fotos können auch über eine Bildergalerie auf der Startseite aufgerufen werden.



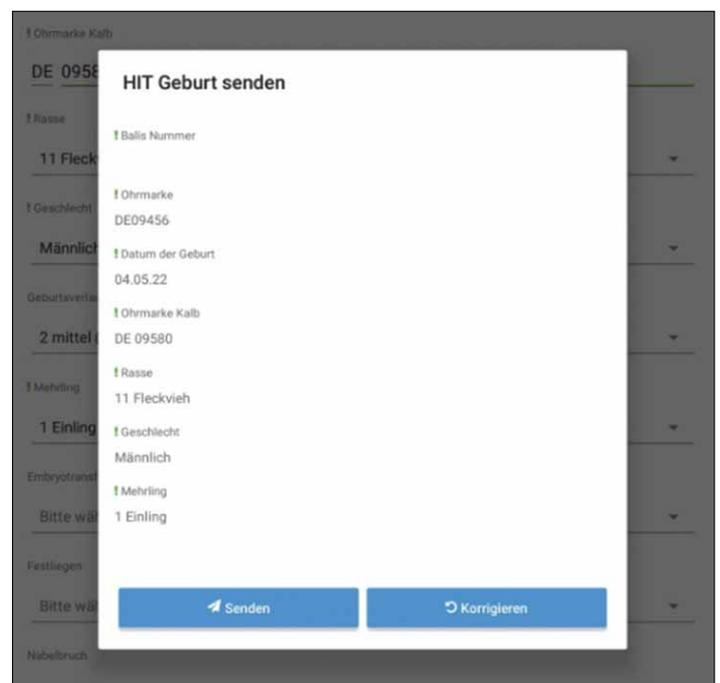
Tagesbeobachtungen.

Meldungsübersicht in der Liste Tagesbeobachtungen

Die bereits vorhandene Liste „Tagesbeobachtungen“ wurde erweitert. Ab jetzt können über diese Liste folgende Meldungen abgerufen werden: Einzeltiertermine, Beobachtungen, Eigenbestandsbesamungen, Trächtigkeitsuntersuchungen, Totgeburtmeldungen und gespeicherte HI-Tier Meldungen (Geburt, Abgang, Zugang, Tod, Ohrmarke nachprägen). Die „Tagesbeobachtungen“ stellen damit eine Art „betriebliches Meldeprotokoll“ dar. Alle Meldungen sind sieben Tage lang einsehbar.

HI-Tier-Geburtsmeldung

Immer mehr Landwirte melden Geburten über die LKV-Rind App. Da hierbei zwölf Eingaben möglich sind, ist häufiges „Scrollen“ nötig und Eingabefehler können entstehen. Mit dem neuen Update wurde eine Übersicht

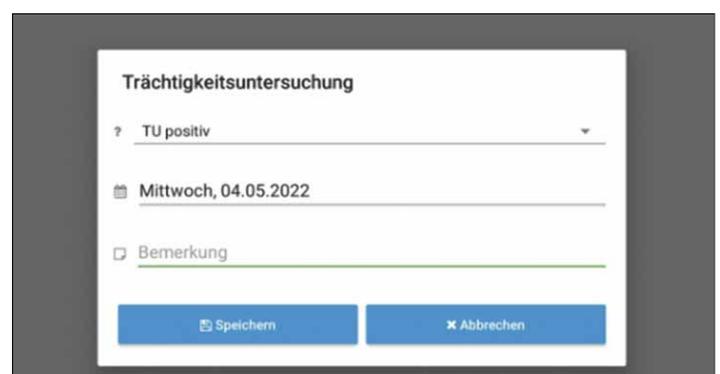


Geburtsmeldung.

integriert. Vor dem endgültigen Abspeichern der HI-Tier-Geburtsmeldung können Landwirte die Pflichteingaben nochmals auf Korrektheit prüfen.

Mehrfacherfassung TU

In der Liste „zur TU“ können die Trächtigkeitsergebnisse gesammelt für mehrere Tiere eingetragen werden. Wur-



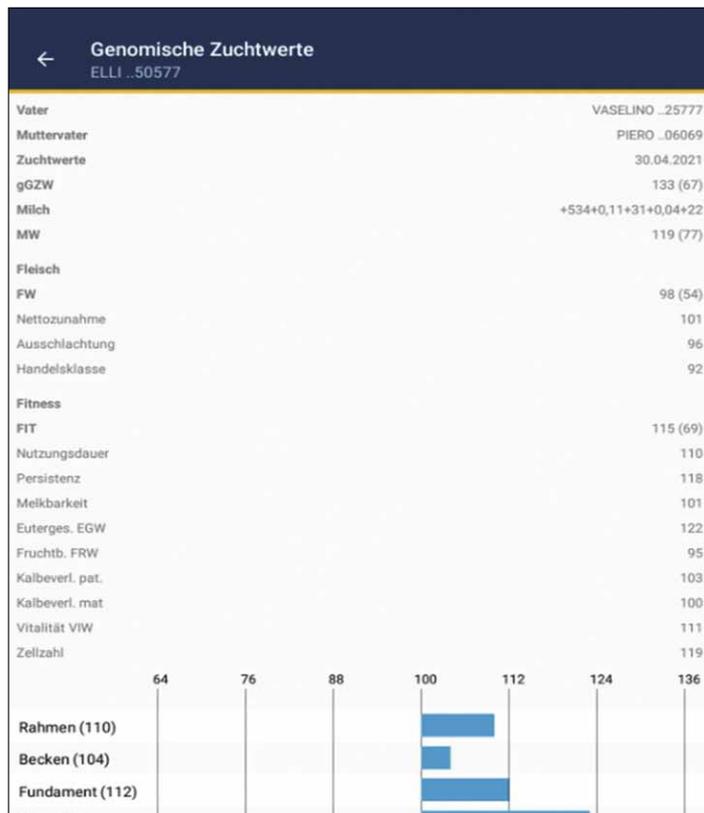
Mehrfacherfassung TU.

LKV-Rind APP - Neuerungen

den beispielsweise 14 trächtige Tiere festgestellt, können alle diese Tiere mit einem einzigen Klick als trächtig vermerkt werden. Außerdem kann das Trächtigkeitsdatum angepasst werden und es ist möglich für alle Tiere die gleiche Bemerkung einzutragen.

Genomische Zuchtwerte

Um die genetische Qualität eines Tieres zu beurteilen, ist der Rang innerhalb der Halbgeschwister nötig. Dieser Rang wird sowohl für männliche, als auch für weibliche



Genomische Zuchtwerte.

Tiere ausgewiesen. Mit dem neuen Update werden außerdem der Vater und der Muttervater jedes typisierten Tieres angezeigt.

Für die kommende Version ist geplant, dass die genomischen Zuchtwerte auch im Tiermodul abrufbar sind.

Tierliste

Die Tierliste verfügt über eine wählbare Spalte. Je nach Einstellung wird entweder das Geschlecht, die Rasse, die Nutzungsart oder das Alter angezeigt. Jeder Betrieb kann individuell entscheiden, welche Spalte eingeblendet werden soll.

Mit dem neuen Update kann in der wählbaren Spalte auch der Hornstatus angezeigt werden. Dieser geht aus den Ergebnissen der Genotypisierung hervor oder wurde zuvor vom LOP erfasst. Somit erhält der Landwirt einen Überblick über den Einzeltierhornstatus auf Herdenebene.

	NAME	OHRMARKE	HS
93	GINA	DE 09 477	
98	OMIRA	DE 09 487	
99	RITA	DE 09 480	Pp
112	HUPSA	DE 09 482	
115	FRITZI	DE 09 487	
119	LONI	DE 09 487	
127	KORINNA	DE 09 501	pp*

Tierliste.

Zurück

EBB Storno

DE 09 487 03.05.2022
DE 09 53542655 - BILANZ

EBB stornieren?
Kuhdaten: DE 09 487
Reihenfolge: 1
Stierdaten: DE 09 53542655 - BILANZ
Belegungsdatum: 03.05.2022

Abbrechen Stornieren

Eigenbestandsbesamung.

Eigenbestandsbesamung

Das Melden von Eigenbestandsbesamungen über die LKV-Rind App erfreut sich immer größerer Beliebtheit bei den Landwirten. Mit nur wenigen Klicks werden die durchgeführten Belegungen gespeichert.

Mit dem neuen Update in der iOS-Version können Eigenbestandsbesamungen direkt in der LKV-Rind App gelöscht werden. Bei Android-Geräten wird diese Lösch-Funktion im Herbst 2022 integriert.

Elisabeth Vogl, LKV Bayern

Personelles

MER-Ehrungen für langjährige Betriebszugehörigkeit

Das LKV Bayern und die Vorsitzenden des Milcherzeuger-rings Niederbayern konnten folgende Mitarbeiter/-innen für langjährige Betriebszugehörigkeit ehren:

Name		Eintritt	Beschäftigung
15 Jahre			
Schaitl	Adelheid-Maria	01.08.2007	PN
20 Jahre			
Walke	Bernhard	23.10.2002	PN
Meyer	Johanna	01.06.2002	PN
Huber	Anton	01.05.2002	LOP/ Berater
Blasi	Andreas	15.04.2002	LOP
25 Jahre			
Köberl	Helga	05.11.1997	PN
Pauli	Anton	01.08.1997	LOP
Holzner	Cäcilia	23.07.1997	PN
Kölbl	Karlheinz	01.05.1997	LOP
Kronsnabl	Reinhard	01.02.1997	LOP
Schreitt	Maria	14.01.1997	PN
30 Jahre			
Haberger	Therese	01.04.1992	PN
Friedlmeier	Christine	27.01.1992	PN
Zankl	Regina	25.01.1992	PN
Fuchs	Johannes	05.01.1992	PN
Weiß	Michael	01.01.1992	LOP
35 Jahre			
Geiss	Wolfgang	01.10.1987	PN
Klügl	Herbert	15.01.1987	PN
40 Jahre			
Venus	Alfons	01.11.1982	PN
Wenig	Manfred	01.10.1982	PN
Poxleitner	Josef	01.08.1982	PN
Maier	Manfred	01.06.1982	PN
Oswald	Max	01.05.1982	LOP
50 Jahre			
Wimmer	Johann	01.10.1972	LOP
Bornschlegl	Elfriede	25.07.1972	PN
Zauner	Josef	01.02.1972	PN
55 Jahre			
Passberger	Johann	05.03.1967	PN

LOP's mit Dienstjubiläum

Beim LKV konnten dieses Jahr gleich mehrere LOP's Dienstjubiläen feiern. Leistungsoberprüfer, die 25 und 40 Jahre beim LKV tätig sind, wurden auf der Dienstbesprechung im August geehrt und mit Urkunden ausgezeichnet. Darunter ist Herr **Karlheinz Kölbl**, der am 01.05.1997 beim LKV angefangen hat. Er ist unter anderem für die Gemeinden Perlesreut und Röhrnbach zuständig.

Der Leistungsoberprüfer **Reinhard Kronsnabl** ist auch bereits 25 Jahre beim LKV, nachdem er am 01.02.1997 die



v.l.n.r.: Weig Stefanie (Fachberaterin), Kölbl Karlheinz, Kronsnabl Reinhard, Oswald Max, Pauli Anton, Brunner Franz (Fachberater).

Arbeitsstelle beim LKV antrat. Seine Gebiete umfassen unter anderem die Gemeinden Kollnburg und Zachenberg. Weiterhin gehört **Anton Pauli** zu den 25-jährigen Jubilaren. Er begann seine Tätigkeit beim LKV am 01.08.1997 und betreut die Betriebe rund um das Gebiet von Waldkirchen und Jandelsbrunn.

Auf die längste Dienstzeit kann **Max Oswald** zurückblicken, der für 40 Jahre Dienstzeit beim LKV geehrt wurde. Seit 01.05.1982 ist er beim LKV tätig. Er ist in den Gemeinden Regen und Kirchberg der Ansprechpartner für seine Betriebe.

Wir danken den vier Jubilaren für ihren zuverlässigen und gewissenhaften Einsatz. Wir wünschen ihnen alles erdenklich Gute und weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit.

Stefanie Weig folgt auf Franz Brunner

Im Oktober 2022 wurde Franz Brunner nach 40 Dienstjahren in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeitregelung verabschiedet. Geboren am 07.05.1960 in Ruhmannsdorf bei Viechtach hat er nach seiner schulischen Ausbildung und dem Besuch der Fachakademie in Landsberg schließlich im Oktober 1982 mit dem Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst begonnen.



Franz Brunner

Ausbildungsstationen waren die Ämter in Landshut und Passau. Nach der erfolgreichen Prüfung wurde er Ende 1983 an seine erste Dienststelle, das damalige Amt für Landwirtschaft in Pfaffenhofen versetzt und dort als Fütterungstechniker eingesetzt. 1990 ergab sich schließlich die Möglichkeit wieder nach Niederbayern zurückzukehren. Am AFluT Passau konnte er die Aufgabe als Techniker in der MLP übernehmen. Aufgrund des Personal- und Aufgabenabbaus in der Landwirtschaftsverwaltung wurde Franz Brunner dann 2005 an das Prüfteam am Amt in Landau versetzt, bevor er im November 2009 wieder in den fachlichen tierischen Bereich am Amt in Landshut wechselte. Seine neuen Aufgabenbereiche waren die Zusammenarbeit mit dem Verbundpartner LKV als Fachberater MLP sowie die Betreuung der Zuchtbetriebe in den Landkreisen Straubing-Bogen und Dingolfing-Landau als Fachberater Rinderzucht. Durch diese Aufgaben war für ihn auch die modulare Qualifizierung und der Aufstieg in den gehobe-

nen Dienst möglich. Aufgrund seiner ruhigen, besonnenen, hilfsbereiten und korrekten Art sowie seinem fundierten Fachwissen war er bei den Mitarbeitern des LKV, den Kollegen und den Züchtern sehr beliebt. Bei der Organisation der LOP-Dienstbesprechungen, Schulungen, Lehrfahrten, Arbeiten im Zuchtprogramm, Landkreisversammlungen, Bila-Kursen und im Unterricht war Franz Brunner vielseitig gefordert. Seine Zuverlässigkeit, die vielfältige Einsatzfähigkeit und Loyalität wurde auch von den Vorgesetzten sehr geschätzt. In seinem langen Berufsleben hat sich Franz Brunner mit großem Engagement speziell für die Milchviehhalter in Niederbayern eingesetzt. Dafür danken wir ihm ganz herzlich und wünschen ihm im Ruhestand alles Gute, Gesundheit und freuen uns, wenn wir ihn auch in Zukunft bei der einen oder anderen Veranstaltung im Bereich der Rinderzucht begrüßen dürfen.



Stefanie Weig

Die Aufgabenbereiche von Franz Brunner hat mittlerweile Stefanie Weig übertragen bekommen. Sie stammt gebürtig aus dem Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab in der Oberpfalz. Die Begeisterung für die Landwirtschaft und zu den Tieren hat sie auf dem elterlichen Betrieb in der Finstermühle mitbekommen. Nach ihrem Landwirtschaftsstudium mit dem Schwerpunkt Ökologielandbau in Weihenstephan absolvierte sie von 2020 – 2022 ihren Staatsdienst als Anwärterin an den ÄELF Neumarkt bzw. Weiden. Seit April 2022 ist sie am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut im Sachgebiet überregionale Nutztierhaltung L 2.3.T tätig. Dort hatte Sie die Gelegenheit gemeinsam mit Franz Brunner die vielfältigen neuen Aufgaben im Bereich der Milchleistungsprüfung sowie der Rinderzucht bis zu dessen Ausscheiden kennen zu lernen. Hinsichtlich der Rinderzucht ist sie also neue Ansprechpartnerin für die Züchter in den Landkreisen Straubing-Bogen und Dingolfing-Landau. Für die Zukunft wünschen wir ihr in ihrem neuen Aufgabenbereich viel Spaß und Erfolg. Langfristig möchte sie wieder in die Heimat zurück und auch den elterlichen Betrieb übernehmen.

Neue LOP'S



Josef Venus

Josef Venus hat zum 01.03.2022 als LOP im Bereich der LKV-Verwaltungsstelle Landshut angefangen. Nach seiner erfolgreichen Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister hat er lange Zeit bei der Raiffeisen in Steinach gearbeitet. Herr Venus stammt selbst von einem landwirtschaftlichen Betrieb in der Gemeinde Neukirchen. Durch seine Erfahrungen in der Beratung und seine Wurzeln in der Landwirtschaft hat er sich schnell in seine neue Tätigkeit als LOP in dem Gebiet um Haselbach und

Schwarzach eingearbeitet. Wir wünschen Herrn Venus viel Freude und Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit.

Michael Kroiss schloss seine Ausbildung zum Landwirt 2018 erfolgreich ab. Seither konnte er die dort erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sowohl durch seine Fortbildungen zum Landwirtschaftsmeister als auch zum staatlich geprüften Agrarbetriebswirt vertiefen.



Michael Kroiss

Herr Michael Kroiss stammt aus einem landwirtschaftlichen Betrieb in der Gemeinde Innernzell, wodurch er viel praktische Erfahrung mitbringt. Auf Grund seiner fachlichen Kompetenz und Offenheit wurde er zum 01. November 2022 als LOP eingestellt. Er wird dabei die Gebiete um Langdorf, Rinchnach und Zwiesel vom ausscheidenden LOP Wurstbauer übernehmen. Wir wünschen ihm für seine neue Tätigkeit viel Erfolg und Freunde.

LOP Wimmer Johann im Ruhestand

Herr Johann Wimmer wurde am 31.07.2022 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig wurde er für sein 50-jähriges Dienstjubiläum geehrt.

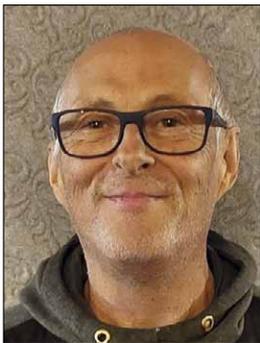


Johann Wimmer (m.) im Kreise der Gratulanten.

Am 01.10.1972 hat er als Probenehmer beim LKV angefangen. Fünf Jahre später am 01.04.1977 begann er seine Tätigkeit als Leistungsüberprüfer und war im Dienstgebiet Pfarrkirchen tätig. Er war durch sein großes Engagement bei den Betrieben und Kollegen sehr geschätzt. Seine Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft spiegelt sich auch in seiner Tätigkeit bei der freiwilligen Feuerwehr Altersham wider. Beispielsweise war er beim Jahrhundert-Hochwasser 2021 in Rheinland-Pfalz in Ahrweiler am Feuerwehreinsatz mit beteiligt.

Wir wünschen Herrn Wimmer für seinen Ruhestand alles erdenklich Gute und freuen uns mit ihm, dass er sich nun noch mehr seinem Engagement im Dorfleben und bei der Feuerwehr widmen kann.

Personelles



Johann Wurstbauer

Verabschiedung LOP Wurstbauer Johann

Zum 31.12.2022 verabschiedete sich Herr Wurstbauer in den Ruhestand. Er war seit 01.08.1985 beim LKV als Leistungsüberprüfer tätig und hat in seinen 37 Jahren gute Arbeit auf den Betrieben geleistet. Während seiner Dienstzeit betreute er Betriebe in den Gebieten Kirchdorf, Zwiesel und Umgebung. Durch seine Hilfsbereitschaft, seine freundliche Art und sein Engagement bei der Arbeit war er bei seinen Kollegen immer beliebt. Wir wünschen Herrn Johann Wurstbauer und seiner Familie für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem Gesundheit.

Verabschiedungen an der LKV-Verwaltungsstelle Landshut

Sandra Pape und Marianne Kufer waren beide an der LKV-Verwaltungsstelle Landshut tätig. Sie übernahmen jegliche Büroarbeiten und waren erste Anlaufstelle für alle Anfragen.



Marianne Kufer

Marianne Kufer ist am 01.07.2015 zum LKV dazugekommen und war mit einer Auszeit von acht Monaten bis zum 31.08.2022 beim LKV beschäftigt. Wir bedanken uns sehr herzlich für ihre Arbeit und den guten Zusammenhalt. Die Kollegen haben sie sehr geschätzt und wir wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.



Sandra Pape

Sandra Pape ist zum 31.12.2022 ebenfalls aus dem Verwaltungsteam ausgeschieden. Sie kam 2015 als Leiharbeiterin zum LKV und wurde dann am 01.06.2016 vom LKV übernommen. Sie war stets organisiert und zuverlässig. Wir bedanken uns bei ihr für die langjährige Unterstützung, die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.

Neuwahlen beim MER Niederbayern

Im Jahr 2018 wurden die damaligen drei niederbayerischen Milcherzeugerringe (MER) Landshut, Passau und Regen zum neuen MER Niederbayern verschmolzen. In der Verschmelzungssatzung wurde festgelegt, dass zunächst bis zur nächsten regulären Wahl die Gremien der drei MER einfach zusammengelegt werden. Bei der nächsten Wahl sollte dann, entsprechend den Vorgaben in der neuen Satzung, gewählt werden. Bei den Wahlen im März

2022 wurden dementsprechend in jedem Landkreis je angefangener 200 Mitgliedsbetriebe 1 Ausschussmitglied gewählt. In der ersten Ausschusssitzung wurde schließlich noch die Vorstandschaft, bestehend aus dem 1. Vorsitzenden Wolfgang Paulik und den zwei Stellvertretern Stefan Landstorfer bzw. Josef Bachhuber gewählt. Nachfolgend ist die Zusammensetzung des neuen Gremiums aufgeführt:



Wolfgang Paulik

Vorstandschaft:

Vorsitzender Paulik Wolfgang, Oitzing
Stellvertreter Landstorfer Stefan, Gschwendt
Stellvertreter Bachhuber Josef, Beutelsbach



Stefan Landstorfer

Ausschussmitglieder:

Mühlbauer Valentin, Oberhaarbach
Wensauer Bernhard, Zornhof
Wippenbeck Karl, Unterwolkersdorf
Wachter Simon, Allmersdorf
Wallner Albert, Grottham
Noneder Siegfried, Ed
Bachmaier Walter, Lehdobl
Manzenberg Otto, Sonndorf
Fischer Josef, Neudorf
Hubner Markus, Königbach
Dankesreiter Franz, Muth
Zitzler Max, Kleinloitzenried
Hollmayr Johann, Wetzelsdorf



Josef Bachhuber

Pamela Schöfbeck neu beim Zuchtverband

Frau Pamela Schöfbeck unterstützt seit 01.04.22 als Teilzeitkraft die Mitarbeiter des Zuchtverbands an der Geschäftsstelle in Osterhofen. Sie hat dabei schwerpunktmäßig Aufgaben im Bereich der Abrechnung übernommen. Sie wickelt Stallverkäufe, Schlachtabrechnungen und Teile der Marktabrechnung ab. Frau Schöfbeck hat sich sehr schnell eingearbeitet. Wir wünschen Ihr weiterhin viel Freude in Ihrem neuen Aufgabenbereich und freuen uns Sie in unserem Team zu haben.



Pamela Schöfbeck

Ehrevorsitzender Sebastian Paulik 80 Jahre

Am 24. Februar 2022 konnte der Ehrevorsitzende des ehemaligen Milcherzeugerrings Regen, Sebastian Paulik aus Oitzing, seinen 80. Geburtstag feiern. Franz Brunner, Fachberater für Milchleistungsprüfung, gratulierte dem Jubilar und überbrachte dazu die besten Glückwünsche. 25 Jahre war Sebastian Paulik in den Gremien des MER



Franz Brunner (li.) gratulierte Sebastian Paulik.

Regen tätig, davon von 1991 bis 2006 im Amt des ersten Vorsitzenden. Auch im Beirat des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern vertrat er den Landkreis Deggendorf 23 Jahre lang bis 2006 und brachte dort seine Kompetenz und Erfahrung ein. Durch sein Jahrzehnte langes ehrenamtliches Engagement hat er sich um die Milchviehhaltung in Niederbayern sehr verdient gemacht. Auf seinem weiteren Lebensweg wünschen wir im alles Gute und vor allem Gesundheit.

Siegfried Richter feierte 80. Geburtstag

Seinen 80. Geburtstag konnte Siegfried Richter aus Oberholzen am 26.01.2022 feiern. Als Vertreter des niederbayerischen Fleckviehzuchtverbands bzw. der Bayern-Genetik gratulierten Sebastian Mühlbauer, Stefan Riedl und Josef



Siegfried Richter (2. v. r.) mit Gattin im Kreis der Gratulanten.

Tischler. In seinem Berufsleben war Siegfried Richter fast 36 Jahre für die Niederbayerische Besamungsgenossenschaft tätig, zuletzt als Abteilungsleiter und Laborleiter für den Bereich der Rinderbesamung. Die Zusammenarbeit mit dem Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern war ihm immer ein besonderes Anliegen. Auch heute besucht er noch die regionalen Rinderzucht-Versammlungen und von Zeit zu Zeit einen Zuchtviehmarkt in Osterhofen. Wir wünschen ihm für die nächsten Jahre weiterhin Gesundheit und dass man sich bei der einen oder anderen Gelegenheit wieder trifft.

Regner Hans 75 Jahre

Am 06. Juli 2022 konnte Hans Regner seinen 75. Geburtstag feiern. Die Vorstandsmitglieder des Zuchtverbands



Hans Regner (2. v. l.) mit den Gratulanten.

Max Zitzler und Walter Bachmaier sowie Zuchtleiter Josef Tischler freuten sich, ihm beim nächsten Zuchtviehmarkt gratulieren und ein Präsent überreichen zu können. Als ehemaliger Vorsitzender des Milcherzeugerrings Passau und in 20 Jahren als Beiratsmitglied des Zuchtverbands, davon von 1996 – 2011 als stellvertretender Vorsitzender, hat er sich große Verdienste um die Milchviehhalter und Züchter in Niederbayern erworben. Vor allem der Marktstandort Pocking war ihm sehr am Herzen gelegen. Bei den Züchtersammlungen im Landkreis Passau ist er immer noch regelmäßiger Gast und wir hoffen, dass er uns weiterhin die Treue hält. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und Gesundheit.

Bliemel Lorenz 70 Jahre

Auch Bliemel Lorenz konnte in diesem Jahr einen runden Geburtstag feiern. Am 09.06.2022 vollendete er sein 70. Lebensjahr. 30 Jahre lang, von 1996 bis 2016, vertrat er den Landkreis Kelheim im Beirat des Zuchtverbands. Am früheren Marktstandort in Altheim war er auch viele Jahre Mitglied im Körausschuss und stellte dort seine Kenntnisse zur Verfügung. Neben dem Zuchtverband war Lorenz Bliemel auch beim Milcherzeugerring 38 Jahre in den Gremien und von 2006-2016 Vorsitzender des Milcherzeugerrings Landshut. Über Jahrzehnte hat er sich in verschiedensten Organisationen für die niederbayerischen Rinderhalter eingesetzt. Wir wünschen ihm auch weiterhin alles Gute, Glück und Gesundheit und freuen uns ihn bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu können.

65. Geburtstag von Josef Fenzl

Josef Fenzl vollendete am 13. Februar 2022 sein 65. Lebensjahr. 20 Jahre lang, von 1991 bis 2011 war er Mitglied in den Gremien des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern, ab 1996 stellvertretender Vorsitzender. Während dieser Zeit wurden viele Baumaßnahmen und züchterische Aktivitäten in Angriff genommen. Höhepunkt war sicherlich die Feier des 100-jährigen Verbandsjubiläums in Regen. Als regelmäßiger Marktbesucher und Mitglied der Bewertungskommission hat er auch auf diese Weise den Zuchtverband unterstützt. Durch sein ehrenamtliches Engagement hat er sich um die Rinderzucht und die Milchviehhalter in Niederbayern verdient gemacht. Auf seinem weiteren Lebensweg wünschen wir ihm viel Glück, Gesundheit und Freude im Kreise seiner Familie.



Kronschnabl Günter 65 Jahre

Am 16.04.2022 feierte Günter Kronschnabl seinen 65. Geburtstag. Seit 1996 ist er für den Landkreis Regen Mitglied im Beirat des Zuchtverbands und war von 2011 bis 2016 auch stellvertretender Vorsitzender. Bereits bei den Zuchtviehversteigerungen in Regen und bis jetzt gehört er auch bei den Zuchtviehmärkten in Osterhofen der Bewertungskommission an und bringt dort sein

Günter Kronschnabl Fachwissen ein. Ruhig aber zielstrebig setzt er sich zum Wohle der Mitglieder im Verbandsgremium ein. Mit viel Engagement und Weitsicht hat er sich von Beginn an für den zentralen Vermarktungsstandort in Osterhofen eingesetzt. Wir danken ihm für seine jahrzehntelange Arbeit in den Gremien des Zuchtverbands und wünschen ihm auch für die Zukunft viel Schaffenskraft und Freude bei der Arbeit auf dem Betrieb und im Verband.



Zuchtleiter Josef Tischler 60 Jahre

Am 29.12.2022 konnte Josef Tischler seinen 60. Geburtstag feiern. Nach dem Landwirtschaftsstudium mit der Fachrichtung Tierproduktion an der TU München in Weihenstephan startete im Mai 1989 die Referendarausbildung in der Landwirtschaftsverwaltung an den Ämtern in Ebersberg, Wertingen und Cham. Nach bestandener Prüfung erfolgte 1991 die Versetzung an das damalige Tierzuchtamt in Landshut. Aufgabenschwerpunkte waren die Betreuung des Bullenmastringes Landshut, die fachliche Leitung des Milcherzeugerrings und die Rinderzucht. Im Zuge der Auflösung der Tierzuchtämter im Jahr 1997 kam es zu vielen personellen Veränderungen. Josef Tischler wurde an das neue Verbundamt in Pfaffenhofen versetzt und dort die Zuchtleitung des Fleckvieh-Zuchtverbandes in Pfaffenhofen sowie die fachliche Leitung des MER übertragen. Nach der Pensionierung von Zuchtleiter Dr. Günter Huber ergab sich im März 2003 für Josef Tischler die Chance wieder nach Niederbayern zurückzukehren. Am Landwirtschaftsamt in Landshut übernahm er die Leitung der Abteilung Bildung und Beratung und ist seither Zuchtleiter der Zuchteinheit GFN, des Zuchtverbandes für Fleckvieh in Niederbayern bzw. fachlicher Leiter des MER Niederbayern. Für seinen weiteren Lebensweg wünschen wir ihm alles Gute, Gesundheit und viel Freude und Erfolg bei der Fleckviehzucht.

Josef Tischler

Runde Geburtstage feierten

85 Jahre: Hackl Irmgard, ehemalige Verwaltungskraft Tierzuchtamt LA

75 Jahre: Höferer Elfriede, ehemalige Angestellte ZV

60 Jahre: Moosbauer C., ehemalige Angestellte ZV

Wir gratulieren allen Jubilarinnen ganz herzlich und wünschen Ihnen auch für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Wilhelm Lang verstorben

Der ehemalige Zuchtverbandsoberverwalter Wilhelm Lang ist am 29.04.2022 im Alter von 94 Jahren verstorben. Geboren am 17.06.1927 in Prachatitz war Wilhelm Lang nach der Schulausbildung ab 1941 beim LKV als Kontrollassistent, Zuchtwart bzw. Milchleistungsassistent tätig. Am 01.11.1956 wechselte er als Verbandsverwalter zum Zuchtverband

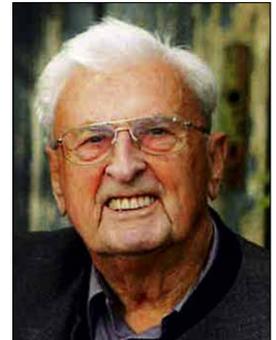


Wilhelm Lang

für Fleckvieh in Niederbayern und war dort für die ehemalige Verbandsabteilung Passau zuständig. 36 Jahre lang, bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1992, war er kompetenter und geschätzter Ansprechpartner für die Paussauer Fleckviehzüchter. Mit großem Engagement hat er die Kälber- und Großviehmärkte in Pocking sowie den Zuchtviehexport und viele Tierschauen organisiert und durchgeführt. Sein Organisationstalent kam ihm dabei sehr zugute. Wilhelm Lang war bei den Betrieben sehr beliebt und hat auch im Ruhestand regelmäßig die Veranstaltungen des Zuchtverbands besucht. Der Zuchtverband bedankt sich für seinen Jahrzehnte langen Einsatz und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Emil Strunz verstorben

Bereits am 26.11.2021, aber nach der Fertigstellung des Jahresberichts für das Jahr 2021, ist der ehemalige Verbandsverwalter Emil Strunz im Alter von 91 Jahren verstorben. Geboren am 16.10.1930 war Emil Strunz von 1952 bis 1993 Mitarbeiter des Zuchtverbands, zunächst als Herdbuchführer und dann drei Jahrzehnte als Verbandsverwalter. Er war somit maßgeblich



Emil Strunz

am Aufbau der Geschäftsstelle in Regen und der Vermarktung im Bayerischen Wald sowie dem Bau der Tierzuchthalle in Regen (1955) beteiligt. Bei den Züchtern war er als Mensch und als Fachmann sehr geschätzt. Seine Aufgaben im Bereich der Rinderzucht und Vermarktung hat er zielstrebig und erfolgreich mit Tatkraft und Phantasie erledigt. Bis zum Schluss war Herr Strunz an der Entwicklung des Zuchtverbandes interessiert. Bei einem Gespräch an seinem 90. Geburtstag bekundete er große Freude über die positive Entwicklung des neuen niederbayerischen Vermarktungszentrums in Osterhofen. Wir sagen ein herzliches Vergelts Gott für sein Wirken und werden ihn in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten.



Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern

Internet: www.zv-niederbayern.bayern.de
Donau-Gewerbepark 40 • 94486 Osterhofen
Tel.: 09932 4025510 • Fax: 09932 4025515
E-Mail: osterhofen@zv-niederbayern.bayern.de



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut

Klötzlmüllerstr. 3 • 84034 Landshut
Tel.: 08 71 6 03-0 • Fax: 09443 704-1155

Adolf-Kolping-Platz 1 • 93326 Abensberg
Tel.: 09443 704-0 • Fax: 09443 704-1155
Internet: www.aelf-al.bayern.de



Milcherzeugerring Niederbayern

Klötzlmüllerstr. 1 • 84034 Landshut
Tel.: 08 71 6 78 80 • Fax: 08 71 6 10 33
E-Mail: post-la@lkv.bayern.de

Kringell 2 • 94116 Hutthurm
Mobil: 0152 38 85 05 60
E-Mail: elena.bogner@lkv.bayern.de

Redaktion: LD Josef Tischler, Zuchtleiter, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut
Satz: Edwin Eifler, Bayern-Genetik GmbH
Druck: Schmerbeck, Tiefenbach



Notizen